Wiernikowski

Das Buch Hiob
nach der Auffassung der rabbinischen
Litteratur.

Das Buch Hiob

nach der

Auffassung der rabbinischen Litteratur in den ersten fünf nachchristlichen Jahrhunderten

I. Teil

von

Dr. Isaak Wiernikowski.

Breslau
Buchdruckerei H. Fleischmann.
1902.

Das Buch Hiob

nach der

Auffassung der rabbinischen Litteratur in den ersten fünf nachchristlichen Jahrhunderten

I. Teil

von

Dr. Isaak Wiernikowski.

Breslau
Buchdruckerei H. Fleischmann.
1902.

Inhalt.

Einleitung.

Die exegetische Arbeit der ersten fünf nachchristlichen Jahrhunderte ist uns wenigstens teilweise in den Werken der rabbinischen Litteratur erhalten. Die älteren Teile derselben haben uns die ersten Versuche einer Erklärung der Bibel geliefert. Die exegetischen Bemerkungen finden sich an zerstreuten Stellen dieser sämtlichen Werke. Sie wurden in späterer Zeit zu Midrasch-Werken zu den einzelnen biblischen Büchern verarbeitet, doch enthalten dieselben keineswegs alles, was in der uns erhaltenen Litteratur sich an Aussprüchen über die betreffenden Bücher findet. Diese Midraschim wurden von den Sammlern nach ganz verschiedenen Prinzipien und in weit auseinanderliegenden Zeiträumen redigiert. Zu den vielen Midraschwerken, deren Verlust wir zu beklagen haben, gehört auch der zum Buche „Hiob.“ Die frühere Existenz eines solchen wird durch die aus ihm erhaltenen Citate ausser Zweifel gestellt[1]). Doch ist deren Umfang zu gering, um uns ein Urteil über Ort und Zeit seiner Entstehung zu gestatten.

Ist nun bei anderen biblischen Büchern, zu denen wir zusammenhängende Midraschwerke besitzen, trotzdem eine Zusammenstellung des auf sie bezüglichen exegetischen Materials aus der ganzen rabbinischen Litteratur, wie all-

[1]) Ueber den Midrasch Hiob wird demnächst eine Arbeit von mir unter dem Titel לקוטים ממדרש איוב erscheinen, wo ich die Reste desselben gesammelt und die Litteratur darüber zusammengestellt habe.

gemein zugegeben wird, nützlich und erwünscht[1]), so muss das in erhöhtem Masse von einem Buche gelten, zu dem wir einen Midrasch überhaupt nicht besitzen.

Die Arbeit von Kaufmann[2]), die sich diesen Gegenstand zur Aufgabe gemacht hat, beschränkt sich auf die tannaitische Litteratur und giebt nur eine wörtliche Uebersetzung sämtlicher in Betracht kommenden Stellen, ohne irgendwie hervorzuheben, wie weit sie sich auf sein Thema beziehen. Auch ist die dort gewählte Anordnung des Materials nach den einzelnen Tannaiten, die Bacher mit glänzendem Erfolge bei der umfassenden Bearbeitung der agadischen Aussprüche derselben in seiner Arbeit durchgeführt hat, bei der Besprechung einer so kleinen Zahl von Bemerkungen wie sie von den einzelnen Autoren zu einem biblischen Buche uns erhalten sind, entschieden unpraktisch.

Die vorliegende Arbeit will versuchen sämtliche Aussprüche, nicht nur die der Tannaiten, sondern auch die viel zahlreicheren der babylonischen und palästinensischen Amoräer zusammenzustellen. Dabei ist aus dem oben erwähnten Grunde von einer Scheidung nach Personen abgesehen worden. Vielmehr wurde eine Einteilung nach dem Inhalt der Sprüche als allein angemessen gewählt. Doch werden Tannaiten, babylonische und palästinensische Amoräer im ganzen getrennt. Von einer Zusammenstellung der Bemerkungen nach der Reihenfolge der Bibelverse musste beim Buche Hiob abgesehen werden, da wie eine nähere Be-

---

[1]) Vergl. z. B. neuerdings Levi in R. E. J. Bd. 43, S. 290: Ces sortes de Monographies sont de très utiles contributions à l'histoire de l'exégèse biblique. Elles serviront un jour à la composition d'un dictionnaire de la Bible d'après les anciens interprètes. Il faut être reconnaissant aux savants consciencieux qui préparent les matériaux de ce vaste répertoir. Des à présent on les consultera avec profit.

[2]) Die Anwendung des Buches Hiob in der rabbinischen Aggada, die Tannaitische Interpretation von Hillel bis Chija nach Schulen geordnet Inaugural-Dissertation Giessen von H. E. Kaufmann, Frankfurt a. M. 1893.

trachtung des im folgenden verarbeiteten Materials lehrt, hier die wirkliche Exegese sehr zurücktritt. Wenn der Midrasch schon sagt, das Buch Hiob habe nur den Zweck, uns das Geschlecht der Sündflut zu schildern [1]), so können wir uns nicht wundern, wenn dieses Buch an zahllosen Stellen zur Erweiterung der biblischen Erzählungen, zu allgemeinen Sprüchen und dergleichen verwendet wird.

Quellen.

Als Quellen für die vorliegende Arbeit ist die ganze rabbinische Litteratur zu betrachten; herangezogen wurden auch die Citate, die uns Raymundus Martini in seinem Pugio fidei [2]) von dem Bereschith rabbati des R. Mosche Hadarschon erhalten hat, da diese auch auf alte Midraschim zurückgehen.

Von dem speziellen Midrasch zu Hiob, sind uns wie erwähnt, nur wenige Bruchstücke erhalten; die umfangreichsten derselben verdanken wir dem Jalkut Machiri des Machir b. Abba Mari [3]). Dieser umfasste auch das Buch Hiob, und es ist ausserordentlich zu bedauern, dass gerade dieser Teil zu den verlorenen gehört. Dagegen ist uns der ältere und bedeutendere Jalkut Schimeoni, eine die ganze Bibel umfassende Catene aus dem zwölften Jahrhundert vollständig erhalten. Seinem ganzen Prinzip nach, muss dieser natürlich den Stoff nach der Reihenfolge der Bibelverse behandeln und ausserdem ist seine Sammlung nicht erschöpfend.

Die ältesten jüdischen Exegeten des Buches Hiob, wie Saadja in seinem arabischen, Raschi, Joseph Kimchi und seine beiden Söhne Moses und David u. a. in ihren hebräischen Commentaren, citieren häufig Midraschsätze, die uns teilweise sonst unbekannt sind. An viel zahlreicheren Stellen benutzen

---

[1]) Gen. r. 26. 7. vergl. unt. S. 10 Anm. 3.

[2]) Ed. Carpzow Leipzig 1687.

[3]) Gedruckt ist derselbe zu Jesaja und den Psalmen. Ursprünglich umfasste er die letzten Propheten, die Psalmen, die Sprüche und das Buch Hiob. Handschriftlich ist er noch zu den kleinen Propheten und den Sprüchen erhalten.

sie den Midrasch stillschweigend. In umfassenderer Weise als alle erwähnten hat Rabenu Samuel b. Nissim Masnuth in seinem Hiobkommentare „Maajan-ganim“ die Midraschlitteratur herangezogen, auch ist die Zahl der uns sonst unbekannten Aussprüche bei ihm besonders gross; ich habe in den Anmerkungen zu meiner Arbeit stets auf die Erwähnung oder Benutzung meiner Quellen bei den ältesten jüdischen Exegeten hingewiesen, und die sonst unbekannten Stellen, da sie zweifellos aus verlorenen Midraschwerken stammen, als Quellen behandelt.

Ausserdem soll in den Anmerkungen der Einfluss des Midrasch auf die ältesten jüdischen Uebersetzungen, das aramäische Targum [1]) und Saadjas arabische von einem Kommentar begleitete Uebersetzung nachgewiesen werden. In unserem Targum finden sich zahlreiche Glossen aus einem anderen Targum als תא (=תרגום אחר) bezeichnet, bei denen in besonders hohem Masse Benutzung des Midrasch zu konstatieren ist. Leider ist der Codex Cambridge, der nach Walton [2]) zahlreiche Randnoten mit Doppelübersetzung enthält, immer noch unzugänglich.

Wie vom Targum so gilt es auch von Saadja's Uebersetzung, dass wo dieselben den Urtext nicht genau wiedergeben, fast immer die Benutzung eines Midrasch dazu den Anlass gegeben hat. Ferner ist auf Parallelen zu Midraschstellen in der Peschita, Ephraem Syrus und Aphraates hingewiesen.

In der vorliegenden Arbeit sind nur die Aussprüche die uns in der rabbinischen Litteratur mit den Namen ihrer Autoren überliefert sind, behandelt. Eine Bearbeitung der sehr umfangreichen Anonymen, zu denen ich das Material schon gesammelt habe, hoffe ich bald folgen lassen zu können.

---

[1]) Vgl. über dasselbe Bacher „Das Targum zu Hiob, Monatschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 20. Jahrg. Breslau 1871 und A. Weis De libri Jobi paraphrasi chaldaica Diss. Breslau 1873.

[2]) Prolegomena ad Polyglotam londinensem C XII § 15 vgl. A. Weis l c. S. 4.

Litteratur.

Talmud Babli, Wilna 1880—1885
Talmud Jeruschalmi, Krotoschin 1866
Mechilta ed. M. Friedmann, Wien 1870
Sifré ed. M. Friedmann, Wien 1864
Tosefta ed. Zuckermandel, Trier 1882
Midrasch Tanchuma ed. S. Buber, Wilna 1885
Midrasch Rabbot, Wilna 1878
Midrasch Tehilim ed. S. Buber, Wilna 1891
Midrasch Schmuel ed. S. Buber, Krakau 1893
Midrasch Mischle ed. S. Buber, 1891
Midrasch Suta ed. S. Buber, Berlin 1894
Agadath Bereschith ed. A. Jellinek, Leipzig 1853
Pesikta d. R. Kahana ed. Buber, Lyck 1866
Pesikta Rabbati ed. M. Friedmann, Wien 1880
Jalkut Hamachiri Jesaja ed. Spiro, Berlin 1894
Jalkut Hamachiri Psalmen ed. S. Buber
Lekach tob v. Tobia b. Eliezer Gen.-Exod ed S. Buber, Wilna 1886
Lekach tob v. Tobia b. Eliezer Levit.-Deutr. ed. Padua
Midrasch Schocher tob ed. Buber, Wilna 1891
Midrasch Agada ed. S. Buber, Wien 1894
Beth Hamidrasch ed. Jellinik, Leipzig-Wien
Raymundus Martini Pugio fidei ed. Carpzow, Leipzig 1687

Commentare und Uebersetzungen

Raschi ed. Johan. Buxtorf Basel
Joseph Kimchi ed. Schwarz, Berlin 1868
Moses Kimchi ed. Schwarz, Berlin 1868
David Kimchi ed. Schwarz, Berlin 1868
Jesaia aus Trani ed. Schwarz, Berlin 1868
Zerachja aus Barzelona, ed. Schwarz 1868
Isak Arama, Venedig 1737
Isak Kahan, Venedig 1591
Maajan-Ganim von R. Nissim Masnuth ed. Buber, Berlin 1889

Saadia Version Arabe du livre de Job ed. Bacher, Paris 1900
Sanctus Ephraem Syrus, Romae 1740
The Homilies of Aphraates the persian sage ed. Wright, London 1869
Hagiographa chaldaice ed P. d. Lagarde, Leipzig 1873
Biblia Syriaca ed. Lee Lowrin 1824—26
Ben-Gequatilia in den Beiträgen zur Geschichte der älteren Auslegung v. Ewald u. Dukes (B. 1.) Stuttgart 1844

Talmud und Midraschübersetzungen

W. Bacher. Agada der Tannaiten und Amoräer Strassburg 1884—1899
A. Wünsche. Der Babylonische Talmud in seinen Haggadischen Bestandtheilen Leipzig 1889
A. Wünsche. Der Jerusalemische Talmud in seinen Haggadischen Bestandteilen, Zürich 1880.
A. Wünsche. Bibliotheca rabbinica
L. Goldschmidt. Der Bab. Talmud 1—3, Berlin 1897 bis 1901
Jacob Levy Neuhebr. und chaldäisches Wörterbuch, Leipzig 1876—1889

1. Tannaiten.

I. Hiob.

Ueber das Zeitalter Hiobs finden wir schon bei den Tannaiten mancherlei Kontroversen: Weil Uz (Hiob 1,1) zur Zeit Abrahams erwähnt wird (Gen. 22,21), machte man Hiob zu dessen Zeitgenossen [1]). Nach einer andern Meinung war der „gottesfürchtige" Hiob (Hi. 1,1) einer von den Dienern Pharaos, von denen gesagt ist (Exod. 9.7): „der Gottes

[1]) Bar Kappara Jer. Sota 20 d. Gen. r. 47. 4. tradiert von Sîmeon b. Lakisch בימי אברהם היה שנאמר את עוץ בכורו וכתיב איש היה בארץ עוץ Vgl.: Raschi z. St. עוץ זה איוב Un fragment du commentair de Joseph Kimhi sur Job in R. d. E. J. B. 37 S. 88: יורה כי לאחר זמן של אברהם אבינו היה איוב Ibn Ezra: היה כי עוץ מבני נחור אחיו מבני בניו של נחור אחי אברהם והקרוב אלי שהוא מבני עשו שנאמר שישי ושמחי בת אדום יושבת בארץ עוץ; Saadja b. Joseph Al-Fayyoûmi الحقّ فى قوله ארץ עוץ ان يكون هذا البلد هو بلد עוץ ابن اخى אברהם لوجوه شتى الاوّل منها لان كثيرا من السلف يروون ذلك وايضا ان الاقرب فى المماثلات هو هذا لان אליהוא ايضا يقول فيه הבוזי وقد نجد لنحور اخى ابرهم ابنا يقال له בוז كما ان له ابنا يسمّى עוץ لقوله فى التوراة את עוץ בכורו وايضا בלדד השוחי ينسب الى שוח בן אברהם لقوׄ ותלד לו את זמרן וגו'.

Wort fürchtete[1]).“ Andere vermuten, dass Hiob sogar einer von den drei Ratgebern Pharaos gewesen sei; er soll deshalb durch göttliche Heimsuchungen bestraft worden sein, weil er, als Pharao seinen grausamen Plan zur Ausrottung Israels fasste, geschwiegen hat[2]). Ueber Hiobs Lebensdauer ist ein einziger Ausspruch erhalten, wonach der Tag seiner Geburt mit dem Einzug der Juden in Aegypten in Zusammenhang gebracht wird; wiederum soll sein Todestag in die Zeit des Auszuges aus Aegypten fallen[3])

Nach einer Deutung von Hiob 27.12, lebte Hiob zur Zeit der Richter[1]). Ebenso ist die Meinung vertreten, dass

---

[1]) Die Schule Ismaels in Jer. Sota 20 c.; Exod. r. 12. 2. anonym הירא את דבר ה׳ מעבדי פרעה אמרו רז״ל זה היה איוב.

[2]) Simai trad. von Ch. b. Abba Sota 11a Sanhedrin 106a שלשה היו באותה עצה אלו הן בלעם איוב ויתרו בלעם שיעץ נהרג איוב ששתק נידון ביסורים ויתרו שברח זכו בני בניו לישב בלשכת הגזית.

[3]) Jose b. Chalafta trad. von Levi: בירידתן למצרים נולד ובעלייתן מת; wahrscheinlich nach Seder Olam 3, wo der Schluss des Satzes, dass der Satan gegen das befreite götzendienerische Israel als Ankläger auftrat und zur Ablenkung Hiob zugewiesen erhielt — fehlt. Dieser Zusatz fehlt auch in Jer. Sota 20c; er bietet auch die unlösbare Schwierigkeit, dass Hiobs Leiden an das Ende seines Lebens versetzt werden, während er, gemäss Hiob 42,16, nach seiner Leidenszeit noch 140 Jahre lang glücklich lebte. S. Bacher's Agada. Zum Ausspruch Jose b. Chalafta's vgl: Saadja

وامّا العصر كان فيه ايوب وان كان النصّ لم يسرحه فانّ الخبر قد بيّنه انّه كان فى العصر الذى كان اباؤنا فيه بمصر مقيمين, oder vgl. Joseph Kimchi z. St. ויכל שהיה בימי משה לפי שאמר הכתוב בכחו רגע הים ובתבונתו מחץ רהב ורהב הוא מצרים כמו שאמר אזכיר רהב ובבל ואמרו רבותינו כי איוב היה אחד מיועצי פרעה.

[1]) Jose b. Jehuda Jer. Sota 20 d. Gen. r. 57. 4 בימי שפוט השופטים היה הדא הוא דכתיב הן אתם כלכם חזיתם ולמה זה הבל תהבלו איזה דור שכלו הבל הוי אומר דור של שפוט השופטים. In Baba Bathra 15 b. wird diese Ansicht von Eliezer b. Schamna ausgesprochen.

Hiob zur Zeit der Königin von Saba lebte, indem שבא (Hi. 1.15) auf sie bezogen wird[1]). Von Anderen wird Hiob in die Zeit des Königs Ahasveros versetzt, denn letzterer liess die „schönsten Jungfrauen" seines Reiches suchen (Ester 2.2), während von Hiobs Töchtern gesagt wird, dass man keine so „schönen Frauen" im ganzen Lande fand (Hiob 42.15)[2]).

Was Hiobs Frömmigkeit anbetrifft, so wird diese aus mehreren Versen bewiesen: Aus Hiob 27.2 folgt, dass Hiob Gott aus Liebe diente, denn beim Namen des Königs schwöre nur, wer den König liebe[3]); dasselbe beweist Vers 1.1, wo er, wie Abraham (Gen. 22.12) „gottesfürchtig" genannt wird[4]). Andere entnehmen dasselbe aus Hiob 13,16[5]).

---

1) Nathan Baba Bathra 15 b. איוב בימי מלכת שבא היה שנאמר ותפול שבא ותקחם. In Jer. Sota 20 d. wird Nathan die Ansicht zugeschrieben, welche in Bab. Bathra als die der חכמים tradiert ist, dass Hiob zur Zeit der Chaldäer gelebt habe (nach Hiob 1,17), während die Deduktion aus 1,15 in Jer. Sota auf Samuel b. Nachman im Namen Jonathans zurückgeführt wird.

2) Josua b. Karcha Jer. Sota 20 d. Gen. r. 57.4 Bab. Bathra 15 b. בימי אחשורש היה דכתיב ביה יבקשי למלך נערות בתולות טובות מראה וכתיב ולא ומצאו נשים יפות כבנות איוב.

3) Ben Paturi Tosefta Sota 6.1 von Josua in Ben Paturi's Namen vorgetragen אין אדם נשבע בשם המלך אלא אם כן אוהבו. Dasselbe findet sich in der Mischna Sota 5,5. als Ausspruch des sonst nirgends vorkommenden Josua b. Hyrkanos. Als er dieses am Tage der Amtsentsetzung Gamliels vortrug, rief Josua b. Chananja aus: O, wer könnte den Grabesstaub von deinen Augen nehmen, Jochana b. Sakkai, mein Meister, der du immer lehrtest, dass Hiob nur aus Furcht Gott diente, denn so sei es geschrieben (Hiob 1.1): „Er fürchtete Gott und wich vom Bösen", und nun lehrt Josua, der Schüler deines Schülers, dass er aus Liebe zu Gott fromm war; vgl. Raschi Hiob z. St.

4) Meïr Sota 32 a נאמר ירא אלהים באיוב ונאמר ירא אלהים באברהם מה ירא אלהים האמור באברהם מאהבה אף ירא אלהים האמור באיוב מאהבה.

5) Nathan Tosefta Sota 6.1 Jer. Sota 20 c. (Babli Sota 27 b. Josua b. Hyrkanos לא עבד איוב את הקב"ה אלא מאהבה שנאמר הן יקטלני לו איחל ועדין הדבר שקול לו אני מצפה או איני מצפה כשהוא

Während alle darin übereinstimmen, dass Hiob Israelit war[1]), findet sich doch eine Ansicht, die ihn zum Heiden, macht, und zwar zum frommen Heiden, den Gott für seine Frömmigkeit noch auf dieser Welt voll belohnt hat[2]).

Der Hauptzweck des Buches ist, die Sünde und Strafe des Sündflutgeschlechtes darzustellen[3]). Zur Charakteristik des Buches Hiob mag der Ausspruch Meïr's dienen, den er, nachdem er das Buch zu Ende gelesen hat, gemacht haben soll; er lautet: Das Ende des Menschen ist sterben, das Ende des Tieres — geschlachtet zu werden, alles ist dem Tode verfallen; heil dem, der in der Lehre gross geworden und um die Lehre sich bemüht hat, der seinem Schöpfer Befriedigung bereitet, der mit gutem Namen gross geworden und mit gutem Namen aus der Welt geschieden ist[4]).

---

dazu die Bemerkung אומר עד אגוע לא אסיר תומתי הרי שמאהבה עשה in Babli Sota 31 anonym וליחזי האי לא אי לא בלמד אלף כתיב לא הוא ואי בלמד ויו כתיב לו הוא.

1) Baba Batra 15a anonym כולהי תנאי סבירי להו דאיוב מישראל הוי.

2) Chija Gen. r. 57,4 Jer. Sota 20 d עובד כוכבים צדיק אחד עמד לי באומה"ע ונתתי לו שכרו ופטרתיו ואי זה זה איוב.

3) Der Patriach Jehuda I Gen. z. 26.7 אלו לא בא איוב לעולם אלא לפרש לנו מעשה המבול דין s. Einleitung 3 Anm. 1.

4) Berach. 17a vgl. Dikduke Soferim z. St. אמר ר' יוחנן כי היה מסיים ר' מאיר ספרא דאיוב אמר הכי סוף אדם למות וסוף בהמה לשחיטה והכל למיתה הם עומדים אשרי מי שגדל בתורה ועמלו בתורה ועושה נחת רוח ליוצרו וגדל בשם טוב ונפטר בשם טוב מן העולם Am Schlusse des Alphabeths von R. Akiba (Jellinek Beth Hammidrasch III, 49) lautet der Satz זהו שאמר ר' יצחק מרגלא בפומיה דרבי אבא למימר. Nach Bacher ist ר' יצחק vielleicht durch falsche Auflösung der Abbreviatur ר"י (= ר' יוחנן) entstanden, ebenso ר' אבא aus dem zu ר"א corumpierten ר"מ (= ר' מאיר). Das Wort מרגלא ist aus dem nächstfolgenden Ausspruche Meïrs herübergekommen. Das Wort גדל בתורה fehlt in Akiba's Alphabeth. Es ist nach Bacher Nachahmung von גדל בשם טוב.

Die biblische Erzählung von der Sündflut bildet das Thema einer Predigt von Akiba b. Jose zu Gazaka in Medien, aber die Zuhörerschaft wurde dadurch nicht zum Weinen gerührt; da brachte er die Geschichte Hiob's zur Sprache, und es weinten alle [1])

Doch finden sich bei den Tannaiten auch Aussprüche, die Hiob zu einem Sünder stempeln so entnimmt man aus den Worten Hiob's: „Die Erde ist in die Hand der Bösen gegeben“ (Hiob 9,24), dass Hiob damit „die Schüssel umstürzen [2])“ wollte. Andere dagegen beziehen den Vers auf den Satan [3]).

Hiob's Verhalten zu Gott und zu seinen Freunden soll durch folgenden Vergleich charakterisirt werden. Eine Gesellschaft befindet sich auf einem Schiffe; da nimmt einer von ihnen einen Bohrer und beginnt das Schiff unter seinem Platze anzubohren. Auf die Vorstellungen, die ihm seine Gefährten machen, erwidert er: was kümmert es euch, ich bohre ja nur auf meinem Platze! Aber wird dann nicht — so hält man ihm entgegen — das Wasser durch die Oeffnung dringen und das Schiff überfluten? Auf Hiob's Worte: „Wenn ich wirklich sündige, so bleibt ja meine Schuld bei mir“, (Hiob 19,4) wird ihm erwidert: „In unserer Gefährdung sündigst du (ib. 34,37) [4]).

---

[1]) Gen. r. 33,5 דרש ר״ע מעשה דור המבול בגנזק של מדי ולא בכו וכיון שהזכיר להם מעשה איוב מיד בכו.

[2]) Eliezer b. Hyrkanos Baba Bathra 16 a בקש איוב להפך קערה על פיה d. h. vom Glauben an Gottes Walten nichts übrig lassen.

[3]) Josua b Chananja ib. לא דבר איוב אלא כלפי שטן. Zu dieser Erklärung vgl. Ephraem Syrus z. St. ܐܪܥܐ ܗܘܝܘ ܥܠܡܐ ܕܪܫܝܥܐ ܡܕܝܢ [illegible] ܠܒܝܫܐ ܥܠܝܗ ܐܟܠܩܪܨܐ.

[4]) Simon b. Jochai Ber. r. 4 mit Anwendung auf Numeri 16,22 משל לבני אדם שהיו יושבים בספינה נטל אחד מהן מקדח והתחיל קודח תחתיו אמרו לו חביריו מה אתה יושב ועושה אמר להם מה אכפת לכם לא תחתי אני קודח אמרו לו שהמים עולין ומציפין עלינו את הספינה כך אמר איוב ואף אמנם שגיתי אתי תלין משוגתי אמרו לו

In Hiob 19,21 finden wir, dass über Hiob 50 Plagen gekommen waren [1]).

Unter den fünf Strafgerichten Gottes, die je zwölf Monate gedauert haben bezw. dauern werden, wird als zweites das über Hiob verhängte erwähnt [2]).

Der Segen, von dem in Hiob 42,12 berichtet wird, bestand darin, dass Gott Hiobs Vermögen verdoppelt habe [3]).

חבירין כי יוסיף על חטאתו פשע בינינו יספוק אתה מספיק בינינו את אתי תלין אני הוא הלוקה מכות על משוגתי Vgl. Raschi z. St. עונותיך.

Saadja: يعنى بهذا القول ان لو اخطات يقبنا لقد كان ينبغى ألّا تعيّرونى لانّ غلطى علىّ وحدى هو قوله אתי תלין משוגתי

1) Josua b. Chananja Exod. r. 23,9 וכן אתה מוצא באיוב שבאו עליו חמשים מכות שנאמר חנוני כי יד אלהים נגעה בי. Voran geht die Erklärung Josua's, die Aegypter erlitten durch einen Finger Gottes zehn Plagen, demnach bedeutet יד, was von fünf Fingern besteht, fünfzig Plagen.

2) Akiba b. Joseph Mischna Edujoth 2.10 אף הוא היה אומר חמשה דברים של שנים עשר חדש. Die nämlich: 1. das Strafgericht über das Geschlecht der Sündflut, 2. das über Hiob, 3. das über die Aegypter, 4. das dereinstige über Gog und Magog, 5. das über die Frevler in Gehinom. Die in den 4 ersten Stellen fehlende biblische Begründung findet sich in dem Akibas Schüler Jose zugeschriebenen Seder Olam Cap. 3 Ende und 4 Anfang, vgl. Abr. b. David's Commentar zur erwähnten Mischna; wahrscheinlich stammt diese Begründung von Akiba selbst her. Die Hiob betreffende Stelle lautet: כן הנחלתי לי ירחי שוא ולילות עמל מנו לי מה לילות למינוי שלהן אף ירחים למינוי שלהן. Vgl. Targum z. St. חשיבו während Moses Kimchi R. Samuel b. Nissim Masnuth mit ומינו und Joseph Kimchi mit נתנו = כמו אשר מנה את מאכלכם und Saadja mit وُظِّفْتُ übergeben.

3) Meïr Jer. Chagiga 77 b. Koheleth r. zu 7.8 in Beantwortung einer Frage Elischa b. Abuja's ר' מאיר הוה דרש בבי מדרשא בטבריא והוה אלישע בן אבויה רכיב על סוסיא בשבתא אתו ואמרין לר' מאיר אלישע רבך עבר פסק דרשא ונפק לגביה אמר לו במה היית עוסק א"ל בפסוק אחד אמר לו מה הוא אמר לו וה' ברך את

Elihu.

Als Akiba erklärte, der Elihu des Hiobbuches sei Bileam nahm sich Eleazar b. Azarja der Ehre des alten Weisen an und sagte zu Akiba: war er wirklich Bileam, so hat es ja die Schrift verhüllt, warum enthüllst du es? war er es aber nicht, so wird er dich dereinst zur Rechenschaft ziehen! Vielmehr sei Elihu der Patriarch Isaak, wie aus der Deutung der genealogischen Daten über ihn hervorgehe[1]).

אחרית איוב א״ל אלישע מה דרשת בו אמר לו שכפל לו הב״ה כל ממונו שנאמר ויוסף ה׳ את כל אשר לאיוב למשנה. Andere bezeichnen diese Verdoppelung auch auf seine Lebenszeit, s. Seder Olam cap. 3 שכפל לו הקב״ה את שנותיו vgl. Ephraem Syrus z. St. ܡܢܝܢ ܚܝܐ ܕܐܝܟ ܘܣܟܘܡܗ ܕܫܢܝܐ ܐܬܟܦܠܘ ܕܝܢ ܡܢ ܒܬܪ ܡܚܘܬܐ ܡܐܐ ܘܐܪܒܥܝܢ ܫܢܝܢ ܚܝܐ. The Homiles of Apharates the persian sage S. 470 Z. 2 ܟܠ ܦܘܢܝܗ ܒܟܠܡܕܡ ܐܟܚܕܐ ܡܣܬܒܪܐ ܠܝ ܡܠܬܐ ܕܐܦ ܐܝܘܒ ܐܟܚܕܐ. ܝܗܒ ܠܗ ܐܠܗܐ ܐܝܟ ܕܟܬܝܒ ܕܗܦܟ ܐܝܘܒ ܘܟܦܠ ܚܝܘܗܝ ܥܠ ܫܢܝܘܗܝ ܡܢ ܩܕܡ ܘܐܪܒܥܝܢ ܫܢܝܢ ܚܝܐ ܘܢܦܫ ܚܙܐ ܫܢܝܘܗܝ ܫܢܝܢ ܚܝܐ ܘܫܢܝܬܐ ܒܢܝܐ ܒܢܝܗܘܢ ܡܠܬܐ ܕܒܠܗܝܐ ܕܟܠ ܐܝܘܒ ܐܟܚܕܐ ܒܟܠܡܕܡ ܚܝܘܗܝ ܘܒܢܝܗ ܒܢܝܐ ܒܟܠܗܝܢ ܘܒܢܝܗܝ ܒܟܠܡܕܡ ܕܐܢܫܐ

[1]) Jer. Sota 5,20 d. אליהוא זה בלעם בן ברכאל שבא לקלל ישראל וברכן הבוזי שהיתה נבואתו בזויה נופל וגלוי עינים ממשפחת רם מן ארם ינחנו בלק א״ל ר״א בן עזריה אין הוא כבר כסה עליו המקום ואין לית היא עתיד להתוכח עמך אלא אליהוא זה יצחק בן ברכאל בן שברכו האל שנאמר ויברכהו ה׳ הבוזי שביזה כל בתי ע״ז בשעה שנעקד על גבי המזבח ממשפחת רם בן אברהם. Nach Akiba bedeutet also בן ברכאל: der zu fluchen kam, aber segnete, הבוזי: dessen Prophetie verächtlich war, רם = ארם (Numeri 23,7). Nach Eleazar b. Asarja ist בן ברכאל = בן שבירכו האל (Gen. 26.12) הבוזי der alle Götzentempel verächtlich erscheinen liess, als er auf dem Altare zum Opfer gebunden war רם = אברם vgl. Targum zu Hi. 32,2 מן גניסת אברהם und die oben S. 7,1 citirte Stelle von Saadja. Bacher macht darauf aufmerksam, dass die Agada stets bestrebt sei die Persönlichkeiten der heiligen Vorzeit vor verunglimpfendem Urteil zu beschützen.

II. Exegetisches.

Als Parallele zu Hiob 1,4 wird an die Gewohnheit der Königskinder, ihre Brüder und Schwestern zur Mahlzeit bei sich einzuladen, erinnert[1]).

Hiob 6,14 deutet auf die Lieblosigkeit Jacob's gegen Esau und die Strafe hierfür hin; die Lieblosigkeit bestand darin, dass er ihm nicht Dina zum Weibe gab[2]).

Unter den, wegen allzu grosser Kühnheit des Ausdrucks geänderten Bibelstellen wird auch Hiob 7,20 aufgezählt[3])

Aus Hiob 12,6 wird geschlossen, dass es Gott gereut habe, die Araber geschaffen zu haben[4]).

---

[1]) Meïr Lev. r. 73 שכן דרך בני מלכים להיות קורין לאחיהן ולאחיותיהן עמהן בסעודה.

[2]) Abba Kohen aus Bardela Gen. r. 76. מנעת מרעך חסד מנעת חסדך מן אחוך דאילו איתנסיבת לגברא לא וינתה.

[3]) Jehuda b. Ilai Mechiltha zu Exod. 15,7, wo folgende Stellen angeführt werden: 1. Zach. 2,12 (עינו) 2. Mal. 1,13 (אותו) 3. I Sam. 3,13 להם, 4. Hiob 7,20 (עלי) 5. Hab. 1,12 (נמות) 6. Jer. 2,11 (כבודו) 7. Psalm. 106. 20 (כבודם) 8. Numeri 11,15 (ברעתי) 9. II Sam. 20,1 (לאהליו) 10. Eze. 8,17 (אפם) 11. Num. 12,12 (אמו) In Sifrê zu Numeri 10,35, ebenso Tanchuma Beschalach zu 15,7 anonym. Tanchuma hat 5 neue Beispiele 12. Hosea 4,7 (כבודם) 13. Hiob 32,3 (את איוב) 14. Gen. 18,22 (ואברהם) 15. Echa 3,20 (עלי) 16. II Sam. 16,12 (בעיני). Alle Aenderungen bestehen meistenteils in der Einsetzung eines verkehrten Personalsufixes. Im vorliegendem Falle steht עלי statt עליך. Vgl. LXX z. St. wonach עליך die richtige Leseart ist. Jesaja aus Trani bemerkt zu diesem Verse יש לומר כינוי הוא ועליך היה לו לאמר שאני כי הייתי עליך למשא והוא מכביד עליך בצעקותי, Moses Kimchi z. St. תיקון סופרים וכתיב עלי ופירש על עצמי למשא Rabenu Samuel b. Nissim Masnuth bemerkt z. St. עלי למשא עליך היה צריך לומר אלא שכינה הכתוב ואמר ואהיה עלי למשא. Vgl. B. A. d. T.

[4]) Pinchas b. Jair zählt in Jer. Taanith 66 c. im Ganzen drei Dinge auf, deren Erschaffung Gott bereut habe; den Namen des Tradenten Josua b. Jair will Bacher in R. Josua b. Levi emendieren, ein Viertes wird in b. Sukka 52 b. anonym hinzugesetzt ארבעה מתחרט עליהם הקב"ה בכל יום שבראן ואלו הן כשדים וישמעאלים גלות ויצר הרע כשדים דכתיב הן ארץ כשדים זה העם לא היה הלואי לא היה ישמעאל דכתיב ישליו אהלים לשודדים גלות דכתיב ועתה מה לי פה נאום ה' יצר הרע דכתיב ואשר הרעותי Vgl. Targum Acher z. St.

In Hiob 12,7 findet man die wunderbaren Schöpfungen, die Riesen des Festlandes, der Luft und des Wassers, sowie das Paradies angedeutet[1]).

Die Fische (Hiob 12,8) werden unter anderen als Zeugen gegen Israel und als Gegenstände der Versündigung genannt[2]).

In der Wortgruppe אל אל (Hiob 16,11, 34, 31) ist beim ersten Male das erste אל heilig; beim zweiten — das zweite[3]).

Als Beispiel zur elften der 32 Midoth des Eliser ben Jose Galiläer von der Trennung des Zusammenhanges (durch Verschluss) wird Hiob 17,5, 6 angeführt: der Anfang des 6. Verses gehört als Object zu תרומם[4]).

---

[1]) Meïr, Lev. r. 22,9 ואולם שאל נא בהמות ותורך זה בהמות ועוף השמים ויגד לך זה זיז שדי או שיח לארץ ותורך זה גן עדן ויספרו לך דגי הים זה לויתן; Ueber בהמות זיז שדי לויתן s. Levysohn Zoologie des Talmud S. 353—355.

[2]) Meïr Sifrê zu Deutr. 32,1. Aus den verschiedenen Bibelstellen wird die Darstellung des Gedankens zusammengesetzt, wie gegen Israel, nachdem es Anfangs selbst der zur Warnung angerufene Zeuge gegen sich sein durfte, nach Josua 24, 22 immer andere Zeugen aufgestellt wurden, da die vorhergehenden Zeugen zum Gegenstand der Versündigung geworden waren. So sündigte Israel selbst und wurde unwürdig Zeuge zu sein (Hosea 12, 1); da wurde Juda angerufen (Jesaja 5, 3), auch dieses wurde treulos (Mal. 2,11), da warnt Gott durch Propheten (II Könige 17,13), die aber verspottet wurden (II Chr. 36,16). Und so sind nacheinander als Zeugen gegen Israel und als Gegenstände der Versündigung genannt der Himmel (Deutr. 30,19, Jeremja 7,18), die Erde (Jer. 6,19, Hosea 12,12), die Strassen (Jer. 6,16, Ezech. 16,25), die Völker (Jer. 16.18, Psalm 106,35), die Berge (Micha 6,2, Hosea 4,13), das Vieh (Jer. 1,3, Psalm 106,20), Wild und andere Tiere (Jerem. 8,7, Ezechiel 8,10), die Fische (Hiob 12,8, Hab. 1,14). Endlich wird sogar die winzige Ameise als mahnendes Beispiel dem Menschen vorgeführt (Prov. 6,6).

[3]) Nathan Soferim 4,9 משמש קדש וחול יסגירני אל אל עויל הראשון קדש והשני חול כי אל אל האמר נשאתי הראשון חול והשני קדש

[4]) Die Beraitha von den 32 Regeln findet sich in allen Talmudausgaben als Anhang zum Tractat Berachoth. Die Litteratur über dieselbe stellt Strack in seiner Einleitung in den Talmud S. 100 unter C. zusammen.

Die Worte: Sie verbringen im Glück ihre Tage, plötzlich aber sinken sie zur Gruft (Hiob 21,13), werden so paraphrasiert: Nicht will ich sie eher richten, als bis ich die ihren Verdiensten zukommende Belohnung, ihr irdisches Glück verdoppele [1])

Aus Hiob 22,25 geht hervor, dass wer in seinem Leid Ergebung in den Willen Gottes zeigt, die Verdoppelung seiner Nahrungsquellen erfährt [2]).

---

[1]) Eleazar b. Parta Aboth d. R. Nathan c. 32 הרי הוא אומר לא ידין רוחי באדם לעולם אמר הקב"ה איני דן אותם עד שאכפול להם שכרם שנאמר יבלו בטוב ימיהם וברגע שאול יחתו. Der Targum übersetzt רגע mit מרגועא (Ruhe, Gemächlichkeit) ובמרגועא לבי קבורתא נחתין d. h. ruhig sinken sie in die Gruft; dass auch der zweite Teil des Verses auf den Wohlstand der Sündigen anspielt, liegt in der Erklärung bei Saadja וברגע שאול יחתו حتى في موتهم ليس تطول عللهم فيتعذبون. Die Pesita übersetzt ברגע mit ܒܪܦܦ Schnelligkeit vgl. Raschi: כשמגיע יום מותו היה מת לפי שעה בנחת ולא ביסורים Reb. Samuel b. Nissim Masnuth לאחר ששבעו מן חטובה ונתעדנו בהנאת העולם כל ימיהם ירדו לשאול בלא צער ולא יסורין, Jesaia aus Trani ברגע אחד נשברים ומתים ואינם מתיסרין David Kimchi וברגע כמשמעו או מענין מרגוע, Joseph Kimchi לשון מרגוע ומנוחה . . וי"א וברגע לפי שעה בלי חליים ארוכים Ben Gequatila übersetzt יבלו mit يفنون welches auf das Q'ri יכלו führt und יחתו mit يردون also von נחת.

[2]) Eleazar Hakappor Berachoth 63a tradiert von Huna b. Berechja כל המשתף שם שמים בצערו כופלין לו פרנסתו שנאמר והיה שדי בצריך וכסף תועפות לך Vgl. Saadja z. St. ושית על עפר בצר معنى והיה שדי בצריך هو انهم قالوا له ان انت حسبت الحصون مثل التراب والذهب مثل الحجارة ولم تتكل عليها لكنك تجعل البارى حصنك ومالك انجحت امورك die Erklärung des Wortes בצריך in unserem Verse mit מבצר findet

Hiob 23,13: „Er ist einer — wer erwidert ihm“ wird von einem Aggadisten als Ausdruck für die willkürliche Macht Gottes erklärt[1]); von einem anderen als Ausdruck für die Gerechtigkeit, gegen die sich nichts einwenden lasse[2]).

Aus Hiob 24,19 geht hervor, dass ein Zurückhalten der Priestergaben und Zehnten das Fallen von Tau und Regen bewirke; es entsteht Teuerung, der Gewinn ist verloren, die Menschen gehen ihrem Lebensunterhalte nach, aber erreichen nichts[3]). Für denselben Hiobvers finden wir folgende Deutung: Gott sprach zu Israel: wegen der Dinge, die ich euch für die heisse Jahreszeit geboten, die (scl. die Zehnten) ihr aber

---

sich schon in Midrasch Exod. r. anonym. ואין בצריך אלא חומה כמה ד"א ומבצר משגב חומותיך, so in Targum zu unserem Verse: ויהי שדי כרך תוקפך Raschi versucht והיה שדי שופט בצריך zu lesen, die Pesita hat ܢܗܘܐ ܐܠܗܐ ܡܥܕܪܢܟ, doch giebt Raschi der Erklärung von בצריך mit מבצריך den Vorzug s. Moses und David Kimchi. Ben Gequatilia erklärt den Vers folgendermassen. فتكسب اكثر من ومن التراب ذخاير وحجار الاودية تبرا ويكون القدر مشاركا لك ويبقى ما جهدت فيه من الورق er fasst also בצר einmal im Sinne von „Schätze“ auf (vgl. Josef Kimchi z. St.), ein anderes Mal als zu צרר gehörig, das stimmt mit dem talmudischen Ausdrucke משתף überein.

[1]) Popus in Mechilta, canticum r., Exod. r. 4,3 לפי שהוא יחיד בעולמו דן יחידי לכל באי עולם vgl. Tanchuma Wajar 21 (B) Tanchuma Schemoth 18.

[2]) Akiba b. Joseph in der Mechilta אין להשיב על דברי מי שאמר והיה העולם אלא דן הכל באמת In Exod. r. 4,3 fehlt die Erklärung Akiba's. In Tanchuma Schemoth sind beide Erklärungen mit starken Modifikationen aufgenommen.

[3]) Eleazar b. Jehuda aus Barthatha in Sabbath 32 b. בעון ביטול תרומות ומעשרות שמים נעצרים מלהוריד טל ומטר והיקר הוה והשכר אבד ובני אדם רצין אחר פרנסתן ואין מגיעין שנאמר ציה גם חום יגולו מימי שלג שאול חטאו.

nicht erfüllt habt, wird euch zu Winterzeit der befruchtende Regen entzogen[1]).

Den Vers: Weil sie das Mitleid gegenüber den Menschen vergassen, liess Gott auch ihnen gegenüber kein Mitleid walten (Hiob 24,20), wandte Akiba auf die durch die Sündflut Umgekommenen an[2]).

In Hiob 24,24: Wie die Spitzen der Aehren werden sie abgeschnitten. Wenn jemand in sein Feld kommt, pflückt er die am höchsten emporragenden Aehren ab[3]).

In Hiob 25,2: Von den Engeln, unter denen weder Eifersucht, Hass, noch Zwietracht, Streit und Parteiung obwaltet, wird gesagt, dass dennoch Gott Frieden zwischen ihnen stiftet; um wieviel nötiger ist es erst, Frieden zwischen den irdischen Wesen zu stiften, bei denen alle jene Eigenschaften vorhanden sind[4]). In demselben Verse ein Gleich-

---

[1]) Die Schule Ismaels ib. בשביל דברים שצויתי אתכם בימות החמה ולא עשיתם יגולו מכם מימי שלג בימות הגשמים vgl. Raschi ומימי שלג גם אותם גולו מן העולם לפי ששאול חטאו R. Samuel b. Nissim Masnuth: מה הוא זה שמי הגשמים שהקב"ה מפורם על ציה ומדברות וערבה ועל הים ואינו מורידם על הזרעים והשדות והכרמים לפי חטא אנשי הדור. Zur Erklärung der Schule Ismaels vgl. Targum Acher z. St. מטול דבטילו אפרשותא דמעשר דאיתפקדו בעדן הומא דקיטא איתמנעו מנהון מימי מטרא ותלגא.

[2]) Akiba Gen. 33.5. ישכחהו רחם הן שכחו רחמם מן הבריות אף הקב"ה ישכח רחמיו מהם מתקו רמה שמתקו רמה מהן. Die Erklärung von מתקו רמה ergiebt sich deutlich bei Saadja: قوله מתקו רמה
هو مثل מתקו לו רגבי נחל ويريد بهما جميعا اللزوم والدوام
كقول القوم انّ هذا البلد قد حلا لى هو مثل قو
استحلانى.

[3]) Die Schule Ismaels Sota 5 a משל לאדם שנכנס לתוך שדהו גבוה גבוה הוא מלקט. Auch Assi habe so erklärt.

[4]) Bar Kappara Sifrê zu Numeri 6,26 vgl. Tanchum. B. Zaw 10, Tanchuma Schofetim, Numeri r. 11,7 אם במקום שאין איבה ושנאה צריכים שלום ק"ו במקום שיש כל המדות הללו.

niss zur Hervorhebung des Gegensatzes zwischen Gott und einem irdischen Herrscher: Ein irdischer König ist von Volksmassen und Legionen begleitet, wenn er in den Krieg zieht; aber wenn er zu friedlichem Zwecke reist, reist er allein. Hingegen lässt sich Gott, wenn er zum Friedenswerke kommt, von Myriaden Engeln begleiten (Hiob 25,2 f., Psalm 68,18, Daniel 7,10), während er zum Kampfe gegen die Bösen allein auszieht (Exod. 15,3, Jes. 63,3)[1].

Der Widerspruch zwischen Hiob 25,3: „Giebt es eine Zahl für seine Schaaren“ und Daniel 7,10, wo die Zahl von Tausenden und Myriaden angegeben ist, wird dadurch ausgeglichen, dass man die Angabe Hiobs auf die Unzählbarkeit der Engel, die Daniels auf die Zahl der Engel einer einzelnen Schaar bezieht[2].

Aus Hiob 31,20: „Und von der Schur meiner Lämmer wärmte er sich“ geht hervor, dass von Lämmern, deren Wolle hart ist (nicht wärmt), die erste Schur nicht entrichtet wird[3].

Zu Hiob 33,23 findet sich folgende homiletische Ausdeutung: Selbst wenn 999 Engel zu Ungunsten des Menschen aussagen und nur einer zu seinen Gunsten, entscheidet Gott in günstigem Sinne, ja sogar, wenn der eine günstig aussagende Engel nur zu einem Tausendteil günstig aussagt und mit 999 Teilen ungünstig, genügt jenes Minimum eines guten Zeugnisses, um eine günstige Entscheidung herbeizuführen[4].

---

[1]) Simon b. Jochai Numeri r. 11,7 בוא וראה שלא כמדת הקב"ה מדת בשר ודם מלך בשר ודם כשהולך למלחמה הוא הולך באוכלסין ובלגיונות וכשהולך לשלום הולך יחידי אבל מדת הקדוש ברוך הוא אינו כן.

[2]) Abba Jose b. Dosithai, Sifrê zu Num. 6,26 Num. r. 11,7 כתוב אחד אומר היש מספר וכתוב אחד אומר אלף אלפין אלף אלפין גדוד אחד וכמה גדודיו מספר.

[3]) Die Schule Ismaels, Bechoroth 17a כבשים שצמרם קשה פטורים מראשית הגז שנאמר ומגז כבשי יתחמם.

[4]) Eliezer der Sohn Joses des Galiläers Jer. Kidduschin 61 d. überliefert von Jochanan אפילו תשע מאות ותשעים ותשעה מלמדין עליו

Seit die geliebten Kinder ihren Vater im Himmel erzürnt haben, liess er ihnen einen ruchlosen König erstehen, um sie zu züchtigen, wie es heisst (Hiob 34,30): „Er macht zum Könige einen ruchlosen Menschen, ob der Fallen (Sünden) des Volkes[1]).

In Hiob 36,2 findet sich in einer nicht ganz deutlich überlieferten Notiz eine lexikalische Bemerkung, nach der Elihu hier sowohl auf den Lobgesang der Frommen als auch den Sturz der Frevler anspiele[2]).

Hiob 36,24 schildert uns das Wesen eines braven Mannes, der den Hausherrn, bei dem er geladen war, nachträglich lobt; Hiob 37,24 zeigt uns die Art des Schlechten, der den Gastgeber nachträglich herabsetzt[3]).

הובה ואחד מלמד עליו זכות ניצל שנ׳ אם יש עליו מלאך מליץ אחד מני אלף ולא עוד אלא אפילו תשע מאות ותשעים ותשע באותו מלאך לחובה ואחד לזכות ניצל שנאמר אחד מני אלף vgl. Babyl. Sabbat 32 b. und Pesikta rab. 10, wo nur der zweite Teil des Ausspruches im Namen E's, der erstere aber anonym angegeben ist. Zum ersten Teile des Ausspruches vgl. Targum, wo אהד מני אלף durch הדא פרקליטא מן ביני אלף קטיגורייא erklärt wird.

1) Gamliel II in Midrasch Abba Gorion מדא רגיזו בניא חביביא קדם אבוהון דבשמיא העמיד עליהם מלך חנף ופרע מהם ואיזה זה מלך אחשורש שנאמר ממלוך אדם חנף ולמה הקב״ה ממליך אדם חנף בשביל מוקשי עם. Gamliel liest also für ממליך: מְמְלִיךְ ebenso der Targum חנף ממני מלכא בר נש דילטורא מטול תקליא די בעמא. wird im Hiobtargum consequent mit Delator als dem Ausbund der Ruchlosigkeit wiedergegeben. S. B. A. d. A.

2) Meïr Lev. r. 14,2 חלשון הוה משמש שתי לשונות לשון שירה לשון דבר לשון שירה על שבחן של צדיקים לשון דבר על מפלתן של רשעים. Nach Bacher bezieht sich die Bemerkung auf das Wort מלי in Vers 2, das sowohl Lobgesang als Rede bedeuten kann. Bacher verzeichnet auch andere Erklärungsversuche.

3) Schimon b. Soma Jer. Berach. 57, babyl. Berachoth 58 a על אורח טוב מהו אומר זכור כי תשגיא פעלו אשר שורדו אנשים על אורח רע כתיב לכן יראוהו אנשים Der Mensch als Gast Gottes vgl. Sifrê zu Deutr. 38 Kidduschin 32 b.

In Hiob 37,21 erhalten wir die Deutung: selbst wenn der Himmel voller Wolken ist, um Tau und Regen zu spenden, zieht der Wind darüber und reinigt ihn[1]).

Der Leviathan ist nach Hiob 41,7 ein reiner, erlaubter Fisch: „Die mächtigen Schilde“ sind seine Schuppen, „die scharfen Platten“ seine Flossen, mit denen er fliegt[2]).

Das Wort מראשיתו in Hiob 42,12 bedeutet: um der guten Thaten Willen, die „von seiner früheren Zeit an“ in seiner Hand waren[3]).

III. Das Studium der Lehre.

Das Lebenselement Israels ist die Thora, und so wie nach Hiob 8,11 Schilf und Ried nicht ohne feuchten Grund gross werden kann, so ist es auch Israel unmöglich ohne die Thora zu leben[4]).

Gegen die Anfechtungen des sündigen Triebes ist das wirksamste Mittel die Beschäftigung mit der Lehre: wenn der böse Trieb dich lockt, so ziehe ihn ins Lehrhaus; ist er

---

[1]) Die Schule Ismaels Taanith 7 b. אפילו בשעה שנעשה שרקיע בהורין בהורין להוריד טל ומטר רוח עברה ותטהרם. בהיר wird nach der Bedeutung von בהרת, Flecken, erklärt, so Targum Acher אתעבידו שמיא בהירי מן לאחתא טלא ומטרא.

[2]) Jose der Sohn der Damascenerin, Chulin 67 b, Tosefta Chulin 3,27 לויתן דג טהור הוא שנאמר גאוה אפיקי מגינים תחתיו חדורי חרש אפיקי מגינים אלו קשקשים שבו תחתיו חדורי חרש אלו סנפירין שפורח בהן.

[3]) Akiba b. Jose, Jeruschalmi Chagiga 77 b. Koheleth r. zu 7,8 Ruth r. zu 3,13 mitgeteilt von Elischa b. Abuja an Meïr בזכות תשובה ומעשים טיבים שהיה בידו מראשיתו

[4]) Josua b. Chananja Mechilta zu Exod. 17,8. Als Autor des Satzes wird mitunter nach Bacher wol Eleazar ben Chisma genannt, in dem Sinne, dass er als Schüler Josuas (s. Frankel 134, Weiss II 122) ihn überlieferte. Ueber den Ausdruck רשום ומפורש, der sich an dieser Stelle findet, vgl. Bacher I 169,4 Agada der Tannaiten und Exeget. Terminologie, wo die an erster Stelle acceptierte Lesart des Jalkut (סתום statt רשום) abgewiesen wird.

hart wie Stein, so wird die Lehre, die dem Wasser gleicht (Jes. 55,1), ihn zerreiben (nach Hiob 14,19 [1]).

Der Unterschied zwischen den gelehrten und den Unwissenden zeigt sich an der verschiedenen Wirkung, welche das Alter auf beide ausübt: Die Weisen nehmen je älter sie werden, an Weisheit zu (nach Hiob 12,12), die Unwissenden nehmen je älter sie werden, an Thorheit zu (ib. 20,20)[2].

In Hiob 28,17, wo die Weisheit mit Glas- und Goldgefässen verglichen wird, fand man die Andeutung, dass, sowie jene Gefässe, auch wenn sie zerbrochen sind, wiederhergestellt werden können, der Gelehrte, der sein Wissen verloren hat, es wieder erlangen könne[3]).

---

[1]) Die Schule Ismaels Sukka 52 b. Kidduschin 30 b. אם פגע בך מנוול זה משכהו לבית המדרש אם אבן הוא נמוח דכתיב הוי כל צמא לכו למים וכתיב אבנים שחקו מים.

[2]) Ismael b. Jose Sabbath 152 a תלמידי חכמים כל זמן שמזקינים חכמה נתוספת בהם שנאמר בישישים חכמה וארך ימים תבונה ועמי הארץ כל זמן שמזקינין טפשות נתוספת בהן שנאמר מסיר שפה לנאמנים וטעם זקנים יקח. In etwas verschiedener Version und zwar im Namen des bei dieser Gelegenheit genannten Simon b. Akaschja findet sich der Satz in der Mischna am Schlusse des Tractates Kinnim.

[3]) Akiba, Kohel. r. zu 7,8 und Ruth r. zu 3,13 מה כלי זהב וזכוכית אם נשברו יש להם תקנה אף ת״ח שאיבד משנתו יכל היא לחזור עליה. In Babli Chagiga 15 a lautet der Nachsatz אף על פי שסרח יש לו תקנה; in Jer. Chagiga 77 b ist irrtümlich Akibas Deutung mit der Meïrs zu einer verschmolzen. Es ist dies nämlich eine der drei Deutungen, die Elischa b. Abbuja seinem Schüler Meïr, nachdem er dessen Deutung erfragt, im Namen Akibas mitteilt. (S. oben S. 21,3) Nach Jer. Chagiga wäre Akibas Satz ומה כלי זהב וזכוכית אם נשתברו יכל הוא לחזור ולעשותן כלים כמו שהיו אף תלמיד חכם ששכח תלמודו יכול הוא לחזור וללמדה כתחילה. Nach Aboth d. R. Nathan 24 hat Elischa b. Abbuja selbst die Deutung, welche die anderen Quellen Meïr zuschreiben und dazu eine Modefizierung der Deutung Akibas מה כלי זהב לאחר שנשבר יש לו תקנה וכל כלי זכוכית אין להם תקנה אלא אם כן חזרו לברייתן. S. B. A. d. T.

Eine andere Deutung dieses Verses lautet: Die Worte der Lehre sind so schwer zu erwerben wie Goldgefässe, können aber so leicht verloren gehen, wie Glasgefässe[1]).

In einer Deutung von Hiob 18,4 wird die Eile das Gebet zu beendigen gerügt[2]).

IV. Religionsphilosophie.

Mit Berufung auf Hiob 7,18 wird die Behauptung aufgestellt, der Mensch werde jeden Tag gerichtet, und mau tritt damit der Meinung entgegen, dass es nur bestimmte Zeiten für das himmlische Gericht über den Menschen und die Bestimmung seines Schicksals gäbe[3]). Andere gehen noch weiter und entnehmen aus demselben Verse, dass der Mensch jeden Augenblick von Gott gerichtet werde[4]).

Der Fromme in dieser Welt gleicht dem Baume, dessen Stamm auf reinem Orte steht, dessen Laub aber nach einem unreinem Orte hinneigt; wird das Laub abgeschnitten, so steht der Baum ganz auf reinem Orte. So bringt auch Gott Heimsuchungen über die Frommen in dieser Welt, damit sie die kommende Welt dereinst erben, wie es gesagt wird

---

[1]) Meïr Chagiga 15 b. Sifrê zu Deutr. anonym. מאי דכתיב לא יערכנה זהב וזכוכית ותמורתה כלי פז אלו דברי תורה שקשים. לקנותן ככלי זהב וכלי פז ונוחין לאבדן ככלי זכוכית; vgl. Targum Acher אילהין ביוקרא היך דהבא ומאן דלא ינטרונה אולא ומתברא היך זגוגיתא.

[2]) Abba benjamin Berachoth 5 b.; die Stelle lautet wörtlich: wenn zwei hingehen um zu beten und einer von ihnen wird zuerst mit dem Gebet fertig und geht hinaus, ohne auf seinen Nächsten zu warten, so zerfleischt man (טורף = טורפין) ihm sein Gebet vor seinem Gesicht, denn es heisst Hiob 18,4: „Er zerfleischt sich selbst in seinem Zorn: soll um deinetwillen die Erde verlassen werden!? Und noch mehr, er veranlasst auch, dass die göttliche Niederlassung sich von Israel entziehe, denn es heisst: Es wurde entrückt der Fels seinem Orte. Unter Fels ist nur Gott zu verstehen nach Deutr. 32,18. So erklärt auch Saadja das Wort ויעתק צור mit فكيف ننقل رب العالمين

[3]) Jose b. Chalafta Tosefta Rosch Haschana 1,13 Baraitha Rosch Haschana 16 a אדם נדון בכל יום שנאמר ותפקדנו לבקרים.

[4]) Nathan ib. אדם נדון בכל שעה שנאמר לרגעים תבחננו.

(Hiob 8,7): Dein Anfang wird gering, deine Zukunft aber wird sehr gross sein[1]).

Solange der Mensch lebt, bewahrt Gott seine Seele nach Hiob 12,10[2]).

Nach Hiob 10,9, wo die im Imperfectum stehenden Zeitwörter auf Zukünftiges hindeuten, muss die Neubildung der Auferstehenden vollkommen der Bildung des werdenden Menschen entsprechen[3]).

Die Worte in Hiob 25,2: „Er macht Frieden in seinen Höhen“ beziehen sich darauf, dass das Himmelsgewölbe, welches Wasser ist, und die Sterne, die aus Feuer sind, einander nicht schädigen[4]).

Die Worte Elihus in Hiob 34,29, werden mit dem Gleichnisse eines Richters erklärt, der durch einen Vorhang von der Aussenwelt getrennt ist und nicht sieht, wass draussen vorgeht: so wende auch Gottes Gerechtigkeit sich zuweilen

---

1) Eleazar b. Zadok Kidduschin 40 b. Kürzer in Aboth d. R. Nathan 39 למה צדיקים נמשלים בעולם הזה לאילן שכולו עומד במקום טהרה ונופו נוטה למקום טומאה נקצץ נופו כלו עומד במקום טהרה כך הקב"ה משפיע להן טובה לרשעים בעה"ז כדי לטורדן בעה"ב.

2) Eliezer der Sohn Joses des Galiläers Sifrê zu Numeri § 131.

3) Die Schule Hillels Gen. r. 14,5 Lev. r. 14,9 כשם שיצירתו של אדם בעה"ז כך יצירתו בעוה"ב בעוה"ז מתחיל בעור ובשר וגומר בגידים ועצמות ולעתיד לבוא כמו כן שכן איוב אומר זכר נא כי כחומר. עשיתני הלא כחלב תתיכני התכתני איני אומר אלא תתיכני ... תקפיאני ... תסוככני ... תלבישני. Vgl. Saadja ג' يعنى بهذه ال فواسبق تكوّن الانسان فى الثلث الاحوال اوّلها انشاءه من التراب وال ב' تكوين التناسل بتوسّط الاشكال والثالث احياء الموتى

4) Simon b. Jochai Jer. Rosch Haschana 58 a Pesikta 3 a הרקיע של מים והכבבים של אש ואינן מזיקין זה לזה.

von der Welt ab, so dass man ihr Walten nicht merkt und der Frevler der Strafe zu entgehen scheint [1]).

Bei der Begründung der interessanten Vorstellung von der Weltordnung, die uns im folgenden Satze vorgeführt wird: „Wehe den Menschen, die sehen, ohne zu wissen was sie sehen, stehen ohne zu wissen, worauf sie stehen! Die Welt ruht auf den Säulen, die Säulen auf dem Wasser, das Wasser auf den Bergen, die Berge auf dem Winde, der Wind hängt am Arme Gottes," wird auch Hiob 9,6 herangezogen [2]).

Nach Hiob 37,6 ist alles Irdische himmlischen Ursprungs; so werden Schnee und Regen, die auf der Erde sind, vom Himmel gesandt [3]).

Auf Grund verschiedener Hiobverse finden wir auch einen Streit über die Entstehung der Erde: Nach Hiob 38,38 wird behauptet, sie sei von einem festen Mittelpunkte aus geworden, „in dem der Schöpfer Staub zu fester Masse

---

[1]) Meïr Gen. r. 36,1 Lev. r. 5,1 והוא ישקיט מעולמו יסתיר פנים לעולמו כדיין שמותחין כילה על פניו ואיני יודע מה נעשה מבחוץ. Diese Erklärung rief die Missbilligung der anderen Gelehrten hervor, so dass sie ihm zuriefen: Genug Meïr! so sprachen ja die Leute der Sündflut, nämlich in Hiob 22,14: „Wolken sind ihm Hülle, so dass er nicht sieht!" Als dann Meïr fragte, wie jene Worte Elihus denn aufzufassen wären, antwortete man ihm, sie wollen sagen, dass Gott den Frevlern Barmherzigkeit gewähre, die Niemand stören könne.

[2]) Jose b. Chalafta Chagiga 12 b. אוי להם לבריות שרואות ואינן יודעות מה רואות עומדות ואינן יודעות על מה הן עומדות הארץ על מה עומדת על העמודים שנאמר המרגיז ארץ ממקומה ועמודיה יתפלצון עמודים על המים . . . מים על ההרים . . . הרים ברוח . . . רוח בסערה . . . סערה תלויה בזרועו של הקב"ה. Den Versuch einer naturwissenschaftlichen Erklärung dieses Ausspruches s. Hamaggid VI 198. Dass „die Welt auf dem Winde beruht" erscheint in dem Gespräche Akylos mit Hadrian (Jeruschalmi Chagiga C. 2.) אדרינוס שאל לעקילום הגר אתון אמרין דהין עלמא קיים על רוחא.

[3]) Josua Gen. r. 12,11 Kohel. r. zu 3,20 כל מה שיש בשמים ובארץ אין ברייתו אלא מן השמים ומייתי לה מהכא כי לשלג יאמר הוא ארץ מה שלג אע"פ שהויתו בארץ אין ברייתו אלא בשמים כך כל מה שיש בשמים ובארץ אין ברייתו אלא מן השמים

goss, und die Erdschollen sich ansetzten[1])“. Nach Hiob 37,6, ist sie von den Seiten her geschaffen[2]).

Ueber die Gestalt der Erde und den Kreislauf der Sonne um dieselbe, finden wir die auf Hiob 37,9 sich stützende Lehre: Die Wellt gleicht einer Halle, deren Nordseite nicht umgrenzt ist, daher muss die Sonne, wenn sie an den nordwestlichen Teil gelangt ist, ihren Lauf umbiegen und über dem Firmament denselben fortsetzen, um am Morgen wieder im Osten aufzugehen[3]).

Das salzige Wasser des Oceans wird nach Hiob 36,28 in den Wolken süss gemacht[4])

Der Ausdruck: „meine Erde“ (ib Hiob 31,38) wird als Ueberhebung Hiobs angesehen; so sagt Gott: Ist diese Erde denn dein Besitz, bin ich es nicht, der Himmel und Erde füllet? (Jer. 23,24) Dazu das Gleichniss: Jemand verkauft ein Gewand auf dem Markte, da geht ein anderer vorüber und behauptet, dasselbe gehöre ihm. „Versuche, erwidert der erstere, dich in das Gewand zu hüllen und es gehört dir, wenn es dir passt[5]).

Zum selben Vers wird von einer Sklavin, die Jemand verkauft, ein ähnliches Gleichniss gebraucht so sagte Gott zu Hiob: „Bin ich es nicht, der mit einem Blicke die Erde erzittern lässt[6])?

---

1) Eliezer Joma 54 b. עולם מאמצעיתו נברא שנאמר בצקת עפר למוצק ורגעים ידובקו.

2) Josua ib. עולם מן הצדדין נברא שנאמר כי לשלג יאמר הוא ארץ וגשם מטר. עולם ist im engeren Sinne als Erde zu fassen.

3) Eliazar Bab. Bathra 25 b. עולם לאכסדרה הוא דומה ורוח צפונית אינה מסובבת וכיון שהגיעה חמה אצל קרן מערבית צפונית נכפפת ועולה למעלה מן הרקיע שנאמר מן החדר תבוא סופה זו רוח דרומית וממזרים קרה זו רוח צפונית מנשמת אל יתן קרח זו רוח מערבית ורחב מים במוצק זו רוח מזרחית.

4) Eleazar Gen. r. 13,10 Kohel. r. zu 1,7 מתמתקים הן בעבים דכתיב אשר יזלו שחקים היכן הם נוזלים בשחקים. נוזלים bedeutet das fliessende, süsse Wasser, im Gegensatze zum Meerwasser.

5) Chija Pesikta 98 b. Tanchuma B. Reah 13.

6) Simon b. Chalafta ib.

2. Palästinensische Amoräer.

I. Hiob.

Auch unter den palästinensischen Amoräeren herrschten sehr verschiedene Ansichten über Hiobs Zeit und Persönlichkeit. Auf Grund von Hiob 15,18 wird er in die Zeit der Söhne Jacobs versetzt[1]; deren Schwester Dina wird mit Hiobs Frau identificiert, auf welche Hiob den Ausdruck הנבלות (Hiob 2,10) anwendet, während in Bezug auf Dina (Gen. 34,7) נבלה gesagt wird[2].

---

[1]) Levi Jer. Sota 20 c. Gen. r. 57,4 אשר הכמים יגידו ולא כחדו מאבותם זה ראובן ויהודה ומה שכר נטלו על כך להם לבדם נתנה הארץ Wie Saadja mitteilt, wollte man, auf Grund dieses Verses, Hiobs Zeitalter mit dem Einzuge der Israeliten in Palästina in Zusammenhang bringen: ومن خالف على هذا (s. oben S.S.) قال انه كان بعد دخول الاباء الى الشام فهو انما اوّل ايضا على شبه أضعاف مثل להם לבדם נתנה הארץ (Hiob 15,19) רגע ימותון (ib. 34,20) واشباه ذلك ولا حاجة بنا الى اذبات كسر الشبه.

[2]) Abba bar Kahana Gen. r. 19,12 דינה אשתו של איוב היתה על כן אמר לה כדבר אחת הנבלות תדברי. In Gen. r. 57,4 beweist Abba b. Kahana damit, dass Hiob in den Tagen Jakobs gelebt hat. In Jer. Sota blos R. Abba in Baba Bathra 15 a יש אומרים vgl. Targum z. St. הכמה די ממללן חדא מן נשיא דעבדין קלנא בבית אבהתהון הכדין את

Nach einer anderen Meinung gehörte Hiob zu denen, die aus dem babylonischen Exil heimkehrten; er hatte ein Lehrhaus in Tiberias[1]).

Auch die Ansicht, es habe nie einen Hiob gegeben, ist im Talmud vertreten[2]), doch wird dagegen geltend gemacht, die ersten Worte des Buches איש היה beweisen, dass Hiob wirklich gelebt habe, und zwar zur Zeit der Chaldäer[3]).

ממללא, so heisst es ib. z. V. 9 ausdrücklich ואמרת ליה דינה אתתיה vgl. ferner Gen. r. 76,9 zu Hiob 6,14 מנעת חסד מן אחוך היא נסבת לאיוב שאיני לא גר ולא מהול. Dagegen spricht Gen. r. 80,11, wonach Dina die Frau ihres Bruders Simon war.

1) Jochanan Baba Bathra 15 a zusammen mit Eleazar. In Jer. Sota 20 d. מעולי גולה היה וישראל היה ומדרשו בטבריא: dazu die Bemerkung, Jochanan habe Einzelheiten der rituellen Trauer von Hiob gelernt. Beide Versionen sind in Gen. r. 57,4 vereinigt.

2) Simon b. Lakisch Gen. r. 57,4 jer. Sota 20 d. לא היה ולא עתיד להיות. Auf die Bemerkung, dass ja Simon b. Lakisch im Namen Bar Kappara's überlieferte, (s. oben S. 7) Hiob sei ein Zeitgenosse Abrahams gewesen, erfolgt die Erklärung, Hiob habe wohl existiert, aber die Leiden seien ihm bloss angedichtet, um zu sagen, dass er, vermöge seiner Frömmigkeit, wenn ihm solche Leiden zugeschickt worden wären, die Probe bestanden hätte. In Baba Bathra 15 a ist ein Ungenannter, der vor Samuel b. Nachmeni sitzend, die These aufstellt איוב לא היה ולא נברא אלא משל היה.

3) Samuel b. Nachmeni Baba Bathra 15 a עליך אמר קרא איש היה בארץ עוץ איוב שמו. Auf den Einwand, dass ja auch die Parabel Nathans (II Sam. 12,1) ähnlich beginne und dennoch keine thatsächlich stattgefundene Begebenheit enthalte, erwiederte er, wenn Hiob nur eine erdichtete Person wäre, wozu wäre dann sein Name und seine Heimat angegeben? למה שמו ושם עירו vgl. Maimuni Dalalat al-Hairina III 22 قصة ايوب الغريبة العجيبة هى من قبيل ما نحن فيه اعنى انه مثل لتبيين اراء الناس فى العناية وقد علمت تصريحهم وقول بعضهم איוב לא היה ולא נברא אלא משל היה والذى زعم انه היה ונברא وانها

قصة جرت لم يعلم له لا زمانا ولا مكانا الا بعض ال
חכמים يقول انه كان בימי האבות وبعضهم قال انه كان
בימי משה وبعضهم قال انه كان בימי דוד (?) وبعضهم قال
انه كان من עולי בבל وهذا مما يؤكّد قول من قال انه
לאהיהולאנברא وبالجملة بين היה وبين לא היה فى مثل
قضيّته الموجودة دايما تحيّر كل نظّار من الناس حتى
قيل فى علم الله وفى عنايته ما قد ذكرت لك اعنى
كون الرجل الصالح الكامل المسدّد الاعمال الشديد
النقيّة للاثام تنزل به مصايب عظيمة مترادفة فى
ماله وولده وجسمه لا لاثم يوجب ذلك وعلى كلا
الرايين اعنى هل היה او לא היה ذلك الكلام المصدّر
به اعنى قول ال שטן وقول الله لل שטן واسلامه فى
يده كل ذلك مثل بلا شكّ عند كل ذى عقل
لكنه مثل ليس مثل كل الامثال بل مثل تعلّقت
به عجايب. vgl. Hiob als משל ודברים שהם כבשונו של עולם
auch Saadja in der Einleitung zu seinem Hiobcommentar: فكتب
الحاكيا جلّ جلاله لنا اخبارهم وجعلها لنا مثالات
لنعتبر بها ونتصلح للطاعة R. Hai Gaon liesst in Baba
Bathra 15 a איוב לא היה ולא נברא אלא למשל, d. h. Hiob ist zu

Es wird ferner behauptet, Hiob sei ein Heide gewesen[1]); diese Ansicht liegt auch dem folgenden Gleichniss zu Grunde. Ein Hirt trieb seine Herde über einen Fluss, da kam ein Wolf und fiel die Herde an. Der kluge Hirt nahm einen grossen Bock und lieferte ihn aus, damit er durch dessen Widerstand aufgehalten würde, bis die Herde über den Fluss gelangt wäre. So stand auch, als Israel aus Aegypten zog, der Ankläger (der Engel Samael) auf, um ihnen hinderlich zu sein, da lieferte ihm Gott den Hiob aus[2]).

Grösseres ist von Hiob ausgesagt, als von Abraham: dieser wird (Gen. 22,12), „gottesfürchtig“ genannt, Hiob aber „fromm und redlich, gottesfürchtig und dem Bösen sich fern haltend (Hiob 1,2)[3]).“

Hiob ging mit Nachsicht über die ihm angethane Schmach hinweg (nach Hiob 1,1 „er wich vom Bösen[4]). Aus demselben Verse schliessen andere auf Hiobs Freigiebigkeit[5]).

Zur Belohnung für seine Frömmigkeit geschahen zu Gunsten Hiobs mancherlei Wunder: wer nur einen Heller von Hiob nahm, wurde gesegnet (nach Hiob 1,10: „Alle Werke seiner Hände hast du gesegnet[6]).“

---

nichts Anderem als zum Muster und Vorbild der Menschheit dagewesen (mitgeteilt von R. Josua ibn. Schoeib in seinen Deroschoth, Krakau 1570 S. 77).

[1]) Chanina b. Chama Gen. r. 57,4 עֹובד כוכבים היה (vgl. oben S. 10,2) s. Spinoza in seinem Theologisch-Politischen Tractat.

[2]) Chanina b. Chama Exod. r. 21,7.

[3]) Jochana Baba Bathra 15 b. גדול הנאמר באיוב יותר ממה שנאמר באברהם דאילו באברהם כתיב כי עתה ידעתי כי ירא אלהים אתה ובאיוב כתיב איש תם וישר ירא אלהים . . .

[4]) Zeïra Jer. Sota 5,20 d. שהיה מותר על קללתו.

[5]) Abba b. Samuel Baba Bathra 15 b איוב ותרן בממונו היה Jer. Megilla 28 c anonym. Vgl. Tachlifa aus Caesarea Jer. Sota 5, wessen Erklärung ebenso lautet wie die des Abba b. Samuel. Zeïra richtet gegen diese Erklärung den Einwand ומאן דלית הוא ותרן לית הוא כשר?

[6]) Samuel b. Jizchak Baba Bathra 15 b כל הנוטל פרוטה מאיוב מתברך.

Hiobs Vieh durchbrach die Ordnung der Welt (Hiob 1,10), da sonst die Wölfe die Ziegen töten, hier aber die Ziegen die Wölfe töteten[1]).

Der Vers Hiob 29,19: „Thau weilte während meiner Ernte" will sagen: alle sahen, dass wenn Hiob sein Feld abmähte, Wolken sich zusammenzogen, damit die Schnitter nicht von der Hitze ermattet würden[2]).

In Hiob 31,1 wird bemerkt: „Sieh wie fromm Hiob war. Wenn er selbst auf eine Jungfrau, die anzublicken gestattet ist, nicht seine Augen hinwandte, um wieviel weniger blickte er auf das Weib eines anderen hin[3])!"

Gegenüber dieser Hochschätzung von Hiobs Eigenschaften wird ihm anderseits seine Sprache Gott gegenüber zum Vorwurf gemacht: Hätte Hiob nicht gegen Gott Gewalt geschrieen, so wäre im Gebete auch sein Name genannt worden; wie man sagt Gott Abrahams Isaaks und Jacobs, so hätte man auch gesagt Gott Hiobs[4]). Bei einem Vergleich zwischen Gen. 18,25 und Hiob 9,25 wird Abrahams Ausdrucksweise einer wohlgereiften Frucht, die Hiobs einer unreifen verglichen, darum wurde Abraham belohnt, während Hiob büsste[5]).

Dem Satan wird bei der Verdächtigung Hiobs (Hiob 1,9) eine gute Absicht zugeschrieben: er wollte, dass Hiobs Verdienst nicht das Abrahams verdunkelte[6]).

Als der Satan den Befehl erhielt, das Leben Hiobs zu schonen (Hiob 2,6), war seine Qual grösser als die des

---

1) Jose b. Chanina Bab. Bathra 15 b. Kohel. r. zu 9,11 מקנהו של איוב פרצו גדרו של עולם מנהגו של עולם זאבים הורגים העזים מקנהו של איוב עזים הורגים את הזאבים.

2) Chanina b. Chama Tanchuma B. Toldoth 13 בשביל שלא ישתלהו מן השרב. Vielleicht hatte Chanina bei seiner Erklärung Jesaja 18,4 כעב טל בחום קציר im Auge. Vgl. B. A. d. A.

3) Samuel b. Nochman zu Gen. 34,1 Tanchuma Wajeze.

4) Chanina b. Papa Pesikta r. 47 190 a.

5) Levi Gen. r. 49,9 שני בני אדם אמרו דבר אחד אברהם ואיוב אברהם אמר בישולה איוב אמר פגה.

6) Levi Baba Bathra 16 a. כיון דחזייה להקב"ה דקא נטה דעתיה בתר איוב אמר ח"ו מנשייא ליה לרחמותיה דאברהם. Vgl. ib. die ano-

Hiob, es ging ihm wie einem Knechte, dem man sagt: „zerbrich das Fass, aber bewahre den Wein darin[1])“.

Gottes Wort zum Satan: „du hast mich gegen ihn aufgereizt, um ihn ohne Ursache zn verderben (Hiob 2,3)“, überwiegt alle Heimsuchungen, und wären sie auch noch schwerer gewesen[2]).

Auf Hiobs Worte (Hiob 19,21): „Die Hand Gottes hat mich getroffen“, erwidern ihm seine Freunde (Hiob 36,21) „das zogst du ja der Armut vor[3]).“

Ueber Hiobs Geschichte hören wir: Hiob wollte bereits gegen die Chaldäer, das „verachtetste der Geschlechter“ (nach Jes. 23,14) die grosse Menge seiner Kriegsscharen versammeln, um „jenen Schrecken“ einzujagen, da hörte er Feuer vom Himmel kommen (ib. V. 16) und er beugte sich

---

nyme Erklärung zu Hiob 1,7. 2,2. משוט בארץ ומהתהלך בה אמר לפניו רבש״ע שטתי בכל העולם כולו ולא מצאתי נאמן כאברהם עבדך darauf die Antwort Gottes אין כמוהו בארץ איש תם וג׳ und dazu die Bemerkung Jochanans גדול שנאמר באיוב יותר ממה שנאמר באברהם S. oben S. 30,3.

1) Jizchak Baba Bathra 16 b. קשה צערו של שטן יותר משל איוב כאדם שאומר לעבדו שבור את החבית ושמור את יינה.

2) Assi. Aus unbekannter Quelle in Sam. b. Nissims Commentar zu Hiob אפילו באו על איוב כמה יסורין משונים לא היה כדאי במה שכתב הקב״ה עליו מה שאמר לשטן ותסיתני בו לבלעו חנם דבר קשה שאין דבר של טעות לפני הקב״ה ומפני מה נאמר ותסיתני בו לפי שלא היה איוב ראוי שיגיעוהו אותן הצרות; es ist Antwort auf eine vorhergehende Frage ולמה הגיעו על איוב כל הצרות. Vielleicht aus dem verlorenen Midrasch Hiob (s. oben S. 1,1).

3) Pinchas b. Chama Baba Bathra 116 a קשה עניות בתוך ביתו של אדם יותר מחמישים מכות שנאמר חנוני חנוני כי יד ה׳ בי נגעה כשהיה קא אמרי ליה חבריה ע״ז בחרת מעוני vgl. Exod. r. 31,12 השטן מקטרג איוב להקב״ה אמר לאיוב מה אתה רוצה עניות או יסורין אמר לו איוב רבון העולמים מקבל אנכי עלי כל יסורין שבעולם ולא עניות כשאצא לשוק ואין בידי פרוטה לקנות מה אוכל כיון שנתיסר התחיל צוח כנגד מדת הדין אמר אליהוא מה אתה צוח לא אמרת שאינך מבקש העניות לא אתה שבחרת היסורין.

vor der Macht des Himmels, er „verstummte und ging nicht zur Thüre hinaus“; das wird aus Hiob 34,31 und 1,12 gefolgert[1]).

Hiob verjüngte sich, indem er die Heimsuchungen von sich abschüttelte (מנער = נעוריכי) wie ein Hahn (כגבר Hiob 38,8) der auf dem Miste sitzt und sich abschüttelt, daher bezieht sich auf ihn Psalm 103,5[2]).

Als Grund für das Zusammenkommen der Kinder Hiobs wird die Feier der Hochzeit der Söhne angegeben[3]).

Der Bote, der Hiob die Unglücksnachricht überbrachte, war nur dem Tode entgangen, um Hiob die Botschaft zu bringen, denn kaum hatte er dieselbe ausgesprochen so starb er, (nach Hiob 1,15): „Ich allein entkam, um es dir zu melden. Das ist auch mit den Worten in V. 16 angedeutet: „Noch redete dieser, d. h. noch war er am Leben[4]).

Unter den drei Geschlechtern, zu deren Zeit ein übergewaltiger Wind über die Welt zog, als wollte er sie zerstören, wird das des Hiob als das zweite genannt[5]):

---

[1]) Samuel b. Nachman Pesikta 66 a b. Lev. r. 17,4 כיון ששמע איוב כך מיד התחיל מגיים חיילותיו למלחמה הה"ד כי אערוץ המון ובוז משפחות יחתני אמר אומה זו בזיה שנאמר הן ארץ כשדים זה העם לא היה כיון שנאמר אש אלהים נפלה מן השמים אמר מה אני יכל לעשות.

[2]) Judan Schoch. tob zu Psalm 102,8 כגבר שישב באשפה ומנער עצמו כך איוב מנער את עצמו מן היסורים ונתחדש. An die Stelle von כגבר ist nach Bubers richtiger Erklärung, durch das Missverständniss eines alten Tradenten oder Abschreibers כאדם gesetzt. S. B. A. d. Am.

[3]) Tanchum b. Chija Lev. r. 7,3 להיטפל בהם הלכו שקדשו להם נשים.

[4]) Judan Pesikta 66 a לבדי להגיד אף הוא כיון שהגיד בשורתו מת מיד הה"ד עוד זה מדבר; ebenso Pesikt. r. 17 vgl. Lev. r. 17,4 Ruth r. zu 2,5. Judan deutet לבדי in dem Sinne, dass damit der Rettung des Boten als alleiniger Zweck die Ueberbringung der Botschaft zugewiesen wird. Voraus geht die Deutung des Wortes (רק) in dem Sinne, dass auch der Bote schwer verwundet ankam. Als Autor dieser Deutung ist in Pesikta הונא genannt, in Pesikta r. — Acha in Lev. r. Judan in Ruth r. Chanina.

[5]) Huna Berachoth 13 b. Gen. r. 24,4 Kohel. r. zu 1,6 ג' רוחות על ידי שיצאו שלא במשקל היה העולם חרב בהן בימי יונה בימי איוב ובימי אליהו . . . א"ר יודן בר ישמעאל של איוב על איתו הבית היה

כלכם חזיתם (in Hiob 27,12) ist ein Hinweis auf die Unsittlichkeit der Zeitgenossen Hiobs[1]).

Hiobs Freunde, die ihn zu trösten kamen, wurden von dem ihnen in der Hölle bestimmten Platze entrückt: „Sie kamen jeder von seinem Orte“ d. h. von dem ihnen in der Hölle bestimmten Orte. Auf ihnen ruhte der Heilige Geist, was mit dem Worte ויען, womit ihre Reden beginnen, angedeutet wird[2]).

Eliphas (Hiob 2,11) wird mit dem ältesten Sohne Esaus (Gen. 36,10) identificiert; er heisst התימני, weil er im Lande Teman wohnte[3]).

Zu Hiob 36,3 wird bemerkt: wenn Elihu diesen Vers aus sich selbst gesprochen hat, dann ist es ein Lob, hat er ihn aber, vom heiligen Geiste inspirirt, gesprochen, dann ist es das höchste Lob[4]).

---

[1]) Jochanan Baba Bathra 15 b דורו של איוב שטוף בזמה היה.

[2]) Simon Kohel. r. zu 7.2 מצינו שהלכו לבית המשתה ולא נתפרשו שמותן עוג הלך במשתה אברהם ולא נתפרש שמו שלשת רעי איוב הלכו לבית האבל ונתפרשו שמותן מצינו שהלכו לבית המשתה ולא נדחו מגיהנם והלכו לבית האבל ונדחו מגיהנם עוג היה במשתה אברהם ולא נדחה מגיהנם ואלו שהלכו לבית האבל נדחו מגיהנם . . . דכתיב ויבאו איש ממקומי איש מביתו איש מארצו אין כתיב כאן אלא איש ממקומו ממקום שנתבצר להם בגיהנם נדחו והצילו ממנו מצינו שהלכו לבית המשתה ולא שרת עליהם רוח הקדש זה עוג ושלשת ריעי איוב הלכו לבית האבל ושרת עליהם רוח הקדש הה"ד ויען אליפז ויען בלדד Dass ויען inspirierte Rede bedeutet, wird mit folgender Beraitha belegt: תנא בשם ר' מאיר כל מקום שנאמר עניה ואמירה כה וככה אלו ברוח הק' הוא מדבר.

[3]) Berechja aus unbekannter Quelle in Samuel b. Nissims Kommentar zu Hiob אליפז צדיק היה ואוהבו של איוב היה והוא אליפז בכיר עשו ומה שנאמר התימני לפי שהיה יושב בארץ התימן vgl. Raschi z. St, ebenso Saadja والاقرب فى اليفز ان يكون ابن تيمن بن اليفز بن عسو لقول ויהיו בני אליפז תימן ولذلك قالو אליפז התימני.

[4]) Acha tradiert von Samuel b. Idi הפסוק הזה אם אליהוא אמרו מאליו שבח ואם ברוח הקדש אמרו שבחי שבחים, es folgen dann die drei

Wenn Elihu nur gekommen wäre, um uns das Herabkommen des Regens zu schildern, so hätte er genug gethan[1]).

II. Exegetisches.

Hiob 1,1. Den Ausdruck היה wendet die Bibel bei Personen an, welche von Anfang bis zu Ende immer sich gleich bleiben[2]).

1,5 „Nach der Anzahl Aller" wird nicht auf die Anzahl der Tage oder der in der Thora verzeichneten Opfer bezogen, sondern es wird aus den Worten Hiobs: „Vielleicht haben meine Kinder gesündigt und Gott in ihrem Herzen gelästert" geschlossen, dass die Anzahl der Kinder gemeint ist, für deren Gedankensünden Hiob die Ganzopfer zur Sühne dargebracht[3]).

Jeder göttliche Beschluss, der mit „und der Ewige" (וה׳) eingeleitet wird, ist unter Teilnahme des göttlichen Gerichtshofes gefasst (zu Hiob 1,21)[4]). Zum selben Verse

---

Sprüche Levi's über die Geburt des Menschen mit dem Refrain ואין זה שבח.

[1]) Chanin Gen. r. 26,7 אלו לא בא אליהוא אלא לפרש לנו מעשה ירידת הגשמים דיו.

[2]) Jochanan Gen. r. 30,8 כל מי שנאמר בו היה מתחילתו ועד סופו היה צדיק mit Bezug auf Noach Gen. 6,9 Esther r. zu 2,5; allgemein ausgedrückt כל מי שנאמר בו היה הוא תחילתו והוא סופו vgl. Tanchuma Schemoth zu Exod. 3,1 und Tanchuma B. Schemoth 11. In Gen. und Esther r. folgt dann der Einwand aus Ezech. 33,24 (היה von Abraham, der im Anfang seines Lebens Götzendiener war); die Antwort Jochanans lautet, er war von Anfang an dazu bestimmt, die Menschen zu Gott hinzuleiten.. Auf dieselbe Weise werden dann auch andere biblische Personen genannt, bei denen היה die von Anfang an ihnen gewordene Bestimmung bedeutet: Adam (Gen. 3,22) מתוקן למיתה; die Schlange (3,1) לפורענות; Kain (4,2 לגלות; Hiob (1,1) ליסורים; Noach (6,9) לנס; Moses (Exod. 3,1) לגואל; Mordechai (Est. 2,5) לגאולה.

[3]) Judan b. Chilfai 7,3 Lev. בעי מספר ימים או מספר בניו ובנותיו או מספר כל קרבנות שבתורה כשהוא אומר כי אמר אולי הטאו בני וברכו אלהים בלבבם הדא אמר אין העולה באה אלא על הרהור הלב

[4]) Eleazar b. Pedath Jer. Sanhedrin 18 a כל מקום שנא׳ וה׳ הוא ובית דינו ובנין אב שבכלם וה׳ דבר עליך רעה vgl. Jer. Berachoth 14 b, Lev. r. 24,1 Numeri r. 3 z. 3,12. Tanchuma Woera Ende, Tanchuma B. Wajore 34, Be 17.

wird bemerkt: Mit Erbarmen hat Gott gegeben, mit Erbarmen genommen, ja noch mehr: beim Geben wirkt Gott allein, beim Nehmen berät er sich mit seinem Gerichtshofe[1]).

Zu Hiob 2,3: „Du hast mich gen ihn gereizt, ihn unverschuldet zu verderben“ wird die Bemerkung gemacht: „Wenn es nicht in der Bibel stände, dürfte man es nicht aussprechen“; [Gott werde dargestellt] „wie ein Mensch, der sich vom andern verführen lässt“[2]).

Hiob 3,3 הרה גבר wird als Frage der Mutter in den Mund gelegt: „Meine Mutter hätte in jener Nacht sagen müssen: „ist es denn Zeit, vom Manne zu empfangen[3]).

In Hiob 3,19 ist von der Todesstunde die Rede, von der kein Reicher, Weiser, Mächtiger sich retten kann; der „Kleine“ ist David (I Sam. 1715), der „Grosse“ — Moses, (Exod. 11,3) „der von seinem Herrn befreite Diener“ das ist Israel, denn der Tod befreit von der Erfüllung der Gebote[4]).

4,20 משים bedeutet: das Rechtsverfahren und חכמה — das Gesetz[5]).

5,21. „Die Geissel der Zunge“ das sind die Verleumdungen der Zunge[6]).

---

[1]) Judan b. Pelaja Jer. Berachoth 14 b. Lev. r. 24,2 Schocher tob. zu Psalm 101. בין שנתן ברחמים נתן בין שנטל ברחמים נטל ולא עוד אלא כשנתן לא נמלך בבריה וכשנטל נמלך בבי"ד שלו vgl. Targum z. St. מימרא דה' יהב ומימרא דה' ובית דיניה נסיב

[2]) Jochanan Bab. Bathra 16 a אלמלא מקרא כתוב אי אפשר לאומרו כאדם שמסיתין אותו וניסת.

[3]) Marinus b. Hoschaja Gen. r. 64,5 הלואי היתה אמי נדה בשעה שבא להזדקק לה שתאמר לו הרה גבר אין עכשו עת הריון מגבר.

[4]) Jochanan Pesikta 200 b. Der Satz כיון שמת אדם נעשה חפשי מן המצוות findet Jochanan in den Worten במתים חפשי Psalm 88,5 ausgesprochen.

[5]) Chanina b. Chama Gen. r. 31 ולא בחכמה בלא חכמת חתורה ... ואין משים אלא דין היך מד"א ואלה המשפטים אשר תשים

[6]) Elcazar b. Pedath Gittin 57 b בהרהורי לשון.

In 5,24 liegt eine Begründung für die im ersten Teil der Mischna Sabbat 2,7 gegebene Vorschrift[1]).

5,26 כלח ist aus der Vergleichung particel כ und לח zusammengesetzt, der Sinn ist: du wirst in voller Frische in's Grab kommen[2]).

6,14 למס bedeutet nach dem griechischen: Hund. Wer einen Hund im Hause hält entzieht seinem Nächsten die Liebe, indem er sein Haus für die Armen schwer zugänglich macht[3]).

6,17 נצמתן gehört zu לצמיתות Lev. 25,23, sie (die in der Sündflut umgekommen) werden hinweggeschwemmt für ewig[4]).

6,28 הואילו bedeutet zurechtweisen[5]).

In dreifacher Anwendung findet sich der Ausdruck „צבא" in der Bedeutung einer bestimmten Zeit: bei Himmel und Erde, Gen. 2,1, bei den Schülern, Hiob 14,14, bei den Heimsuchungen, ib. 7,1[6]).

---

1) Josua b. Lev. Sabbat 34 a מנא הני מילי . . . אמר קרא וידעת כי שלום אהלך.

2) Jizchak Gen. r. 79,1 תבוא לח אלי קבר dagegen die Robbanan: du wirst vollständig (כולא) ins Grab kommen. Vgl. d. Pesita z. St.

3) Simon b. Lakisch Sabbath 63 a tradiert von Assi oder Aba המגדל כלב רע בתוך ביתו מונע הסד מתוך ביתו שנאמר למס מרעהו חסד שכן בלשון יונית קורין לכלב למס. In Jer. Bab. Kamma findet sich die Deutung des Verses selbst im Namen Jose b. Chanina's, doch ohne die Bemerkung, das למס im Griechischen Hund bedeute. Das betreffende griechische Wort ist nach Kohut V 44 b λαιμός eig. Gefrässigkeit, s. auch Levy II 513 b.

4) Josua b. Levi Jer. Sanhedrin 29 b. Lev. r. 7,6 Gen. r. 28,9 וריבתם לחלטנית S. Lev. II 57 Q.

5) Levi Midrasch Samuel 16 Ende überliefert von Josua aus Sichnin.

6) Eleazar b. Pedath Gen. r. 10,5 ג' צבאים הם צבא לשמים ולארץ צבא לתלמידים וצבא ליסורים צבא לשמים ולארץ שנא' ויכלו השמים והארץ וכל צבאם צבא לתלמידים מנין שנאמר כל ימי צבאי איחל עד בוא חליפתי עד יקום חילופי וצבא ליסורין מנין שנא' הלא צבא לאנוש עלי ארץ וכל צביונו של אדם איני אלא על הארץ ומה הנייה לו וכימי שכיר ימיו.

8,6 „Wenn du lauter und redlich bist" — nicht warst — er war es also, sagt Bildad, früher nicht — dann wird sich Gott für dich erheben und dir deine Handlungen vergelten[1]).

11,14 „Lass in deinem Zelte kein Unrecht weilen" Daraus folgt, dass es nicht gestattet ist, einen bereits bezahlten Schuldschein in seinem Hause zu behalten[2]).

12,10: „In dessen Hand die Seele jedes Lebenden" d. h. die Seelen des Frommen, die auch nach dem Tode lebendig gemacht werden[3]).

12,16 משגה ist Abstractum, שוגג ומשגה bedeutet die Wahnsinnigen und ihren Wahn[4]).

15,20 מתחלל = מת חלל: Der Sinn des Verses ist: „der Frevler ist sein Leben lang als tot und erschlagen zu betrachten. vgl. Ezech. 21,30[5]).

18,6 „In wessen Zelte das Licht verlöscht" bedeutet: wessen Frau zu seinen Lebzeiten stirbt[6]).

21,34 מעל bedeutet Lüge (wie in Leviticus 5,21), der Sinn ist: Es bleiben Lügen in eueren Antworten[7]).

---

[1]) Chija b. Abba Gen. r. 79,3 Als Prooemium zu Gen. 33,18 אם זך וישר אתה היית אין כתיב כאן אלא אתה הא לשעבר לא היה צדיק כי עתה יעיר עליך עתיד הקב"ה להתעורר עליך ולשלם לך כל צדקות שעשית.

[2]) Josua b. Lev. Kothuhoth 19 b. אסור לו לאדם שישהא שטר פרוע בתוך ביתו שנאמר אל תשכן באהלך עולה.

[3]) Samuel b. Nachman Tanchuma Ende.

[4]) Jochanan Schocher tob zu Psalm 7,1 שטיא ושטיותא Simon b. Lakisch erklärt die „Propheten und ihre Weissagungen." Wahrscheinlich שוגג ומשגה nach dem Lautverwandten משגע, einem Epitheton der Propheten (II. Könige 9,11. Jer. 29,26. Hos. 1,7), erklärend. Auch Jochanan erklärt nach משוגע, das II. Kön. 9,11 vom Targum שטיא wiedergegeben ist.

[5]) Levi Kohel. r. zu 8,10 citiert von Jehuda b. Simon כל ימי רשע הוא מתחולל מת וחלל היך מה דאת אמר ואתה חלל רשע vgl. Gen. r. 19,8 zu Gen. 3,8 מתהלך = (מֵת הַלֵּךְ).

[6]) Jose b. Chanina Sanhedrin 22 a כל אדם שמתה אשתו בימיו עולם חשך בעדו שנאמר אור חשך באהלו ונרו עליו ידעך.

[7]) Abba b. Kahana Pesikta 127 a Pesikta r. 29.

22,25. Wer in seinem Leide Ergebung in den Willen Gottes zeigt, dem fliegt (תועפות) sein Unterhalt wie ein Vogel zu[1]).

23,3. תכונתו bedeutet, nach Ezra 3,3: Heiligtum. Hiob sagt: sei er im oberen, sei er im unteren Heiligtum — ich komme zu ihm[2]).

24,11. „Weil der Fluch auf der Arbeit des Frevlers ruhte“, treten sie Weinkelter und dürsten[3]).

24,16. Sie brachen des Nachts in die Häuser ein, welche sie sich am Tage mit wohlriechenden Balsam bezeichnet hatten[4]).

24,19. „Dürre und Hitze rauben das Schneewasser, wenn man bis in die Hölle gesündigt hat; Regenmangel weist darauf hin, dass Israel den Untergang verdient habe[5]).

In 24,20 heisst es ותשבר, nicht ותעקר (es wird entwurzelt), das bedeutet: es ist gebrochen, aber mit der Möglichkeit neuer Triebkraft. Gemeint ist das Geschlecht der Sprachverteilung (Gen. 11), welches bestraft, aber nicht, wie das der Sündflut, vernichtet wurde[6]).

24,24. „Erhebet euch“ — und ihr werdet — wenig“! Jedermann, der hochmütig ist, wird schliesslich klein und gering; ja es ist als ob „er nicht da“ wäre; thut er Busse,

---

[1]) Samuel b. Nachman Berachoth 63 a פרנסתו מעופפת לו כצפור שנאמר וכסף תועפות לו

[2]) Abba b. Kahana Tanchuma B. Bereschith 13.

[3]) Aibo Gen. r. 31,2 mit Beziehung auf das Geschlecht der Sündflut לפי שהיתה מארה מצויה בעמלו של רשע.

[4]) Chanina b. Chama Jer. Maaser Scheni 5,5 d עושין היו רושמים באפובלסמן ובאים וגונבים בלילה in abweichender Version Gen. r. 27,3 (ebenfalls von Chanina היו מביאין אפנפולסימון ושף באבן ובאין ומריחים וחותרים eine dritte Version (von Rabba vorgetragen) b. Sanhedrin 109 a מלמד שהיו נותנין עיניהן בבעלי ממון ומפקידים אצלם אפרסמון . . . לערב באים ומריחים אותו . . . וחותרים שם.

[5]) Tanchum b. Chija Taanit 7,6 אין הגשמים נעצרים אלא אם כן נתחייבו שונאיהן של ישראל כליה שנאמר ציה וג'.

[6]) Abbahu Gen. r. 33 תעקר אין כתיב כאן אלא תשבר כדבר שנשבר ואיני מעלה חליפין.

dann scheidet er in Segen, „wie alle“ d. h. wie Abraham Isaak und Jakob, für die der Ausdruck כל symbolisch ist (Gen. 24,1 27,33 33,11), anderenfalls wird er „wie die Spitze der Aehre abgeschnitten[1])“.

26,12. רהב heisst der Fürst des Meeres, das nach Jes. 11 (לשר הים = לים) die Gewässer bedecken[2]).

28,11 (מבכי) Weinend scheiden sich bei der Schöpfung die unteren Gewässer von den oberen[3]).

29,14 wird so umschrieben: ich passe zur Gerechtigkeit und sie passt mir, wie ein gutsitzendes Kleid[4]).

30,3. „Bei Mangel und Hungersnot, die die Welt heimsuchen, betrachte deine Frau als wäre sie menstruirend (גלמוד)[5]).

30,15. Wie das Stück einer Säule sich auf der Strasse wälzend fortbewegt und dabei eine Erdscholle in Bewegung setzend sich auf dieselbe stützt, so „wälzt sich der Schrecken deines Grimmes auf mich“ sich stützend (s. Psalm. 88,8)[6]).

31,32. „Draussen soll der Fremdling nicht weilen“. Daraus folgt, dass man bei der Aufnahme von Proselyten, diese mit der linken Hand abweisen, mit der rechten näher

---

1) Assi Sota 5 a כל אדם שיש בו גסות הרוח לסוף מתמעט שנאמר רומו מעט ושמא תאמר ישנו בעולם ת״ל ואיננו ואם חוזר בו נאסף בזמנו כאברהם אבינו שנאמד וחומכו ככל יקפצון כאברהם יצחק ויעקב דכתיב בהו בכל מכל כל ואם לאו וכראש שבלת ימלו

2) Jizchak Baba Bathra 74 b שרו של ים רהב שמו.

3) Berechja Gen. r. 5,4 לא פירשו המים התחתונים מן העליונים אלא בבכיה.

4) Chanina b. Chama Schocher tob zu Psalm 24. Vorher der allgemeine, volkstümliche Satz: Manch' einer passt zu seinem Gewande, aber sein Gewand passt nicht zu ihm.

5) Aibo Gen. r. 34,3 אם ראית חסר בא לעולם וכפן בא לעולם גלמוד הוי רואה את אשתך כאלו היא גלמודה vgl. Gen. r. 31.

6) Acha Echa r. zu 21. לחוליה של עמוד שהיתה מתהפכת בתוך הקלטיא והטיסה בצרור ונסמכה כך עלי סמכה חמתך. Das Bild eines gewaltigen Säulenblocks, der sich im Fortwälzen auf eine schwache Scholle stützt, veranschaulicht das sich fortwälzende Missgeschick und den Zorn Gottes, den dass schwache Israel ertragen muss.

bringen soll[1]). Andere beziehen den Vers auf die Zukunft, in der die Proselyten dienstthuende Priester im Heiligtum sein werden[2]).

In 31,40 lehrt die Schrift die Regel, dass ein Feld, welches „Dornen" hervorbringt, zur Aussat von Weizen, ein Feld mit schlechten Trauben, zur Aussaat von Gerste geeignet ist[3]).

34,30 will sagen: ein ruchloser König kommt zur Herrschaft über die Menschen wegen ihrer Hartnäckigkeit und Sündhaftigkeit, da sie den Willen des Schöpfers nicht erfüllen[4]).

Andere erklären den Vers so: besser ist es für die Menschen sich Flügel wachsen zu lassen und in die Luft zu fliegen, als der Herrschaft eines ruchlosen Königs ausgeliefert zu werden[5]).

36—37. In Elihus Reden bedeutet אור Regenguss[6]).

36,3. „Ich erhebe meinen Sinn zn dem, was von Ferne kommt", zu den Dingen, die fünfhundert Jahre weit von uns entfernt sind; während die Menschen auf ihren Betten schlafen, lässt Gott Winde wehen und Wolken auf-

---

1) Jochanan Jer. Sanhedrin 29 b.

2) Berechja Exod. r. 19,4 כנגד מי אמר בחוץ לא ילין גר אלא עתידים גרים להיות כהנים משרתים בבית המקדש.

3) Hoschaja Pesikta 98 b. Tanchuma Reah B.

4) Jochanan Est. r. Einleitung ממלוך אדם חנף בשעה שהמלך חנף ומושל על הבריות ממוקשי עם מן קשיותיהן דבריתא די לא עברין רעותיה דברייא עלמא.

5) Simon b. Lakisch Est. r. Einleitung נח להם לבריות להגדיל להם כנפים ולפרוח באויר ואל ימסרו וישתעבדו תחת יד מלך חנף. In Deutr. r. 5 wird diese Deutung Jochanan zugeschrieben, während Simon b. Lakisch's Name zwar genannt, aber keine Deutung von ihm mitgeteilt wird. Der Ausspruch lautet dort אם ראית חנף ורשע מנהיג את הדור נוח לו לדור לפרוח באויר ולא להשתמש בו; daran schliesst sich die Erklärung, ממוקשי עם bedeute das Fliegen, nach Amos 3,5.

6) Jochanan Gen. r. 26,7 כל אורה שנאמר באליהוא אינה אלא בירידת גשמים.

steigen, Regen herabkommen, Pflanzen gross wachsen und trocken werden, und deckt so den Tisch für jeden einzelnen[1]).

Eine andere Erklärung lautet: Wir denken an den Namen Gottes, der uns, als wir ferne waren, sich nahe gebracht hat[2]).

36,13. Nachdem Gott vergebens auf die Busse der Frevler geharrt hat, nimmt er ihnen endlich die Fähigkeit zur Busse weg. „Die heuchlerischen Herzens sind“ können, wenn sie sich auch bekehren wollen, und sich zum Gebete anschicken, nicht beten (לא ישועו), denn Gott hat ihnen die Pforte der Busse versperrt[3]).

36,22 הן ist griechisch ἕν = אחד: Der eine, unser Gott, kräftigt mit seiner Macht die Frommen, damit sie seinen Willen erfüllen; „wer zeigt wie er den Sündern den Weg zur Busse[4])?

37,23. „Wir finden ihn nicht gross an Kraft“ und Exod. 15,6 „verherrlicht durch Kraft.“ Jenes bezieht sich auf die Zeit, in der Gott richtet und nicht seine volle

---

[1]) Chaggai Lev. r. 14,2 דברים שרחוקים ממנו מהלך ה׳ מאות שנה שהבריות ישנים על מטיתיהן והקב״ה משיב רוחות ומעלה עננים ומוריד גשמים ומגדל צמחים ומנגבן ומעריך שלחן לפני כל אחד ואחד Ueber die fünfhundert Jahre als Masseinheit der kosmischen Entfernung vgl. Jer. Berachoth 2. Cantic. r. zu 6,9 Gen. r. 15.

[2]) Chanina b. Papa Lev. r. 14,2 מחשבין אנו לשמו של הקב״ה שהיינו רחוקים וקרבנו לו.

[3]) Pinchas b. Chama Exod. r. 11 וחנפי לב ישימו אף לאחר שחקב״ה מצפה לרשעים שיעשו תשיבה ואינן עושין אפילו הם רוצים באחרונה שלא יעשו תשובה ומהו וחנפי לב אותם שהם באים ומחנפים בראשונה בלבם הם מביאים עליהם האף באחרונה ומהו לא ישועו כי אסרם אעפ״י מהם רוצים לשוב להקב״ה ובאין לעסוק בתפילה אינן יכלים למה כי אסרם כי נעל בפניהם.

[4]) Berechja Pesikta 158 b. הן אל ישגיב בכחו . . לשון יוני שקורין לאחד הן אחד אלהינו ישגיב בכחו שהוא מעצם כחן של צדיקים שיעשו רצונו vgl. Sabbath 31 b. Moed-Katan 28 a.

Macht walten lässt, dieses auf die Zeit des Kampfes gegen die Feinde[1]).

38,4. Gott fragt Hiob, sage mir, an welchem Orte deine Seele ist, am Haupte, der Stirne, oder irgend einem anderen Körperteile; wenn du das weisst, darfst du mit mir rechten[2]).

38,11. גלליך-גליך; Der Unflat des neugeborenen Kindes, das aber dennoch von Allen geherzt und geküsst wird[3]).

38,15. Das schwebende ע in מרשעים wodurch das Wort von unten gesehen מרשים = (מראשים) von oben gesehen מרשעים bietet, will andeuten, wenn der Mensch unten (auf Erden) sich zur Herrschaft emporgeschwungen hat, wird er oben als Frevler betrachtet[4]).

---

[1]) Chanina b. Papa Aboda Zara 4 a כתיב שדי לא מצאנוהו שגיא כח וכתיב ימינך ה׳ נאדרי בכח לא קשיא כאן בשעת הדין כאן בשעת המלחמה.

[2]) Simon b. Lakisch Exod. r. 40,3 אמר ליה חקב״ה איוב אמור לי האיפה שלך באיזה מקום היתה תלויה בראשו או במצחו או באיזה אבר שלו אם יודע אתה באיזה מקום היתה איפתך אתה מתוכח עמי Zur Erklärung eines anonymen, aber an einen Satz Simon b. Lakisch anklingenden Ausspruchs עד שאדם הראשון מוטל גולם הראה לו הקב״ה כל צדיק וצדיק שעתיד לעמוד ממנו יש שהוא תלוי בראשו של אדם ויש שהוא תלוי בשערו ויש שהוא תלוי במצחו ויש בעיניו ויש בחוטמו ויש בפיו ויש באזנו ויש במלתין. Adam enthält im Keime alle künftigen Menschengeschlechter, speciel die Frommen derselben, und deren natürliche Beschaffenheit ist durch den Teil des Urmenschen bestimmt, dem sie im Keime inhärierten. Bacher indentificiert diese Aussage mit der indischen Idee, dass aus den verschiedenen Körperteilen des Brahma die verschiedenen Kasten hervorgingen: aus seinem Haupte die Brahmanen, aus seiner Brust die Krieger, aus seinem Unterleibe die Ackerbauer und aus seinen Füssen die Çudra. An unserer Stelle deutet Simon b. Lakisch איפה im Sinne der sonst in der Form אפי oder אופי vorkommenden Wortes s. Levy I 140 a Kohut I 213 b.

[3]) Aibo Lev. r. 14,4 בעון גלליך לפי שהולד הזה כשהוא יוצא יוצא מלא גללין וכל מיני סירוחין והכל מחבקין אותו.

[4]) Simon b. Lakisch Sanhedrin 103 b. מאי דכתיב וימנע מרשעים אורם וזרוע רמה תשבר מפני מה „עין" של רשעים תלויה כיון שנעשה

38,28 אגלי bedeutet die perlenartigen Tautropfen[1]).

38,36 טחות sind die Nieren, שכוי ist der Hahn[2]).

41,26 „Jeden Hohen" — das sind die sich selbst überhebenden, die sich zu Götter machen. Gott lässt sie zum Schauspiel werden (יֵרָאֶה) den Menschen und macht sie zum Gespötte (שחק)[3]),

III. Biblische Erzählungen und Personen.

Zu Hiob 12,13 wird bemerkt: solange Adam seinem Schöpfer ganz hingegeben war „ist Weisheit und Macht bei ihm, Rath und Einsicht sein", so dass er vier Ströme mit einer einzigen Schleuse loslassen konnte, um den Garten zu bewässern[4]).

אדם רש (ראש) מלמטה נעשה רש (רשע) מלמעלה; so erklärt Bacher nach Blau's masoretischen Untersuchungen S. 56. Der Sinn ist: wer zur irdischen Herrschaft gelangt, dem lässt der Missbrauch der Herrschaft früher oder später vor Gott als Frevler erscheinen. Es folgt dann die Frage ולא וכתביה כלל: Möge dann bloss מרשים (= מראשים) geschrieben werden! denn dann ergebe ja der Sinn des Verses schon von selbst den eben ausgesprochenen Gedanken, da gesagt ist, dass denen, die zur Herrschaft gelangen, ihr Licht entzogen und der erhobene Arm gebrochen wird. Darauf antworten Jochanan und Eleazar, der eine: es sei mit Rücksicht auf David, der andere: es sei mit Rücksicht auf Nechemja nötig gewesen durch das schwebende ע darauf hinzuweisen, dass nur von solchen Herrschern die Rede ist, die als רשעים bezeichnet werden können, nicht aber von Frommen wie David bez. Nechemja.

1) Simon b. Lakisch Gen. r. 12 אלו מרגליות של טל.

2) Eleazar b. Pedath Rosch Haschana 26 a מי שת בטוחות חכמה אלו כליות או מי נתן לשכוי בינה זה תרנגול.

3) Berechja Tanchuma B. Woera 8 Tanchuma Woera zu 7,1 kürzer Exod. r. 8,2 אלן הגיותנין שעושין עצמן אלוהות וחקב"ה עושה מהן שחצים בעולם. In Tanchuma Bereschith zu 3,22 erzählt Berechja, wie Kaiser Hadrijan von seinem Wahne, sich zum Gott zu machen, geheilt wird. Drei „Philosophen" und zum Schlusse seine eigene Frau treten diesem Wahne der Selbsvergötterung entgegen.

4) Simon Gen. r. 16,1 עמו חכמה וגבורה בשעה שהיה מושלם לבוראו ד' ראשי נהרות היה פוסק במגרופה אחת.

Adam hätte verdient, dass die zwölf Stämme von ihm erstanden wären; aber Gott sprach: ich habe ihm zwei Söhne gegeben, und einer erschlug den andern; wie soll ich ihm zwölf Söhne geben? Daher sagte Gott (Hiob 28,28): nicht Adam sei es, sondern sein Nachkomme[1]).

Andere bemerken noch zu demselben Verse folgendes: Die Thora war dazu bestimmt, Adam gegeben zu werden. Aber da sprach Gott: konnte Adam schon die sechs Gebote, die ich ihm gegeben, nicht halten, wie kann ich ihm die Thora mit ihren 248 Geboten und 365 Verboten geben? „Und er sagte: nicht Adam, sondern seinen Nachkommen will ich sie geben[2]).

Zu Hiob 21,8. In der vorsündflutlichen Zeit dauerte die Schwangerschaft drei Tage lang, נכון ist nach נכונים Exod. 10,11 zu deuten[3]).

Vier Dinge wollte Gott dem Geschlechte der Sündflut gewähren, aber sie wiesen sie von sich: Die Heimsuchungen (Hiob 21,14: sie sprachen zu Gott: weiche von uns!), die Thora (ib. die Erkenntniss deiner Wege begehren wir nicht).

---

[1]) Jacob aus Kefar Chanin. Gen. r. 24,5 Koheleth r. zu 3,11 ראוי היה אדם הראשון שיעמדו ממנו שנים עשר שבטים דכתיב ז״ה ספר תולדות אדם ז = שבעה ה = חמשה שנים עשר שבטים הרי מנין זה תולדות אדם אמר הקב״ה אדם יצור כפי ואיני נותן לו י״ב שבטים חזר ואמר ומה שני בנים נתתי לו ועמד אחד מהן והרג לאחיו אלו נתתי לו שנים עשר בנים על אחת כמה וכמה ולכך כתיב ויאמר לאדם — לא אדם — איני נותן לאדם ולמי אני נותן ליעקב.

[2]) Jehuda b. Simon Gen. r. 24,5 Kohel. r. zu 3,11 ראוי היה אדם הראשון שתנתן התורה על ידו שנאמר זה ספר תולדות אדם אמר הקב״ה אדם יצור כפי ואיני נותן לו תורה ויהא לעי בה חזר ואמר מה אם שש מצוות נתנו לו ולא היה יכל לעמוד בהן ולשמרן אלו נתתי לי שש מאות ושלש עשרה מצוות רמ״ח מצוות עשה ושס״ה מצוות לא תעשה על אחת כמה וכמה שלא יעמוד בהם לכך כתיב ויאמר לאדם — לא אדם — איני נותנם לאדם ולמי אני נותנן לבניו.

[3]) Levi Gen. r. 36,1 Lev. r. 5 לשלשה ימים היתה אשתו מעוברת נאמר כאן נכון ונאמר להלן היו נכונים מה נכון שנא׳ להלן לג׳ ימים אף נכון שנאמר כאן לשלשת ימים.

das Opfer (V. 15: wer ist der Allmächtige, dass wir ihm dienen), das Gebet (ib. was nützt es, wenn wir ihn anbeten [1]).

Zu Hiob 24,21: Er sorgt für die Unfruchtbare, die nicht gebärt, der Witwe aber thut er nichts“ wird bemerkt: Im Geschlechte der Sündfluth war es gebräuchlich, dass sich ein Mann zwei Frauen nahm, die eine damit sie seinen Stamm fortpflanze, die andere zum Liebesgenusse; die erstere wurde wie eine Witwe zu Lebzeiten des Mannes behandelt, die letztere durch einen Trank der Fruchtbarkeit beraubt und wie eine Buhlerin geschmückt [2]).

Gott spricht mit den Worten von Hiob 12,5: Ein Herold erstand unter dem Geschlechte der Sündflut — das ist Noach. Seine Zeitgenossen aber schmähten ihn den verächtlichen Alten. In ihrer „Sorglosigkeit“ waren sie hart wie Metallklumpen und bereit für doppeltes Unheil, das von oben und das von unten kommende [3]).

---

1) Acha Exod. r. 30,3 בקש הקב"ה לתן להם ד' דברים תורה ויסורין ועבודת קרבנות ותפילה ולא בקשו שנא' ויאמר לאל סור ממנו אלו היסורין ודעת דרכיך לא חפצנו זה תורה ומה שדי כי נעבדנו אלו הקרבנות ומה נועיל כי נפגע בו זה תפילה.

2) Jehuda b. Simon Gen. r. 23,2 trad. von Azarja. In derselben Sinne erklärt Josua b. Pazzi in jer. Jebamoth 7 die Worte ולא יפנה דרך כרמים Hiob 28,18 כך היו אנשי דור המבול עושין היה אחד מהם לוקח לו שתים אחת לפריה ורביה ואחת לתשמיש זו שהיתה לפריה ורביה היתה יושבת כאלו אלמנה בחיי בעלה וזו שהיתה לתשמיש היה משקה כוס של עקרים שלא תלד והיתה יושבת אצלו מקושטת כזונה הה"ד רועה עקרה לא תלד ואלמנה לא ייטיב.

3) Abba b. Kahana Gen. r. 30,1 כרוז אחד עמד לי בדור המבול זה נח תמן אמרין כרוז ליה לפיד ליה בוז שהיו מבוזין עליו וקרו ליה בזיא סבא לעשתות שאנן שהיו קשים כעשתות נכון למועדי רגל שהיו מוכנים לשני שברים לשבר מלמעלה ולשבר מלמטה vgl. Saadja z. St. يقول اذا شاهد الناس צדיק תמים صار شحوق ازرو هم ايضا حينئذ بالطاعة التى هو كنور الفليل وقصّرو فيها . . . ועשתות שאנן هم الناس السمان المودعون على حالهم من שמנו עשתו. ומעדי רגל من ולא מעדו קרסולי

Auch Hiob 24,18 deutet auf die Sündflut, und zwar enthält die erste Vershälfte Noachs Mahnung an seine sündigen Zeitgenossen, die zweite die trotzige Antwort derselben [1]).

Zu Hiob 24,22 wird die Bemerkung gemacht: Der böse Trieb zog die Gewaltigen hinweg, nämlich das Geschlecht Enosch's und der Sündflut, das der Sprachverteilung und die Sodomiten; darum „ersteht“ der Fromme, und Gott glaubt ihm nicht, solange er lebt, vgl. Hiob 15,15 [2]).

Das von Gott am ersten Tage erschaffene Licht wurde im Hinblick auf die verderbten Geschlechter der Sündflut und der Völkerverwirrung verborgen (nach Hiob 38,15), und zwar für die Frommen in der Zukunft [3]).

Die doppelte Flut, welche in den Tagen Enosch's und in den Tagen Noach's stattfand (Amos. 5,8;96), trieb das erste Mal die Gewässer des Oceans bis an die Küste der Barbarei, das zweite Mal (als das mittelländische Meer seine definitive Grenze bekam) bis an die Küste Palästinas, Akko und Jaffa, deren Namen in Hiob 38 angedeutet sind [4]).

---

[1]) Jose aus Caesarea Sanhedrin 108 a דרש ר׳ יוסי דמן קיסרי מאי דכתיב קל הוא על פני מים תקולל חלקתם בארץ מלמד שהיה נח הצדיק מוכיח בהם ואומר להם עשו תשובה ואם לאו הקב״ה מביא עליכם את המבול ומקפה נבלתכם על המים כזיקין שנאמר קל הוא על פני המים ולא עוד אלא שלוקחין מהם קללה לכל באי עולם שנאמר תקולל חלקתם בארץ לא יפנה דרך כרמים מלמד שהיו מפנים דרך כרמים.

[2]) Chana b. Chanina, Midrasch b. Jalkut z. St. משך יצר הרע אבירים בכחו דור אנוש דור המבול דור הפלגה וסרומיים לפיכך יקום צדיק איני מאמין כל שהוא בחיים.

[3]) Eleazar b. Pedath. Chagiga 12 a אור שברא הקב״ה ביום ראשון אדם צופה ומביט בו מסוף עולם ועד סופו כיון שהסתכל באנשי דור המבול ובאנשי דור הפלגה שמעשיהן מקולקלים עמד וגנזו והתקינה לצדיקים לעתיד לבוא ומנין שגנזה שנאמר וימנע מרשעים אורם וזרוע רמה תשבר. In Gen. r. 11,3 ist Jehuda b. Simon als Autor genannt. Kürzer in Est. r. Einleitung Exod. r. 35 Tanchuma Schemini anonym Ruth r. Einleitung.

[4]) Chanina b. Chama Gen. r. 23 überliefert von Chananja und Acha; vorher geht eine andere Version des Ausspruches, überliefert von Eleazar

Hiob 22,10. Zuerst vernichtete Gott die Habe der von der Sündflut zu Vernichtenden, damit sie nicht sagen: er bedarf unserer Habe. Sie sahen die Klumpen Gottes im Feuer zerschmelzen [5]).

Nach Hiob 22,30 hatte Noach nur eine Unze Verdienst für sich, dennoch rettete ihn Gottes Gnade [6]).

Der Wohlstand Sodoms dauerte 52 Jahre, in den letzten 25 Jahren mahnte sie Gott durch Bergrutsche und Erdbeben zur Busse, aber vergebens. Endlich zerstörte er sie in seinem Zorne. (Hiob 9,5) [7]).

Hiob 4, 20—21 wird auf die Bewohner von Sodom bezogen, die keinen wirklichen Raub begangen, sondern schlaue, unrechtmässige Aneignung fremden Gutes vorgenommen haben sollen, und zwar in so geringen Mengen, dass sie nicht gerichtlich bestraft werden konnten; dafür habe ihnen Gott schwere Strafen auferlegt [8]).

Abahu Judan in umgekehrter, jedenfalls unrichtiger Folge בראשונה עלה עד עכו ויפו ובשניה עלה עד כיפי ברבריה; dann folgt noch eine dritte Version, dieselbe, die auch in Jer. Schekalim 50 a zu lesen ist, überliefert von Eleazar בראשונה עלה עד קלבריה ובשניה עד כפי ברבריה; die Belegstelle lautet ואומר עד פ.ה תבוא ולא תוסיף עד עכו תבוא ולא תוסיף ופה ישית בגאון גליך — ביפו ישית בגאון גליך.

[1]) Eleazar b. Pedath Gen. r. 18 בתחילה אבד הקב״ה את ממונם שלא יאמרו לממונינו הוא צריך ויתרם אכלה אש שהיו רואים בלוריות של זהב נתרות באש; קימנו ist im Sinne von Besitztum gedeutet, welches Wort nach Eleazar auch ממון bedeutet.

[3]) Chanina b. Abba Tanchuma B. Noach 14 אונקיא (=אי״נקי) של זכות היה בו.

[4]) Jirmeja b. Eleazar Gen. r. 49,6. In Tanchuma Wajar'e wird die Anwendung des Hiobverses einem anderen Autor zugeschrieben und zwar רשב״י. Etwa R. Samuel b. Jizchak so wörtlich; עקר שלותה של סדום לא היתה אלא חמישים ושתים שנה מהם עשרים וחמש שנה היה הקב״ה מרעיש עליהם הרים ומביא עליהם זועות כדי שיעשו תשובה ולא עשי הה״ד המעתיק הרים ילא ידעי ובסוף אשר הפכם.

[1]) Chanina b. Chama Gen. r. 31 vgl. Jer. Bab. Mezia, wo dasselbe anonym kürzer und aramäisch zu lesen ist. In Gen. r. lautet die Stelle: וכך היו אנשי המבול עושים היה אחד מהם מוציא קופתו מלאה תורמסין והיה זה בא ונוטל פחות משוה פרוטה וזה בא ונוטל פחות משוה

Hiob 14,18 הר נופל ist Lot, der auf dem Berge (Gen. 13,30) fiel; der Fels ist Abraham (Jer. 51,1) „er zog hinweg von seinem Orte", als nämlich durch die Zerstörung der Zuzug von Wanderern, an denen er Wohlthätigkeit üben konnte, aufhörte, so dass er sich entschloss, eine andere Gegend aufzusuchen (Gen. 20,1 [1]).

Der erste Teil des Hiobverses 15,2 zielt auf Abraham, der auf die Stimme seines Weibes hörte (Gen. 16,2); der zweite Teil auf Jacob, der Rachel barsch zurückwies (ib. 30,2)[2]).

Rebekka konnte von sich sagen: Der Segen des אבד d. i. Laban (Deutr. 26,5) trifft bei mir ein (Hiob 29,13 [3]).

Die Anrede in Hiob 40,15 gilt Jacob, um dessentwillen das Behemot geschaffen wurde[4]).

Hiob 5,21 bezieht sich auf Jacob[5]), ebenso Hiob 22,21: „was du beschliessest, geht dir in Erfüllung" bezieht sich

---

פרוטה עד מקום שאיני יכל להוציא ממנו בדין אמר להם הקב"ה אתם עשיתם שלא כשורה אף אני אעשה עמכם. שלא כשורה הה"ד הלא נסע יתרם בם ימותו ולא בחכמה.

[1]) Abin Gen. r. 52 Anf. הר נופל זה לוט שנפל מהר וצור זה אברהם. שנפל מהר יעתק ממקומו פנה ממקומו erklärt Bacher: „der durch den Aufenthalt auf dem Berge mit seinen Töchtern in Sünden versank".

[2]) Jochanan überliefert von Alexander Gen. r. 71 החכם יענה דעת רוח זה אברהם וישמע אברהם לקול שרי וימלא קדים בטנו זה יעקב ויחר אף יעקב ברחל.

[3]) Levi Gen. r. 60,13 ברכת אובד זה לבן הארמי שנאמר ארמי אבד אבי עלי תבוא זו רבקה אחותינו את היי לאלפי רבבה.

[4]) Lev. Gen. r. 36,4 überliefert von Josua b. Sichnin; nach der Erklärung in Matnoth Kehuna liegt der Hinweis auf Jacob in den Worten הנה עשיתי עמך, welche auch in Gen. 28,15 in der Anrede Gottes an Jacob vorkommen.

[5]) Josua b. Levi Agadath Bereschith 3; wie er die Stelle auf Jacob bezieht, ist nicht erläutert vgl. Achas Deutungen in Gen. r. 79,1. אין שית אינון אנא קאים בהון ואין שבע אינון אנא קאים בהון ברעב פדך ממות כי זה שנתים הרעב ובמלחמה מידי חרב יש לאל ידי לעשות עמכם רע . . משוד כי יבא זה עשו ואלופיו לשוד ולכפן תשחק זה לבן שבא כפון על ממונו לשודדו עם אבני השדה בריתך ויקח מאבני המקום

auf Jacob, dem auch über seinen Wegen Licht erstrahlte, und zwar über beiden Wegen: dem Wege aus der Heimat und der Rückkehr in dieselbe[1]).

Zu Hiob 15,8 „Die Weisen, die ihre Schuld nicht verhehlen, sind Reuben und Juda, die Söhne Jacobs[2]).

Hiob 4,10 bezieht sich auf das Geschrei, das Juda erhob, als Benjamin festgenommen wurde. Chuschim, der Sohn Dan's, der es in Kanaan hörte, eilte herbei und beide brüllten nun Löwen gleich (s. Gen. 49,9 und Deutr. 33,32) und setzten Josephs Krieger in Schrecken[3]). Als die Brüder Jehudas Zorn sahen, wurden auch sie von Grimm erfüllt und stampften auf den Boden, so dass er in Furchen zerrissen wurde.[4])

Der Lohn der Gottesfurcht ist „Weisheit", (Hiob 28,28), das ist die Thora: Jochebed und Mirjam wurden für ihre Gottesfurcht (Exod. 1,20) damit belohnt, dass Jochebed's Sohn die Thora empfing und Mirjams Nachkomme Bezalel mit Weisheit erfüllt wurde (Exod. 51,3) und für die Thora die Lade verfertigen durfte[5]).

וידעת כי שלום אהלך מעשה ראובן ובלהה מעשה יהודה ותמר ופקדת נוך ולא תחטא אבינו יעקב בן ארבעה ושמנים שנה היה ולא ראה טפת קרי מימיו וידעת כי רב זרעך לא נפטר יעקב מן העולם עד שראה ששים רבוא מבני בניו תבוא בכלח ויבוא יעקב שלם.

[1]) Berechja Gen. r. 97,3 ותגזור אומר ויקם לך זה יעקב על דרכיך נגה אור על שני דרכיך נגה אור לפי שכתוב אם יהיה אלהים עמדי — והנה אנכי עמך ושמרתיך. ושבתי בשלום אל בית אבי וכתיב ויבא יעקב שלם

[2]) Lev. Jer. Sota 20 e Gen. r. 57,4 vgl. Beraitha in Sota 7 b.

[3]) Jochanan Gen. r. 93,7 עליכם אמר איוב שאגת אריה וקול שחל שאגת ארי זה יהודה שכתוב בו גור אריה יהודה וקול שחל זה חושים בן דן ששניהם נמשלו כארי שנאמר ולדן אמר גור אריה שיני כפירים נתעו אלו גבוריו של יוסף שכיון שגער יהודה נשרו שיניהם של כלם.

[4]) Josua b. Levi Gen. r. 93,7 אף אחיו כיון שראן יהודה שכעס אף הם נתמלאו חמה ובעטו בארץ ועשו אותה תלמים שנאמר ליש אובד מבלי טרף זה יהודה שמסר עצמו על בנימין.

[5]) Chija bar Abba Exod. r. 1,16 überliefert von Berechja הן יראת ה׳ היא חכמה מהו שכר היראה תורה לפי שיראה יוכבד מפני הקב״ה

Die Frevler (Exod. 9,27). von denen Hiob spricht (Hiob 11,12), sind die Aegypter; diese suchen vergebens eine Rettung vor der letzten Plage[1]),

Hiob 13,12: „Euere Erinnerungen“. Gott spricht zu Israel: Meine Kinder, beobachtet das zweifache זכר, das ich in der Thora ausgesprochen habe (Exod. 17,14 und Deutr. 25,18). Wenn ihr euch dessen würdig zeigt, so seid ihr der „Asche verglichen“ d. i. Söhne Abrahams, der sich der Asche verglich (Gen. 18,27); wo nicht, dann werden „zu Lehmhügeln euere Hügel“, bereitet euch für die ägyptische Knechtschaft vor, von der geschrieben ist (Exod. 1,14) „in Lehm und Ziegeln[2])

Als Moses den Juden die von Gott verheissene Erlösung ankündigte (Exod. 3,16), sagten sie wie Hiob (6,11): „Was ist unsere Kraft, dass wir harren, was unser Ziel, dass wir Geduld üben sollen? Ist unsere Kraft wie Stein, unser Leib dem Erze gleich?[3]).

Hiob 26,9 bezieht sich auf Mose; als er zur Höhe stieg, sprachen die Dienstengel vor Gott: was hat der „Weibgeborene“ unter uns zu suchen? Da forderte Gott Moses auf ihnen zu antworten, indem er sich an dem Thore seiner Herrlichkeit festhielte[4]).

העמיד ממנו משה שכתוב בו כי טוב נתנה התורה על ידו שנקראת לקח טוב ונקראת על שמו שנאמר זכרו תורת משה עבדי ומרים יצא ממנה בצלאל שהיה מלא חכמה דכתיב ואמלא אותו רוח אלהים ועשה ארון לתורה שנקרא טוב.

[1]) Berechja Exod. r. 15,15 vgl. Mechilta zu Exod. 12,12 המצריים מבקשין ומחזרין היאך לברוח מן הנגף ולא היו מוצאין למה שנאמר ועיני רשעים תכלינה.

[2]) Tanchum b. Chanilai Pesikta 24 a Tanchuma Tezawe vgl. Pesikta r. 12,47 a. Der Deutung des Hiobverses durch Tanchum b. Chanilai geht eine andere voran, welche den Vers als Worte Hiobs an seine Freunde erklärt.

[3]) Chija b. Abba Pesikta 45 b Pesikta r. 15.

[4]) Josua b. Levi Sabbath 88 b. בשעה שעלה משה למרום אמרו מלאכי השרת לפני הקב"ה רבש"ע מה לילוד אשה בינינו אמר להן לקבל תורה בא אמרו לפניו חמדה גנוזה שגנוזה לך תשע מאות ושבעים

Hiob 28,12: „Woher wird nun die Weisheit gefunden werden“ — sprach Gott nach Moses’ Tod[1]).

Hiob 32,22 wird gedeutet auf Israels Gefahr durch die Sünde des goldenen Kalbes und Moses’ Fürbitte[2]).

In Hiob 32,8 ist angedeutet, dass die ganze Einsicht, welche Bezalel, der Erbauer der Stiftshütte, besass, vom Allmächtigen kam[3]).

In Hiob 37,1. „Darob erbebt mein Herz und springt von seinem Orte“. Waren Aharons Söhne nicht soviel wie Aharons Stab, der dürr ins Heiligtum kam und frisch und Früchte tragend herauskam (Num. 17,23)? Nicht so viel wie Titus der Frevler, der ins Allerheiligste eindrang und den Vorhang zerschnitt und dennoch unversehrt herauskam? Aharons Söhne aber gingen hinein um zu opfern und kamen als Verbrannte heraus[4]).

וארבעה דורות קודם שנברא העולם אתה מבקש ליתנה לבשר ודם אמר לו הקב"ה למשה החזר להם תשובה אמר לפניו רבש"ע מתירא אני שמא ישרפוני בהבל שבפיהם אמר לו אחוז בכסא כבודי וחזור להן תשובה שנאמר מאחז פני כסא פרשז עליו עננו ואמר ר' נחום מלמד שפירש שדי מזיו שכינתו ועננו עליו.

1) Jochanan Sota 13 b.

2) Menachem b. Jacob Pesikta rab. 10.

3) Chanina b. Chama Exod. r. 48 רוח הוא באנוש וכל הבינה בבצלאל משל שדי היא.

4) Ahaba b. Zeïra Lev. r. 20,5 Pesikta 172 a Tanchuma Achere B 5. (In Lev. r. spricht Gott) מהו ויתר יקפץ כמא דאת אומר לנתר בהם על הארץ אמר הקב"ה לא יהיו בניו של אהרן דומים למטהו שנכנס יבש ויצא לח טיטוס הרשע נכנס לבית קדשי הקדשים וחרבו שלופה בידו גידר את הפרכת ויצאה חרבו מלאה דם נכנס בשלום ויצא בשלום ובניו של אהרן נכנסו להקריב ויצאו שרופים vgl. Saadja z. St.
اشار بهذا القول الى قلوبهم كقول תעה לבבו פלצות בעתתני
(Jer. 21,4) وهو مصروف الى القوم المذكورين واشتقّت
ויתר من עתרו עפיה (Dan. 4,11) الذى هو ابتترو

In Hiob 18,3 ist beschrieben, welchen Tod Samuel dem Agag bereitete: Er zerstückelte seinen Körper, und Strausse assen die Glieder seines Leibes[1]).

Hiob 5,21 bezieht sich auf David[2]).

In Hiob 34,29 sind drei Gottesschlüsse angedeutet, die zu gleicher Zeit gefasst werden, und zwar an dem Tage, an welchem König Uzzija zur Strafe für sein Eindringen in's Heiligtum aussätzig wurde (II Chr. 26,16). Der Beschluss über diese Strafe und „zugleich“ der über das „Volk“ (גוי wie Joel 16) d. h. die Assyrer, die durch Chizkija, „und die Menschen“, d. h. die Zehn Stämme Israels (Ex. 34,31), die durch Sancherib fallen sollen[3]).

Zu Hiob 30,31. Die Freude, welche der Festtag des 15 Ab diesem Monate verlieh, „wurde zur Trauer“ durch die zweimalige Zerstörung des Heiligtums[4]).

---

[1]) Abba b. Kahana Pesikta 28 b. Pesikta r. 12 Midrasch Sam. 18 Echa r. 3,64 Tanchum Teze (B. 10).

[2]) Samuel b. Nachman Agadath Bereschith 3 ברעב פדך ממות
בשעה שברח והלך אצל אחימלך והיה רעב והאכילו לחם הקדש
(I Sam. 21) במלחמה מידי חרב שירד על גלית והרגו (ib 17) בשוט
לשון תחבא בשעה שבא דואג ואמר עליו לשון הרע (Psalm 52)
לשוד ולכפן תשחק אדואג ואחיתופל ומחית הארץ אל תירא משאול
שבא מבנימין שנמשל לחיה (Gen. 48)

[3]) Samuel b. Nachman Lev. r. 5,3 ויסתר פנים ומי ישורנו וכשהסתיר
פניו מי מהם אמר לו לא עשית כשורה ובמה הסתיר פניו מהם העלה
עליהם את סנחריב ג' גורי דינין נחתמו באותו היום נתחתם גור דין של
שבטים לפול ביד סנחרב ונחתם גור דין של סנחריב לפול ביד חזקיהו
ונחתם גזר דינו של עוזיהו שילקה בצרצת ועל גוי ועל אדם גוי זה סנחריב
שנ' כי גוי עלה על ארצי אדם אלו ישראל דכתיב אדם אתם יחד זה
עוזיהו שלקה בצרעת. Der Ausgangspunkt des Ganzen ist unrichtig angegeben. Die Beziehung auf עוזיה liegt offenbar in V. 30 ממלך אדם חנף. יחד verknüpft diesen Vers mit dem vorhergehenden und ergiebt die angegebene Gleichzeitigkeit der drei Beschlüsse. Der innere Zusammenhang zwischen denselben ist wohl der, dass Uzzija's Schuld mit dazu beitrug, dass die Assyrer Macht über Israel bekamen, seine Strafe hingegen die Schuld sühnte und den Untergang Sancherib's ermöglichte. vgl. B. A. d. A.

[4]) Zeïra Echa r. Prooeniem 33.

In Hiob 34,30. Der ruchlose Mensch ist Ahasveros, der seine Frau tötete seines Freundes wegen und dann wieder seinen Freund seiner Frau [1]) wegen.

In Hiob 41,13: Sowie Hiob für seine Leiden doppelten Lohn empfing, so wird auch Jerusalem doppelt getröstet [2]).

IV. Sentenzen und Sprüche.

Als Jochanan Hiob 2,3 las: „Du reizest mich gegen ihn, um ihn zu verderben“, sagte er: Giebt es eine Hülfe für einen Diener, dessen Herr sich gegen ihn aufreizen lässt? [3])

Der Satan, der böse Trieb und der Todesengel sind identisch nach Hiob 2,6 [4]).

Der Tod des Frevlers macht ihrem Gottes Zorn erregenden Thun ein Ende, der Tod des Frommen lässt sie von ihrem harten Kampfe gegen den bösen Trieb ausruhen, nach Hiob 3,17 („dort hören die Frevler auf Zorn [zu erregen], dort ruhen aus diejenigen, deren Kraft [im Kampfe] ermüdet ist [5]).

---

1) Jehuda b. Simon Ext. r. Einleitung זה אחשורש שהיה חנף שהרג את אשתו מפני אוהבו ופעם אחרת הרג את אוהבו מפני אשתו.

2) Josua b. Nechemja Pesikta 126 b. mit Bezug auf eine anonyme Parallele zwischen den Leiden Hiobs mit Jerusalem.

3) Chagiga 5 a ר׳ יותנן כי מטי להאי קרא בכי ותסיתני בו לבלעו חנם עבד שרבו מסיתין לו וניסת תקנה ישלו.

4) Simon b. Lakisch Bab. Bathra 16 a הוא שטן הוא יצר הרע הוא מלאך המות. Diesen Gedanken begründet er auch exegetisch: aus Hiob 2,9 geht hervor, dass der Satan auch die Seele Hiobs zu nehmen die Macht gehabt hätte, dass er also der Todesengel sei; das Wort רק beim Satan Hiob 1,12 weist auf dass in Gen. 6,5 vom bösen Triebe gesagte hin רק רע.

5) Jochanan Gen. r. 9,6 כל זמן שהרשעים חיים הם מכעיסין להקב״ה כיון שהם מתים הם פוסקים מלהכעים להקב״ה שנאמר שם רשעים חדלו רגז שם חדלו מלהכעים להקב״ה . . . כל זמן שהצדיקים חיים הם נלחמים עם יצרן כיון שהם מתים הם נחים הה״ד ושם ינוחו יגיעי כח דיינו מה שיגענו.

Aus vier Ursachen hat es Gott so eingerichtet, dass die Erde von oben her durch Regen bewässert werde: wegen der Gewaltthätigkeit (die die Schwächeren der Wohlthat des Regens nicht berauben können); damit durch den Regen die schädlichen Dünste beseitigt werden; damit die hochgelegenen Orte ebenso bewässert werden wie die niedrigen, damit alle ihre Blicke, des Regens harrend, sich nach oben wenden. Das ist angedeutet in Hiob 5,1: „Die Niedrigen zur Höhe zu richten[1]).

Wer von seiner Frau weiss, dass sie gottesfürchtig ist und seine eheliche Pflicht ihr gegenüber nicht erfüllt, wird als Sünder bezeichnet[2]) nach Hiob 5,24.

Der Mensch hat, bevor er Speise und Trank zu sich nimmt, gleichsam zwei Herzen; nachher nur ein Herz, denn es heisst Hi. 11,12: Der hohle Mann hat ein zwiefach Herz[3]).

Auch wenn ein scharfes Schwert auf dem Halse des Menschen liegt (in der äussersten Todesgefahr), höre er nicht auf, Gottes Erbarmen zu erhoffen[4]), nach Hiob 13,15.

---

[1]) Samuel bar Nachmann Gen r. 13 überliefert von Chanan aus Sephoris, ebenso Kohelet r. zu 1,7 doch mit der Angabe, dass nach anderen Sam. b. Nachman den Ausspruch im Namen des Chanina aus dem Sephoris überliefert habe מפני ד׳ דברים חזר בו הקב״ה שלא תהא הארץ שותה אלא מלמעלן מפני בעלי זרוע ובשביל להדיח טללים רעים ושיהא הגבוה שותה כנמוך ועוד שיהיו הכל תולין עיניהם כלפי מעלה הה״ד לשום שפלים למרום. Anonym Jer. Taan. 66 c. ohne den Hiobvers.

[2]) Josua b. Lev. Jebamoth 62 b. היודע באשתו שהיא יראת שמים ואיני פוקדה נקרא חוטא שנאמר וידעת כי שלום אהלך . . . חייב אדם לפקוד את אשתו בשעה שהוא יוצא לדרך שנ׳ וידעת.

[3]) Abdimi aus Chaifa Bab. Bathra 12 b. קודם שיאכל אדם וישתה יש לו שתי לבבות לאחר שאוכל ושותה אין לו אלא לב אחד שנאמר איש נבוב ילבב. Dass נבוב hohl bedeutet, wird aus dem Targum zu נבוב Exod. 27,8 (חליל) bewiesen.

[4]) Jochanan Berachoth 10 a gemeinsam mit Eleazar ואפילו חרב חדה מונחה על צוארו של אדם אל ימנע את עצמו מן הרחמים שנ׳ הן יקטלני לו איחל.

Von den vier Menschenklassen, die die Gottesgegenwart nicht begrüssen dürfen, ist die dritte, nach Hiob 13,16, die der Heuchler[1]).

Als Jochannan Hiob 15,15 las, sagte er: Wenn Gott „seinen Heiligen“ nicht traut, wem sollte er trauen[2]).

Jede Gemeinde, in der Heuchelei herrscht, wird verschmäht wie eine Menstruirende, nach Hiob 15,34[3]).

Wessen Frau zu Lebzeiten ihres Mannes stirbt, um den wird es finster in der Welt[4]), und seine Absicht misslingt, nach Hiob 18,6—7[5]).

Wer kein Stück Brot von seiner Mahlzeit auf dem Tische übrig lässt, der sieht keinen Segen (nach Hiob 20,21[6]).

Grundbesitz ist nur dem Gewaltmenschen gewährt, nach Hiob 22,8: „Der Mann des Armes, ihm gehört die Erde[7]).

---

1) Jirmeja b. Abba Sota 42 a Sanhedrin 103 a ארבע כתות אין מקבלות פני שכינה כת לצים כת שקרנים כת חנפים כת מספרי לשון הרע . . . כת חנפים דכתיב כי לא לפניו חנף.

2) Chagiga 5 a ר׳ יוחנן כי הוה מטי להאי קרא בכי הן בקדושיו לא יאמין אי בקדושיו לא יאמין במאן יאמין.

3) Eleazar b. Pedath Sota 42 a mit der Angabe, dass גלמודה in den Seestädten soviel bedeute als נדה. כל עדה שיש בה חנופה מאוסה כנדה שנאמר כי עדת חנף גלמוד שכן בכרכי הים קורין לנדה גלמודה = gleich גמולה דא מבעלה.

4) Alexander Sanhedrin 22 a כל אדם שמתה אשתו בימיו עולם חשך בעדו שנאמר אור חשך באהלו ונרו עליו ידעך.

5) Abbahu ib. עצתו נופלת שנאמר ותשליכהו עצתו.

6) Eleazar b. Pedath Sanhedrin 92 a כל שאין משייר פת על שלחנו אינו רואה סימן ברכה לעולם שנאמר אין שריד לאכלו ע״כ לא יחיל טובו.

7) Ib. Sanhedrin 58 b. לא נתנה קרקע אלא לבעלי זרועות שנאמר איש זרוע לו הארץ. Ebendas. wird auch eine andere Anwendung desselben Satzes durch Eleazar angeführt: für den Mann des Armes, der seinen Arm zum Schlage gegen seinen Nächsten erhebt, ist die Erde das Grab אין לו תקנה אלא קבורה.

In Hiob 24,15: „Das Auge des Ehebrechers“. Auch wer nur mit dem Auge die Sünde des Ehebruchs begeht, wird Ehebrecher genannt[1]).

Nach Hiob 26,7 besteht die Welt nur durch das Verdienst desjenigen, der sich im Streite zurückhält[2]).

„Der Stein des Dunkels“ (Hiob 28,3) ist der böse Trieb, der über die Menschen Dunkel und Leiden bringt[3]).

Zu Hiob 33,29: „Zweimal, dreimal mit dem Manne.“ Wenn sich der Mensch das erste Mal, das zweite Mal und das dritte Mal vor einer Sünde hütet, dann wird ihn Gott weiterhin behüten[4]).

Gott misst nicht ungenau, sondern „die That des Menschen bezahlt er ihm und gemäss dem Wege des Mannes lässt er sich finden“, nach Hiob 34,11[5]).

---

[1]) Simon b. Lakisch Lev. r. 23,12 Pesikta r. 24 124 a שלא תאמר שכל מי שהוא נואף בגופו אפילו הנואף בעיניו נקרא נואף שנאמר ועין נואף והנואף הזה יושב ומשמר אימתי נשף בא אימתי ערב בא . . והוא איני יודע שיושב בסתרו של עולם זה הקב"ה צר כל קטורין שלו בדמותו בשביל לפרסמו הוא שאיוב אומר הטוב לך כי תעשוק זה זן ומפרנס והוא צר כל קטורין שלו בדמות אחר אלא כי תמאס יגיע כפיך ומאחר שאתה יגע בו כל ארבעים יום אתה חוזר ומקלקלו אלא ועל עצת רשעים הופעת כך הוא כבודך לעמוד בין נואף לנואפת א"ל הקב"ה איוב ראוי אתה לפיים אלא יהי אומר כאשר אמרת העיני בשר לך אלא הריני צר אותו בדמות אביו. Zum Anfang des Spruches vgl. Math. 5.28.

[2]) Eleazar b. Pedath Chulin 89 a. אין העולם מתקים אלא במי שבולם את עצמו בשעת מריבה.

[3]) Simon b. Lakisch Tanchum. B. Mikez 1.

[4]) Samuel b. Jizchak überliefert von Nechemja Jer. Sanhedrin 27 c. Voran geht die ebenfalls von Jirmeja überlieferte Frage Samuel b. Jischak's in Bezug auf die Bibelstellen: Prov. 13.6 ib. V. 21, ib. 3,24 ib. 3,35, I Sam. 2,9 וסייגין סיגא ותרעין תריעה, wird denn das Umzäunte umzäunt, das Durchgebrochene durchbrochen, d. h. bedarf nicht eher der nicht Fromme, dass ihn Gott vor Sünde bewahre?

[5]) Abba b. Kohana Tanchuma Tasria B. 8 אין הקב"ה מודד מדה בכפישה אלא הכל במשפט.

Zu Hiob 36,7. Wem von Gott eine Würde zuertheilt ist, dem wird sie auch für seine Nachkommen bestimmt, aber der Hochmut bewirkt, dass Gott ihn erniedrigt[1]).

Gott entzieht dem Frommen nicht ihm gleichende Nachkommen, nach Hiob 36,7[2]).

Stets möge der Mensch sein Gebet der Not vorausgehen lassen, nach Hiob 36,19[3]).

Wer gebetet hat und Erhörung fand und darüber stolzen Sinnes wird, bringt Zorn über die Welt, nach Hiob 36,33[4]).

Die Regengüsse werden nur wegen der Sünde des Raubes zurückgehalten, nach Hiob 36,32: „um der Hände Willen bedeckte er den Regen.“ Was ist das Mittel dagegen? Viel beten! Denn im zweiten Teile desselben Verses heisst es: Er verordnet ihn (den Regen) durch den Betenden[5]).

Alle Wunder und Machterweise, die Gott in dieser Welt ausübt, geschehen durch das Verdienst derer, die aufrichtigen Wandels sind[6]) (zu Hiob 37,16.)

---

[1]) Chanina b. Chama Pes. 102 a Megillah 13 b. tradiert von Eleazar כשהק"בה פוסק גדולה לאדם פוסק לבניו ולבני בניו עד סוף כל הדורות שנאמר וישיבם לנצח ויגבהו ואם הגים דעתו הקב"ה משפילו שנאמר ואם אסורים בזיקים.

[2]) Lev. (Gen. 3 72,5) Numeri 6,2 אין הקב"ה מונע דוגמא דידהו.

[3]) Eseazar b. Pedath Sanhedrin 44 a לעולם יקדים אדם תפלה לצרה. In Jer. Taanith 66 d. citiert Eleazar blos den Spruch Sirach's אוקיר לאסיאך עד שלא תצטרך ליה (vgl. Tanchum. Mikez, Exod. r. 21,7) und dazu als biblische Begründung (מה טעמא) den Vers aus Hiob.

[4]) Ami Taanit 8 a מאי דכתיב אם ישיך הנחש בלא לחש ואין יתרון לבעל חלשון אם ראית דור שחשמים משתכין כנחשת מלהוריד טל ומטר בשביל לוחשי לחישות שאין בדור מאי תקנתן ילכו אצל מי שיודע ללחוש דכתיב יגיד עליו רעו ואין יתרון לבעל הלשון . . . ואם לחש ועלתה בידו ומגים דעתו עליו מביא אף לעולם שנאמר מקנה אף על עולה.

[5]) Ib. מאי תקנתיה ירבה עליו בתפילה.

[6]) Acha Schocher tob zu Psalm 119.

Das gerechte Walten Gottes betrifft Sabbathai's Bemerkung zu der Erzählung von einem Heiden Dama b. Nethina. Er wendet auf sie die Worte in Hiob 37,23 b an: „Gott unterdrückt nicht das Recht", er lässt den Lohn derer unter den Heiden nicht ausbleiben, die gute Werke üben [1]).

V. Das Studium der Lehre.

Zu Hiob 27,21. Ein König hatte eine Tochter, die niemand kannte, mit Ausnahme eines Günstlings, der fortwährend bei ihm Zutritt hatte; einmal sprach der König zu ihm: Sieh, wie lieb ich dich habe: kein Mensch kennt meine Tochter, während du stets das Glück hast sie zu sehen. Ebenso sprach Gott zu Israel: Sehet, wie wert ihr mir seid! Niemand in meinem Palaste (der Welt) kennt die Thora, nur euch habe ich sie gegeben [2]).

Zu Hiob 12,10 Gott spricht zu Israel: Meine Tochter — d. i. die Thora — ist in deiner Hand, deine Tochter, die Seele, ist in meiner Hand. Behütest du die meinige, so behüte ich die deinige [3]).

In Hiob 28,13: „Der Mensch kennt ihre [der Thora] Ordnung (ערכה) nicht." Die Abschnitte der Thora sind nicht der Ordnung nach gegeben, sonst könnte, wer sie liest, die Toten beleben und Wunder thun. Deshalb wurde die wahre Ordnung der Thora der menschlichen Kenntnis entzogen, und sie ist nur Gott allein offenbar [4]).

---

[1]) Jer. Pea 15 c jer. Kedduschin 61 b. Pesikta r. 23.

[2]) Samuel b. Nachmann Deutr. r. 8,7 למה הדבר דומה לבת מלך שלא היה אדם מכירה והיה למלך אהוב אחד והיה נכנס למלך בכל שעה והיתה בתו של מלך עומדת לפניו אמר לו המלך ראה האיך אני מחבב אותך שאין בריה מכיר את בתי. ועומדת לפניך כך אמר הקב"ה לישראל ראו מה אתם חביבים עלי שאין בריה בפלטין שלי מכיר את התורה ולכם נתתיה שנאמר ונעלמה מעיני כל.

[3]) Tanchum b. Chanilai Tanchuma ki Thisa.

[4]) Eleazar b. Pedath Schocher tob. z. Psalm 3,1. Bacher meint, es ist kein Grund die Autenthie dieses Ausspruches, der wie ein früherer Hinweis

Hiob 28,25. Das Wasser bestimmte er nach Mass. Auch die Worte der Lehre wurden dem einzelnen nach Mass verliehen; dem einen ist die Kenntnis der Bibel gewährt, einem andern die der Mischna, dem einem die Halacha einem Anderen die Agada — manchen alle diese Gebiete[1]).

Zu Hiob 20,4: „Die Thora weiss, was von jeher“ von der Erschöpfung der Welt an war, du aber hast nur zu erforschen, was war, „seit Menschen auf die Erde gesetzt sind[2]).

Aus Hiob 22,27, wo mit vierfachem Ausdrucke gesagt ist, dass Gott die Lehre, bevor er sie offenbarte, sah, erzählte, befestigte, erforschte, kann man lernen, dass wer öffentlich etwas vortragen will, es vorher viermal für sich allein wiederholen muss[3]).

Hiob 36,30 und 32; 37,3; 11,21. In den Reden Elihus ist **אור** allegorisch zu verstehen und bezieht sich auf die Offenbarung der Lehre, von der gesagt ist, dass sie Licht sei[4].)

---

auf die spätere sogenannte „practische Kabbala“ klingt, zu bezweifeln. Die Deutung der Bibelstelle beruht auf der Erklärung von ערך, welches auch im Targum mit סדר wiedergegeben wird. לא נתנו פרשותיה על הסדר ואלמלא נתנה על הסדר היה כל ההוגה בה יכל להחיות מתים.

¹) Judan b. Ismael Lev. r. 15,2 ואפילו דברי תורה שנתנו מלמעלה לא נתנו אלא במדה ואלו הן מקרא משנה תלמוד הלכות ואגדה ויש זוכה למקרא ויש למשנה ויש לתלמוד ויש להגדה ויש זוכה לכולן.

²) Chama b. Chanina Gen. r. 8 התודה יודעת מה קודם לברייתו של עולם אבל אתה אין לך עסק לדרוש אלא מני שים אדם עלי ארץ Hierauf folgt der Spruch von Sirach trad. von Eleazar בגדול ממך אל תדרוש בחזק ממך בל תחקור במופלא ממך בל תדע במכוסה ממך אל תשאל במה שהורשית התבונן ואין לך עסק בנסתרות. הזאת יודעת wird so erklärt: „Diese“ scil. die Thora (Deutr. 4,4) „weiss“ ידעת. Die Thora enthält implicite die Geheimnisse der Weltschöpfung.

³) Acha Exod. r. 40 kürzer Gen. r. 24 ראה חד ויספרה חד הכינה חד וגם חקרה חד ואח״כ ויאמר לאדם זה משה.

⁴) Hoschaja Gen. r. 26,7 כל אורה שנאמר באליהוא אינה אלא במתן תורה שנאמר כי נר מצוה ותורה אור.

Die Arbeit, zu der der Mensch nach Hiob 5,7 erschaffen ist, ist die Arbeit der Thora[1]).

Die Thora hat bei dem Bestand, der seine Person ganz zurücktreten lässt, wie sozusagen als Nichts betrachtet, nach Hiob 28,12: „Die Weissheit wird von Nichts erfunden[2]).

Wenn jemand sieht, dass die Kenntniss der Thora in seiner Familie ausstirbt, nehme er die Tochter eines Gelehrten zur Frau, nach Hiob 5,7[3]).

Wer sich mit der Thora beschättigt, von dem weichen die Leiden, nach Hiob 5,7[4]).

Wer sich um der Worte der Thora willen „klein“ macht in dieser Welt, der wird „gross dort“, in der kommenden Welt; wer sich dem Sklaven gleich macht in dieser Welt, der wird ein freier in der kommenden Welt, nach Hiob 3,19[5]).

---

1) Eleazar b. Pedath Sanhedrin 99 b. אדם לעמל נברא שנאמר כי אדם לעמל יולד איני יודע אם לעמל פה נברא אם לעמל מלאכה נברא כשהוא אומר כי אכף עליו פיהו הוי אומר לעמל פה נברא ועדיין איני יודע אם לעמל תורה אם לעמל שיחה כשהוא אומר לא ימוש ספר התורה הזה מפיך הוי אומר לעמל תורה נברא vgl. Targum z. St. ארום בר נש למלעי באוריתא אתברי, ebenso bei Saadja لانّ الادمىّ للعمل بالطاعة انشى

2) Jochanan Sota 21 b. אין דברי תורה מתקימים אלא במי שמשים עצמו כמו שאיני שנאמר החכמה מאין תמצא.

3) Berechja Joma 71 a אם רואה אדם שתורה פוסקת מזרעו ישא בת תלמיד חכם שנאמר אם יזקין בארץ שרשו ובעפר ימות גזעו מריח מים יפריה ועשה קציר כמו נטע.

4) Simon b. Lakisch Berachoth 5 a כל העוסק בתורה יסורין בדילין הימנו שנאמר ובני רשף יגביהו עוף ואין עוף אלא תורה שנאמר התעיף עיניך בו ואיננו ואין רשף אלא יסורין שנאמר מזי רעב ולחומי רשף.

5) Zeïra Baba Mezia 85 b auf die Frage Jirmeja, was der Vers besagen wolle. מאי דכתיב קטן וגדל שם הוא ועבד חפשי מאדוניו אטו לא ידעינן דקטן וגדול שם הוא. Vor der Antwort fehlt die Angabe אמר לו Bacher meint, dass das Wort אלא, womit der Satz eingeleitet ist, aus

Wer sich im Studium der Thora mit gewöhnlichem Gespräche unterbricht, wird es in verzehrender Feuersglut büssen, nach Hiob 30,4 [1]).

Ein Haus, in dem des Nachts nicht Worte der Thora vernehmbar sind, wird von Feuer verzehrt, nach Hiob 20,26, wo שריד nach 3,5 Bezeichnung des Gelehrten ist [2].) Dagegen ist das Haus, in dem des Nachts die Worte der Thora wohl vernommen werden, vor Zerstörung geschützt, nach Hiob 35,10: „Nicht sagte — wehklagend — wo ist Gott mein Schöpfer, wer in der Nacht Gesänge vernehmen lässt [3]).

Wer seinen Schüler daran hindert ihn zu bedienen, der verweigert ihm gleichsam die Liebe (als Deutung von Hiob 6,14 [4]).

א״ל = (אמר לו) corrumpiert sei. כל המקטין עצמו על דברי תורה בעולם הזה נעשה גדול לעולם הבא וכל המשים עצמו כעבד על דבר תורה בעולם הזה נעשה חפשי לעוה״ב.

1) Lev. Chagiga 12 b Aboda Zara 3 b כל הפוסק מדברי תורה ועוסק בדברי שיחה מאכילין לו גחלי רתמים שנאמר הקוטפים מלוח עלי שיח ושורש רתמים לחמם. Levi deutet הקוטפים im Sinne von פוסק; מְלוֹחַ = מַלּוּחַ (und zwar entweder im Sinne von לוח, die Bundestafeln, als Bezeichnung der ganzen Thora oder, wie das auf Levi's Deutung beruhende Targum z. St. [דשבקין פתגמי אורייתא מן לוח לבהון מטול מילי דעלמא], im Sinne von „Tafel des Herzens“, wo dann das Objekt zu הקוטפים ergänzt werden muss על דברי שיחה = עלי שיח.

2) Eleazar b. Pedath Sanhedrin 92a כל בית שאין דברי תורה נשמעים בו בלילה אש אכלהו שנאמר כל חשך טמון לצפונו תאכלהו אש לא נופח ירע שריד באהלו ואין שריד אלא ת״ח שנאמר ובשרידים אשר ה׳ קורא.

3) Jirmeja b. Eleazar Erubin 18b. כל בית שנשמעין בו דברי תורה בלילה שוב אינו נחרב שנאמר ולא אמר איה אלוה עושי הנותן זמירות בלילה.

4) Jochanan Kethuboth 96 a überliefert von Chanina b. Abba כל המונע תלמידו מלשמשו כאלו מונע ממנו חסד שנאמר למס מרעהו חסד ר׳ נחמן בר יצחק אומר אף פורק ממנו יראת שמים.

Wer dem Gelehrten nicht von seinem Vermögen einen Vorteil zuwendet, der hat kein Glück, nach Hiob 20,21 [1]).

Wer in Gegenwart seines Lehrers eine Satzung entscheidet, der verdient, dass ihn die Schlange beisse (auf Grund einer Deutung von זחלתי Hiob 36,2 nach זחלי Deutr. 32,24 [2]).

Zu Hiob 41,3: Ein Junggeselle, der in einer Stadt wohnt und zu der Bezahlung der Bibel und Mischnalehrer beiträgt, erfüllt seine Pflicht, bevor er den Anlass dazu, nämlich eigene Kinder, hat. Von ihm sagt der heilige Geist: Wer mir so zuvorkommt, dem will ich es vergelten, ich will ihm dereinst zum Lohne Söhne geben [3]).

Hiob 36,5; „Die Vielen verschmähte Gott nicht" — das ist ein Hinweis auf das Beten mit der versammelten Gemeinde [4]).

---

1) Eleazar b. Pedath Sanhedrin 92 a כל שאיני מהנה תלמידי חכמים מנכסיו איני רואה סימן ברכה שנאמר אין שריד לאכלו על כן לא יחיל טובו .אין שריד אלא תלמידי חכמים שנאמר ובשרידים

2) Jochanan Erubin 63 a überliefert von Chanina b. Abba כל המורה הלכה בפני רבו ראוי להכישו נחש שנאמר צעיר אנכי לימים .על כן זחלתי וכתיב עם חמת זוחלי עפר

3) Tanchuma Lev. r. 27,2 Pesikta 75. b. Tanchuma Emor B. 10 ר"ת פתח In einer anderen Version ist der Inhalt des Prooemiums mit der Angabe א"ר תנחומא ב"א Numeri r. 14,2. In Pesikta r. ist dieses Prooemium einem anderen Prooemium Tanchumas einverleibt. Unser Spruch lautet folgendermassen: זה רווק הדר במדינה ונותן שכר סופרים .ומשנים אמר הקב"ה עלי לשלם גמולו ושכרו ולתן לו בן זכר Den Schluss des Prooemiums bildet eine Ausführung des Themas מי הקדימני, in dem an einer Reihe von Geboten gezeigt wird, dass diese erst dann erfüllt werden, wenn der Anlass dazu gegeben ist; so wird erst dann geopfert, wenn ein Rind oder Lamm oder eine Ziege geboren ist מי קלס לפני עד שלא נתתי לו נשמה מי מלל לשמי עד שלא נתתי לו בן זכר מי עשה לי מעקה עד שלא נתתי לו גג מי עשה לי מזוזה עד שלא נתתי לו בית מי עשה לי סוכה עד שלא נתתי לו מקום מי עשה לי לולב עד שלא נתתי לו דמים מי עשה לי ציצית עד שלא נתתו לו טלית מי הפריש לפני פאה עד שלא נתתי לו שדה מי הפריש לי תרומה עד שלא נתתי לו גרן מי הפריש לפני חלה עד שלא .נתתי לו עיסה מי הפריש לפני קרבן עד שלא נתתי לו בהמה

4) Acha b. Chanina Berachoth 8 a.

Zu Hiob 41,7: In der durch Wein erzeugten übermütigen Stimmung ist es besser das Gebet zu unterlassen[1]).

Immer bete der Mensch darum, dass seiner Kraft von oben her Förderung und keine Gegnerschaft zu Teil werde, nach Hiob 36,19[2]).

Wer das Schima auf seinem Lager sagt, von dem halten sich die Dämonen ferne, nach Hiob 5,7 (Die Kinder der Glut — Dämonen nach Deutr. 23,24: „Hebe sich hinweg vor dem עוף", der Thora[3]).

Wenn du das Gebet wohl geordnet hast, mache deinen Mund „nicht enge" לא בצר d. h. schränke deine Wünsche nicht ein, nach Hiob 36,19[4]).

Wer ungebührlich viele Ausdrücke anwendet, um Gottes Ruhm zu verkünden, der verdient es aus der Welt entwurzelt zu werden, nach Hiob 37,20[5]).

Als Moses, nachdem er die Thora empfangen, hinabstieg, kam Satan und fragte: Herr der Welt, wo ist die Thora? Ich habe sie der Erde gegeben, antwortete Gott. Satan fragte nun die Erde, dann das Meer, den Abgrund, wo die Thora sei, und erhält keine Auskunft. Er kehrt zu Gott zurück und wird an den Sohn Amrams gewiesen[6]), nach Hiob 28, 23—14.

---

1) Chanina b. Chama, Erubin 65 a.

2) Jochanan, Sanhedrin 44 b. לעולם יבקש האדם רחמים שיהו הכל מאמצין את כחו ואל יהיו לו צרים מלמעלה.

3) Jizchak, Berachoth 5 a הקורא (קריאת) שמע על מטתו מזיקים בדילין הימנו שנאמר ובני רשף.

4) Simon b. Lakisch Jer. Taanith 66 d.

5) Jochanan Megillah 18 a überliefert von Baba b. b. Chana vgl. Jer. Berachot 12 d. Schocher tob zu Psalm 19,2 tradiert von Abbahu המספר בשבחו של הקב"ה יותר מדאי נעקר מן העולם שנאמר היסופר לו כי אדבר אם אמר איש כי יבלע.

6) Josua b. Lev. Sabbath 89 a בשעה שירד משה מלפני הקב"ה בא שטן ואמר לפניו רבש"ע תורה היכן היא אמר לו נתתיה לארץ הלך אצל ארץ ואמר תורה היכן היא אמרה לו אלהים הבין דרכה הלך אצל ים ואמר לו אין עמדי הלך אצל תהום א"ל אין בי שנאמר תהום אמר לא בי היא וים אמר אין עמדי אבדון ומות אמרו באזנינו שמענו שמעה

VI. Religionsphilosophie.

Als Beispiel von Gottes wunderbarer Leitung werden folgende Gleichnisse angeführt: In Hiob 5,9. Der Mensch giebt einen Gegenstand in einem zugebundenen Lederbeutel, dessen Oeffnung nach oben geht; auch dann ist es zweifelhaft, ob der Gegenstand gut verwahrt ist oder nicht. Gott aber lässt das Kind in dem offenen und mit der Oeffnung nach unten gerichteten Mutterleib wohl verwahrt sein [1]).

Zu Hiob 10,12. Beim Tiere, welches gestreckt geht, ruht die Leibesfrucht geborgen wie in einem Laken; das Weib aber geht aufrecht, während das Kind in ihrem Leibe ist, nur von Gottes Obhut gehalten, dass es nicht herausfalle [2]). Ferner sind beim Tiere die Nahrungsquellen für das neugeborene Junge am Unterleibe und das Junge saugt am Orte der Scham seiner Mutter; beim Weibe aber sind die Brüste am Orte ihrer Schönheit, und das Kind saugt am Ehrenplatze ihres Körpers [3]).

Zu Hiob 12,15. Die Regel ist, dass derjenige, der einen mit Wasser gefüllten Schwamm in der Hand hält, ihn zusammen presst, wenn er das Wasser aus ihm entfernen will, und die Hand öffnet, wenn er das Wasser im Schwamme behalten will. Gott aber

---

[1]) Chanina b. Papa Nida 31 a מאי דכתיב עושה גדולות עד אין מספר בא וראה שלא כמדת הקב"ה מדת בשר ודם מדת בשר ודם נותן חפץ בחמת צרורה ופיה למעלה ספק משתמר ספק אין משתמר ואלו הקב"ה צר העובר במעי האשה פתוחה ופיה למטה ומשתמר Vgl. Abba b. Kahana Lev. r. 14. 3: Wenn jemand einen Geldbeutel mit der Oeffnung nach unten hält, werden sich da wohl die Geldmünzen verstreuen? Das Kind aber wird in dem Mutterleibe durch Gottes Obhut gehalten, dass es nicht herausfalle.

[2]) Abba b. Kahana Lev. r. בנוהג שבעולם בהמה זו מהלכת רבוצה והולד נתון בתוך מעיה כמין שק והאשה זו מהלכת זקופה והולד נתון בתוך מעיה והקב"ה משמרו שלא יפול וימות הוי חיים וחסד עשית עמדי.

[3]) Abba b. Kahana Lev. r. 14,3 בנוהג שבעולם בהמה זו דדיה במקום רחמה והולד יונק במקום בשתה והאשה זו דדיה במקום נאה והילד יונק במקום כבודה.

presst die Wasser, dass sie versiegen und er öffnet seine Vorratskammer, um das Wasser — den Regen — fliessen zu lassen [1]).

Zu Hiob 36,16. Der Mensch verführt seinen Nächsten von den Wegen des Lebens zu den Wegen des Todes; Gott aber verführt den Menschen von den Wegen des Todes zu denen des Lebens. Die „Enge“ (צר) ist die Hölle, deren „Oeffnung“ (פה) enge, während ihr Rauch in ihr angehäuft ist [2]).

Zu Hiob 37,18. Wenn ein Mensch einen Spiegel giesst, so wird er mit der Zeit notwendiger Weise rostig werden; der von Gott erschaffene Himmel aber glänzt stets so, wie im Momente des Gusses [3]).

Hiob 11,11 wird auf Gottes unendliche Nachsicht gedeutet. Jemand begeht viele Sünden; dann thut er Busse, und Gott sieht das Unrecht — beachtet es aber nicht [4]).

Hiob 23,13. Weil Gott einzig in seiner Welt ist, kennt er die Ordnung seiner Geschöpfe „Wer kann es zurückweisen, wenn Gott ihn sendet? Daher thut er, was seine Seele wünscht [5]).

Nach Hiob 1,8 haben die Engel des Verderbens keine Gelenke in den Füssen, sie gleiten nur hin [6]).

---

[1]) Berachja Tanchuma Bereschith g. Anf.

[2]) Chizkija b. Chija Menachoth 99b. מאי דכתיב ואף הסיתך מפי צר רחב לא מוצק תחתיה בא וראה שלא כמדת חקב"ה מדת בשר ודם מדת בשר ודם אדם מסית את חבירו מדרכי חיים לדרכי מיתה והקב"ה מסית את האדם מדרכי מיתה לדרכי חיים שנאמר ואף הסיתך מפי צר מגיהנם שפיה צר ועשנה צבור בתוכה.

[3]) Simon b. Lakisch Jer. Berachoth 12 d. vgl. Gen. r. 12.

[4]) Jissachar b. Kefar Mandi Pesikta 163 b. Schoch. tob zu Psalm 5,8.

[5]) Pinchas b. Chama Tanchuma B. Wojare על שהוא יחידי בעולם יודע משפטן של בריותיו. Dem ist eine Variation Jehuda b. Schaloms beigefügt, der an Stelle von משפט: דעתן setzt.

[6]) Samuel b. Nachmann Jerusch. Schebuoth 37 a und Lev. r. 6 מלאכי חבלה אין להם קפיצין שנאמר משוט בארץ ומהתהלך בה.

Nach Hiob 38,35 müssen die Boten Gottes nicht dorthin zurückkehren, von wo aus sie geschickt wurden, sondern wohin immer sie gehen, sagen sie, wenn die Botschaft vollzogen ist — hier sind wir[1]).

Zu Hiob 38,7. Nachdem die „Sterne des Morgens“ (d. h. die den Sternen verglichenen Nachkommen Jacobs) am Morgen „vereint“ Gott gepriesen haben, „jubeln ihnen die Söhne Gottes zu“, das sind die Dienstengel, welche sagen: „Gepriesen sei der Name deines Herrlichen Reiches immerdar[2]).“

In Hiob 25,2 ist unter „Herrschaft“ der Engel Gabriel, unter „Schrecken“ der Engel Michael gemeint. Gott stiftet Frieden zwischen ihnen[3]). Andere erklären den Vers so: Die Engel sind zur Hälfte Feuer, zur Hälfte Wasser, und Gott stiftet Frieden zwischen ihnen[4]).

Es giebt kein Kraut auf Erden, welches nicht einen Stern am Himmel hätte, der es schlägt und ihm sagt: Wachse! Dies ist angedeutet in משטרו Hiob 38,33, welches Wort mit שוטר (der die Urteile vollziehende Beamte) zusammenhängt[5]):

---

[1]) Hoschaja Baba Bathra 25 a למקום שמשתלחין לשם מחוירין שליחותן שנאמר התשלח ברקים וילכו ויאמרו הננו יבאו ויאמרו לא נאמר אלא ילכו ויאמרו. Diese Deutung findet sich anonym am Anfang der Mechilta 2 a.

[2]) Levi Gen. r. 65,21 ברן יחד ככבי בקר ויריעו כל בני אלהים מה שורעו של יעקב שנמשלו לככבים מקלסין ואח״כ ויריעו כל בני אלהים אלו מלאכי השרת מה הן אומרין ברוך שם כבוד מלכותו לעולם ועד. Vgl. Chulin 91 b.

[3]) Simon b. Lakisch Gen. r. 12 Deutr. 5,16 מיכאל כלו שלג וגבריאל כלו אש ועומדים זה אצל זה ואינם מזיקים זה את זה.

[4]) Abin Jerusch. Rosch Haschana 58 Pesikta 3 b. Canticum r. zu 3,11 לא סוף דבר בין מלאך למלאך אלא אפילו בין מלאך אחד שחציו שלג וחציו אש הקב״ה עושה שלום ביניהם.

[5]) Simon Gen. r. 10,6 אין לך כל עשב ועשב שאין לו מול ברקיע שמכה אותו ואומר לו גדול. Es folgen dann noch zwei Erklärungen Hiob 38,31 und 31, welche auf derselben kosmisch astrologischen Ansicht vom Einflusse der Gestirne auf die Vegetation der Erde beruhen; beide von Simon, jedoch ist bei der einen neben ihm auch Chanina b. Papa genannt, bei der anderen Tanchuma b. Chija

Hiob 10,12; „Leben und Liebe“ gewährt Gott dem Menschen, wenn er das Kind im Mutterleibe von der Masse Speise und Trank, die in den Leib der Mutter kommt, nicht bedrängen und schädigen lässt[1]).

Zu den 5 Dingen, die für den Kranken gute Zeichen bedeuten, gehören auch der Schlaf (nach Hiob 3,13) und Niesen (ib. 41,10)[2]).

Hiob 7,1: „Fürwahr dem Menschen ist auf Erden ein Heer zu geteilt“ für ihn oder gegen ihn, je nach seinem Verdienste: Wenn er baut und ihm der Bau gelingt, dann war es für ihn; stürtzt er beim Bauen hinunter, dann war es gegen ihn. Wenn er sein Brod isst und es bekommt ihm gut, dann war es für ihn; bleibt es ihm im Halse stecken, dann war es gegen ihn. Viele Heere hat Gott für den Menschen bestellt, um das Urteil an ihm zu vollziehen: Bären, Löwen, Schlangen und Skorpionen[3]).

Aus Hiob 34,26 ist zu entnehmen, dass die Frevler ihren bestimmten Ort in der tiefsten Gegend der Hölle haben[4]).

---

1. Das Sternbild כימה macht die Früchte saftig, wohlschmeckend (מעדן), das Sternbild כסיל zieht die Knoten der Planzen zusammen (מושך). 2. Das Sternbild מזרות macht die Früchte weich (ממזר).

[1]) Tochlifa aus Cäsarea Lev. r. 14,3 אם אכל אדם פרוסה לא שניה דותה את הראשונה האשה הזו כמה מאכל היא אוכלת וכמה משקים היא שותה ואינו דוחה הולד אין זה חיים וחסד.

[2]) Abbahu Gen. r. 20,10 ה׳ דברים שהם סימן יפה לחולה עטוש וזיעה ושינה וחלום וקרי: עטוש שנאמר עטישותיו תהל אור ויעה שנאמר בזיעת אפיך תאכל שינה שנ׳ ישנתי אז ינוח לי חלום שנ׳ ותחלימני ותחייני קרי שנ׳ יראה זרע יאריך ימים.

[3]) Nachmann, der Sohn Samuel b. Nachmanns Gen. r. 10,5 אם זכה צבא לו ואם לאו צבא עליו בנה בנין עלה בידו צבא לו נפל ממנו ומת צבא עליו אכל פתו והנייתו צבא לו עמדה בתוך גרונו וחנקתו צבא עליו הרבה צבאים מינה הקב״ה לאדם הזה לתבוע הדין שלו הרבה דובים הרבה אריות הרבה נחשים הרבה שרפים הרבה עקרבים ולא עוד אלא כימי שכיר ימיו

[4]) Jissachar aus Kefar Mandi Kohel. r. zu 7,2 דרכן של רשעים להנתן בזיוטא התחתונה של גיהנם.

Nach Hiob 22,28 spricht Gott zu den Frommen. „Du beschliessest und ich beschliesse — dein Beschluss bestehe, ich mache den meinigen vor dem Deinigen zu nichte[1])“.

Hiob 17,7. Der „Gerechte“ und „Reine“ ist Gott (Psalm 11,7. Hab. 1,13), der die Kraft der Frommen mehrt, die seinen Willen ausführen[2]).

Zu Hiob 34,14. Wenn Gott auf ihn (den Menschen) seinen Sinn richtet, um ihn zu strafen, so ist sein Geist in seiner Hand; er brauchte nur seine Seele in seinem Körper auf einen Punkt zu sammeln, dann würde jeder Mensch umkommen. Aber Gott hat es so geordnet, dass, während der Mensch schläft, im ganzen Körper die Lebenswärme anhält, damit der Leib nicht kalt werde und ersterbe[3]).

Zu Hiob 34,25. „Er erkennt ihre Thaten“. Gott führt die Strafe an seiner Nation auf Erden nicht eher aus, als er droben die Anklageschrift gegen sie vorgelesen. „Wandelt er in Nacht“ scl. den Tag, bereitet er sie für das Strafgericht vor „und sie werden zermalmt[4])“.

Hiob 38,1 zeigt wie der unendliche Gott sich dem Menschen aus kleinstem Raume offenbart[5]).

---

1) Berechja Tanchuma B. Wajischlach 10.

2) Chanina b. Chama Pesikta 166a.

3) Josua b. Nechemja Gen. r. 14,9 אם ישים אלהים לבו על האדם הזה רוחו כבר היה בידו ונשמתו אליו יאסוף בגופו כבר יגוע כל אדם אלא בשעה שאדם ישן נשמה מחממת את הגוף שלא יצטנן וימות Die Rabbanan ganz so, nur mit dem Unterschiede, dass sie נשמתו אליו יאסוף mit למעלה erklären, d. h. wenn Gott die Seele des Menschen zu sich einzöge.

4) Jochanan b. Elcazar Gen. r. 28,1 אין הקב״ה נפרע מן הרשעים עד שהוא קורא אגלוגין שלהם מלמעלה ואח״כ הוא פורע מהם שהקב״ה הופך את יום ללילה והקשיטן לפורענות.

5) Anani b. Lasson Gen. r. 4,4. פעמים שאין העולם ומלואו מחזיקים כבוד אלהותו ופעמים שהוא מדבר עם האדם מבין שערות ראשו הדה״ד ויען ה׳ את איוב מן הסערה מבין שערות ראשו. Exod. r. 3,6 ausführlicher: Bald fassen die Welt und ihre Fülle nicht die Herrlichkeit Gottes, und bald spricht er mit dem Menschen aus den Haaren seines Hauptes. Hinweis auf Jerem. 23,24 und als zweites Beispiel: das Sprechen Gottes aus dem Dornbusch(e Exod. 3,4.)

Zu Hiob 37,5: „Gott wirkt Wunder, ohne dass wir es wissen:“ Die Hirschkuh hat eng an einander geschlossene Glieder, und das Gebären kommt ihr schwer an. Gott fügt es nun, dass sie von einer Schlange gebissen werde und ihre Glieder sich ausweiten; nach der Geburt fügt es Gott, dass sie ein Kraut finde, dessen Genuss sie heilt[1]).

Die Hirschkuh hat nach der Geburt schwache Glieder und sucht Wasser, fürchtet sich aber vor den Raubtieren; darum erfüllt sie Gott mit ungewöhnlicher Begierde, so dass sie mit den Füssen und dem Geweih einen starken Lärm macht, vor welchem die Raubtiere entfliehen[2]).

Zu demselben Vers wird von Anderen folgendes Beispiel angeführt: Es schläft jemand auf seinem Bette, und vor dem Bette richtet sich eine Schlange auf, um ihn zu beissen. Was thut Gott? Er lässt in den Schlafenden einen Geist der Unruhe fahren, so dass er im Schlafe Hände und Füsse ausstreckt, seine Kleider umgekehrt anzieht, und das so hervorgerufene Geräusch die Schlange in die Flucht treibt[3]).

Zu Hiob 26,14 wird bemerkt: „Alles was du siehst, ist nur ein Teil der Wege Gottes“, wenn „der Donner in seiner ganzen Stärke“ laut wird, „wer versteht ihn?“ Kein Mensch vermag ihn zu begreifen; wenn du nun nicht einmal die Ordnung des Donners (die Aufeinanderfolge und Richtung der Donnerschläge) zu begreifen vermagst, um wieviel weniger kannst du die Ordnung der Welt begreifen? Sagt dir jemand, du könntest es, dann sage ihm: Einen menschlichen König kannst du nicht begreifen, wie sollst du Gott, den König aller Könige begreifen können[4])?

---

[1]) Simon b. Lakisch Midrasch Sam. 9 trad. von Levi.

[2]) ib.

[3] Eleazar b. Pedath Midrasch Sam. 9,2.

[4]) Huna Gen. r. 12 כל מה שאתה רואה קצות דרכיו של הקב"ה הן . . הרעם הזה בשעה שיוצא כתיקונו אין כל בריה יכולה לעמוד עליו נתבונן אין כתיב כלן אלא יתבונן הפקחים יודעין רמזו והגיונו . . אם על סדרו של רעם אין אתה יכל לעמוד על סדר של עולם על אחת כמה וכמה . . אם יאמר לך אדם יכל אני לעמוד על סדורו של עולם

Nach Hiob 23,8 ist der Westen der Sitz der Herrlichkeit Gottes[1]).

Nach Hiob 26,7 besteht die Welt nur durch das Verdienst dessen, der sich im Streite zurückhält[2]).

Zu Hiob 3,19. „Kleine und Grosse sind dort". In der kommenden Welt erst wird ersichtlich, wer wahrhaft gross und wahrhaft klein ist. Der Kleine kann dort nicht mehr gross und der Grosse nicht mehr klein werden[3]).

Nach Hiob 30,24 streckt Gott seine Hand nicht aus, um die Völker auf einmal zu vernichten, sondern er lässt ein Volk sich am Untergange des anderen ergötzen[4]).

Den Propheten der Heiden offenbart sich Gott nur zu einer Zeit, in der die Menschen sich von einander zu trennen pflegen (nach Hiob 4,13)[11]).

Zu Hiob 58,25. Gott hat dem Geiste das Gewicht bestimmt: Manchen Propheten liess er soviel prophezeihen, als ein Buch

---

אמוֹר לו אחרי מלך בשר ודם אי אתה יכל לעמוד אחרי מלך מלכי המלכים הקב"ה אתה יכל.

[1]) Jochanan Tanchuma Bereschith 13 מיכאן אתה למד שהשכינה במערב.

[2]) Eleazar b. Pedath Chulin 89a. אין העולם מתקים אלא במי שבולם עצמו בשעת מריבה שנאמר תולה ארץ על בלימה.

[3]) Jochanan b. Eleazar Ruth r. vgl. Pesikta r. 198b. העוה"ז מי שהוא קטן יכל להעשות גדול ומי שהוא גדול יכל להעשות קטן אבל לעתיד לבוא מי שהוא קטן איני יכל להעשות גדול ומי שהוא גדול איני יכל לחעשות קטן.

[4]) Abbahu Pesikta 126b. Pesikta r. 33.

[5]) Jos. b. Chanina Gen. r. 74. אין הקב"ה נגלה לנביאי עובדי כבבים אלא בשעה שדרך בני אדם לפרוש אלו מאלו דכתיב בשעיפים מחזיונות לילה בנפול תרדמה על אנשים ואלי דבר יגונב vgl. ib. 52. Lev. r. 1. ausführlicher mit Hinzufügung zweier Beispiele von Chanina und den Rabbanen. משל למלך שהיה נתון הוא ואוהבו בטרקלין וילון מונח ביניהם כל זמן שהיה רוצה לדבר עם אוחבו היה קופל את הוילון ומדבר עמו אבל לנביאי אומות העולם איני מקפל אותו אלא מדבר עמהם מאחרי הוילון ורבנן אמרי למלך שהיה לו אשה ופלגש כשהוא הולך אצל אשתו הוא חולך בפרהסיא וכשהוא הולך אצל שפחתו הולך במטמוניות.

ausfüllt; manchen zwei Bücher voll und manchen nur zwei Verse[1]).

Zu Hiob 26,11. Ein König schalt seinen Diener aus, und dieser blieb entsetzt stehen; ebenso schwankten die Säulen des Himmels, blieben aber starr stehen vor Gottes Dräuen[2]).

Das Wort שמים in Hiob 26,11 bedeutet (שא-מים) wassertragend. Der Himmel war ursprünglich eine Wassermasse, wogend und schwankend; wie die Milch in der Schüssel gerinnt, sobald ein Tropfen Lab hineinkommt, so erstarrte oben der Himmel und wurde fest durch Gottes Geheiss[3]).

Hiob 37,18 bezeugt dass das Firmament plattenartig gestaltet ist[4]).

Hiob 25,2. „Er schafft Frieden in seinen Höhen“. Niemals sah die Sonne die Verdunkelung (die dunkle Seite) des Mondes, der Mond niemals die dunkle Seite des Regenbogens[5]).

Nach Hiob 36,27, wo יגרע nach ונגרע Lev. 27,18 zu verstehen ist, lässt Gott den Regen in einer bestimmten Masse herabkommen[6]). Andere folgern dasselbe aus Hiob 28,25[7]).

---

1) Acha Lev. r. 15,2 אפילו רוח הקדש ששורה על הנביאים אינה שורה אלא במשקל יש שמתנבא ספר אחד ויש שמתנבא שני ספרים ויש שמתנבא שני פסוקים.

2) Jehud. b. Simon Gen. r. 12,10 überliefert von Berechja משל למלך שנוף בעבדו ועמד לו תמיה כך עמודי שמים ירופפו ויתמהו.

3) Jizchak Gen. r. 4. שא מים טעון מים משל לחלב שהיה נתון בקערה עד שלא תרד לתוכו טיפה אחת של מסו הוא מרפף כיון שירד לתוכו טיפה אחת של מסו מיד הוא קופא ועומד כך עמודי שמים ירופפו עמדו שמים נתן בהם את המסו.

4) Chanina b. Chama Jer. Berachoth 2c. tradiert von Acha.

5) Jochanan Jer. Rosch Haschana 58 a b. Rosch Haschana 23 b. מעולם לא ראתה חמה פגימתה של לבנה ולא פגימתה של קשת פגימתה של לבנה דהלשה דעתה פגימתה של קשת דלא לימרי עובדי החמה.

6) Jehuda l. Simon Gen. r. 4,5, 13,15 Lev. r. 15 שהוא מורידן במידה שנאמר כי יגרע נטפי מים היך מה דאת אמר ונגרע מערכך.

7) Judan der Vater Matanja's Jer. Taanith 64,6.

In seiner Trauerrede über Simon b. Zebid, nahm R. Hela Hiob 28,12 zum Texte. Vier Dinge sind ein Bedürfnis für die Welt: Silber, Gold (V. 1), Eisen, Kupfer (V. 2); jedoch für alle giebt es, wenn sie verloren gegangen sind, einen Ersatz, „Die Weisheit aber, woher kann sie gefunden werden? Für den Weisen können wir, wenn er gestorben ist, keinen Ersatz finden[1]).

Zu Hiob 29,18. Der חול ist ein Vogel, der tausend Jahre lebt und am Ende derselben von einem in seinem Neste ausbrechenden Feuer verbrannt wird; es bleibt ein Stück in der Grösse eines Eies von ihm übrig, welches sich wieder zum Vogel entwickelt[2]).

In Hiob 30,4 findet man die Not geschildert, in welcher sich Israel, während einer kurzen Episode der messianischen Zeit befinden wird.[3])

Nach Hiob 9,7 kehrt alles zum Staube zurück, sogar der Sonnenball: „Er sagt der Sonne, dass sie nicht glänze[4])".

---

[1]) Jerusch. Berachoth 5 c. Horajoth 48 b. Canticum r. zu 5,11 Gen. r. 91,9 ארבעה דברים הן תשמישו של עולם וכלם אם אבדו יש להן חילופין . . . תלמיד חכם שמת אין אנו מוצאים תמורתו.

[2]) Jannai Gen. r. 19 Midrasch Sam. 12 אלף שנים הוא חי ובסוף אלף שנה אש יוצאה מקינו ושורפתו ומשתיר בו כביצה וחוזר ומגדל איברים.

[3]) Jona Canticum r. r. 2,9 Ruth r. zu 2,14 tradiert von Jizchak b. Kezartha.

[4]) Nachman Gen. r. 12,11 B. הכל שב אל העפר . . אפילו גלגל חמה שנאמר האומר לחרס ולא יזרח ובעד ככבים. In anderer Version Kohel. r. zu 3,20.

3. Babylonische Amoräer.

I. Hiob.

Ueber Hiobs Lebenszeit finden wir bei den babylonischen Amoräern nur die beiden Meinungen, er habe zur Zeit Moses[1]) oder der Kundschafter gelebt[2]).

---

[1]) Levi b. Lachma, Baba Batbra 14 a משה כתב ספרו פרשת בלעם ואיוב מסייע ליה לר׳ לוי בר לחמא דאמר איוב בימי משה היה כתיב הכי (Hiob 19,23) מי יתן איפוא ויכתבון ובמה יודע איפוא (Exod.33,16) מילי וכתיב התם. Zu der Ansicht, dass Moses der Verfasser des Buches Hiob sei vgl. Ephraem Syrus g. Anf., wo er diese Behauptung mit demselben Hiobverse 19,23 begründet ܡܠܬܐ ܕܐܝܘܒ ܡܘܫܐ ܐܟܬܒܗ ܘܡܘܫܐ ܗܘ ܕܒܟܬܒܬܐ ܐܝܟ ܕܡܩܒܠܗ ܕܐܝܘܒ ܗܘ ܡܫܡܫܢܘܗܝ ܕܟܠ ܠܫܢܝܢܗ ܕܒܬܪܗ ܘܫܡܥ ܐܝܟ ܕܠܒܪܢܫܐ ܕܡܫܡܫܢܘܬܗ ܒܗܘ ܕܐܡܪ ܗܘܐ ܡܢ ܕܝܢ ܢܬܠ ܕܢܬܟܬܒܢ ܡܠܝ Saadja משה רבנו دوّن كتابه عن رسالة عزّ وجلّ واخرجه الى الامّة وهذا من القول الحقّ.

[2]) Rabba ib. איוב בימי מרגלים היה כתיב הכי איש היה (Num. 13,20) בארץ עוץ (Hiob 1.1) וכתיב התם היש בה עץ. Auf die Frage: Sind denn das עוץ hier und das עץ dort einander ähnlich? erklärte er: so sprach Moses zu den Israeliten: Sehet zu, ob jener Mensch da ist, welcher dem Baume gleicht und dessen Jahre gleich den Jahren des Baumes währen und der seine Zeitgenossen gleich dem Baume schützt.

Aus Hiob 29,13 folgert man, dass Hiob ein Feld den Weisen wegnahm, es veredelte und ihnen wiedergab;[1] aus der zweiten Hälfte desselben Verses wird entnommen, dass, wo eine Witwe war, die man nicht heiraten wollte, Hiob seinen Namen auf sie warf, woraufhin sie sofort heirathete[2]).

Aus Hiob 9,24 wird entnommen, dass Hiob die Weltordnung stören wollte[3]). Doch wird dieser Vers von Manchen auf den Satan bezogen[4]).

Mit dem Verse: „Ob du gleich weisst, dass ich nicht schuldig bin und niemand aus deiner Hand errettet" (Hiob 10,7) wollte Hiob die ganze Welt vom Strafgericht freimachen. Er sprach zu Gott: Herr der Welt! du hast den Ochsen mit gespaltenen und den Esel mit geschlossenen Klauen erschaffen, du hast das Paradies und die Hölle, du hast Gerechte und Frevler erschaffen, wer hält dich davon ab? Die Freunde aber antworten ihm (Hiob 15,4): Gott hat allerdings den bösen Trieb, aber auch die Thora als Heilmittel erschaffen[5]).

Zu Hiob 6,2, 9,33 und 31,1 wird die Bemerkung gemacht: Staub auf den Mund Hiobs, weil er (6,2) sich Gott wie ein Genosse gegenüber stellt[6]), weil er Gott meistern

---

[1]) ib. מאי דבתיב ברכת אובד עלי תבוא מלמד שהיה גוזל שדה מיתומים משביחה ומחזירה להם.

[2]) ib. ולב אלמנה ארנין כל היכא דהוה איכא אלמנה דלא הוה נסבי לה הוה אזיל שדי שמיה עלה והוו אתו ונסבו לה.

[3]) Rabha Bab. Batra 15 a בקש איוב להפיך קערה על פיה.

[4]) Abaja ib. לא דבר איוב אלא כלפי שטן. (Siehe oben S. 11)

[5]) Rabha ib. על דעתך כי לא ארשע ואין מידך מציל . . בקש איוב לפטוד כל העולם כלו מן הדין אמר לפניו רבש"ע בראת שור פרסותיו סדוקות בראת חמור פרסותיו קלוטות בראת גן עדן בראת גיהנם בראת צדיקים בראת רשעים מי מעכב על ידך ומאי אהדרו ליה חבריה לאיוב אף אתה תפר יראה ותגרע שיחה לפני אל ברא הקב"ה יצר הרע ברא לו תורה תבלין.

[6]) ib. לו שקל ישקל כעסי והויתי במאזנים ישאו יחד אמר רבא עפרא לפימיה דאיוב חברותא כלפי שמיא.

wollte (9,33)[1]) und weil er, wie er sagt, (31,1) nicht auf ein fremdes Weib, wohl aber auf das eigene schaute, während Abraham nicht einmal auf sein eigenes Weib schaute[2].)

Aus Hiob 7,9 geht hervor, dass Hiob die Totenauferstehung geleugnet hat[3].)

Zu Hiob 9,17 wird bemerkt: Hiob hat mit סערה (Sturme) gelästert, und mit סערה (Haar) widerlegte man ihn. Er sprach nämlich vor Gott: Herr der Welt! vielleicht zog ein Sturmwind vorüber, infolgedessen איוב von dir mit אויב (Feind) verwechselt wurde! Mit Haar wiederlegte ihn Gott (36,1,3); Gott sprach nämlich zu ihm: Viele Haare habe ich am Kopfe des Menschen geschaffen, und für jeden einzelnen habe ich eine Grube für sich geschaffen, damit nie zwei aus einer Grube saugen sollen; denn würden zwei aus einer Grube saugen, so würden sie das Licht der Augen des Menschen verfinstern. Wenn ich nun nicht einmal eine Haargrube mit der anderen verwechsle, wie soll ich da איוב mit אויב verwechseln?[4])

Zu 38,25. Gott sagt zu Hiob: Ich habe viel Tropfen in den Wolken erschaffen und jedem einzelnen Tropfen habe

---

[1]) ib. לו יש בינינו מוכיח ישית ידו על שנינו אמר רבא עפרא לפומיה דאיוב כלום יש עבד שמוכיח את רבו.

[2]) ib. ברית כרתי לעיני ומה אתבונן על בתולה אמר רבא עפרא לפומיה דאיוב איהו באחרניתא אברהם אפילו בדידיה לא נסתכל das begründet Rabha auf folgende Weise: Gen. 12,11 heisst es: „Siehe, nun weiss ich, dass du ein Weib von schönem Ansehen bist," woraus hervorgeht, dass er es bis jetzt noch nicht gewusst hatte.

[3]) ib. כלה ענן וילך כן ירד שאול לא יעלה מלמד שכפר איוב בתחיית המתים.

[4]) Rabha, Bab. Bathra 15 b. איוב בסערה חרף ובסערה השיבוהו בסערה חרף דכתיב אשר בסערה ישופני אמר לפניו רבש"ע שמא רוח סערה עברה לפניך ונתחלף לך בין איוב לאויב בסערה השיבהו דכתיב ויען ה' את איוב מן הסערה ויאמר אזור נא כגבור חלציך אשאלך והודיעני א"ל הרבה נימין בראתי בראשו של אדם וכל נימא ונימא בראתי לה גומא בפני עצמה שלא יהו שתים יונקות בגומא אחת שאלמלא שתים יונקות בגומא אחת מחשיכות מאור עיניו של אדם בין גומא לגומא לא נתחלף לי בין איוב לאויב נתחלף לי.

ich eine besondere Form für sich gegeben, damit nicht zwei Tropfen aus einer Form hervorgehen sollen; denn wenn zwei Tropfen aus einer Form hervorgehen würden, so würden sie die Erde in Schlamm verwandeln, und dies könnte keine Früchte erzeugen. Wenn nun schon ein Tropfen nicht mit dem andern verwechselt wird, wie sollte da איוב mit אויב verwechselt werden[1]).

Nach Hiob 28,26 spricht Gott: Viele Stimmen habe ich in den Wolken erschaffen und jeder einzelnen Stimme habe ich einen Pfad für sich angewiesen, damit nicht zwei Stimmen aus seinem Pfade hervorgehen sollen; denn wenn zwei Stimmen denselben Pfad einschlagen würden, so könnten sie die ganze Welt zerstören. Wenn nun schon eine Stimme nicht mit der andern verwechselt wird, wie sollte da איוב mit אויב verwechselt werden[2]).

Nach 39,1 spricht Gott: Die Gemse ist grausam gegen ihre Jungen: wenn sie niederkauert zu gebären, so steigt sie auf eine Bergspitze, damit das Junge hinabfalle und umkomme; ich aber verfüge zu ihr den Adler, der es mit seinen Flügeln auffängt und es vor dieselbe hinlegt, keinen Augenblick zu früh und keinen Augenblick zu spät, denn sonst würde es ihr sofort das Leben kosten. Wenn nun schon ein Augenblick nicht mit dem andern bei mir ver-

---

1) ib. מי פלג לשטף תעלה הרבה טיפין בראתי בעבים וכל טיפה וטיפה בראתי לה דפוס בפני עצמה כדי שלא יהיו שתי טיפין יוצאות מדפוס אחד שאלמלא שתי טיפין יוצאות מדפוס אחד מטשטשות את הארץ ואינה מוציאה פירות בין טיפה לטיפה לא נתחלף לי בין איוב לאויב נתחלף לי.

2) Rabha Bab. Bathra 15 b. ודרך לחזיז קולות הרבה קולות בראתי בעבים וכל קול וקול בראתי לו שביל בפני עצמו כדי שלא יהו שני קולות יוצאים משביל אחד שאלמלי שני קולות יוצאים משביל אחד מחריבים את כל העולם בין קול לקול לא נתחלף לי בין איוב לאויב נתחלף לי.

wechselt wird, wie sollte da איוב mit אויב verwechselt werden[1]).

Nach 39,1 spricht Gott: Die Hündin hat einen engen Bauch; aber in der Stunde ihrer Niederkunft sende ich ihr einen Drachen zu, der sie in den Mutterleib stösst und das Junge los macht; sie gebieret nicht um einen Augenblick zu früh, noch um einen Augenblick zu spät, weil es ihr sonst sofort das Leben kosten würde. Wenn nun schon ein Augenblick mit dem andern bei mir nicht verwechselt wird, wie sollte da איוב mit אויב verwechselt werden[2]).

Aus dem Widerspruch zwischen Hiob 34,35 und 42,8 geht hervor, dass ein Mensch für seine Aeusserungen im Augenblicke des Schmerzes nicht verantwortlich gemacht werden kann[3].)

Nach Hiob 2,11 sind alle drei Freunde Hiobs in einer Stunde zusammengekommen, obgleich einer vom andern 360 Parasangen entfernt war[4]).

---

[1]) Ibd. הידעת עת לדת יעלי סלע חולל אילות תשמור יעלה זו אכוריה על בניה ובשעה שכורעת ללדת עולה לראש ההר כדי שתפול ממנו ותמות ואני מזמין לה נשר שמקבלו בכנפיו ומניחה לפניה ואינו מקדים ואיני מאחר אפילו רגע אחד ואלמלא מקדים רגע אחד או מתאחר רגע אחד מיד מת בין רגע לרגע לא נתחלף לי בין איוב לאויב נתחלף לי

[2]) ib. חולל אילות תשמור אילה זו רחמה צר ובשעה שכורעת לילד אני מזמין לה דרקון שמכישה בבית הרחם ומתרפה ויולדת ואיני מקדים רגע ואיני מאחר רגע שאם מקדים רגע אחד או מאחר רגע אחד מיד מת בין רגע לרגע לא נתחלף לי בין איוב לאויב נתחלף לי.

[3]) Rabha ib. איוב לא בדעת ידבר ודבריו לא בהשכל וכתיב כי לא דברתם אלי נכונה כעבדי איוב מכאן שאין אדם נתפס בשעת צערו.

[4]) ib. überliefert von Jehuda מלמד שנכנסו כלם בשער אחד ותנא בין כל אחד ואחד שלש מאות פרסה. Auf die Frage, woher die Freunde es erfuhren, lautet die Antwort: Manche sagen, sie hatten eine Krone (dieselbe hatte drei Gesichter, in denen der Name eines jeden eingegraben war. Wenn einer von Leiden heimgesucht wurde, änderte sich ihre Physiognomie); andere sagen, sie hatten Bäume, und wenn diese welk wurden, so wussten sie es. Vgl. Targum z. St. כד חמון ית אילני פרדסיהון די יבישו ולחים סעודתהון אתהפיך לבסרא חייא וחמר משתיהון אתהפיך לדמא.

Raba sagt: Es ist ein Sprichwort: Entweder einen Freund wie Hiobs Freunde oder den Tod[1]).

II. Exegetisches.

Aus Hiob 1,20 „Da stand Hiob auf und zeriss sein Gewand", ist zu entnehmen, dass das Einreissen stehend geschehen muss[2]).

בכלח in Hiob 5,26 beträgt sechzig. Mit sechzig Jahre sterben — so ist dies ein gewöhnlicher Tod[3]).

Zu Hiob 27,8 „Gott wird seine Seele wegnehmen" sagt einer, es ist die Seele dessen gemeint, der beraubt worden ist[4]); ein anderer sagt es ist die Seele des Räubers gemeint[5]).

קרן הפוך Hiob 42,14 wird mit dem Horne des Einhorns erklärt[6]). Darüber lachte man in Palästina, indem man fragte: das wäre doch eine Verunstaltung[7]). Andere erklären das Wort mit Schminke vom Gartensafran vgl. Jerem. 3,30[8]).

III. Biblische Erzählungen.

Als Abraham seinen Sohn Izchak zur Opferung führte, begegnete ihm der Satan auf dem Wege und sprach zu ihm (Hiob 4,2—5). „Wenn wir einen Spruch zu dir erheben,

---

1) Bab. Bathra 16b. היינו דאמרי אנשי או הברתא כחברותיה דאיוב או מיתותא.

2) Amemar Moed-qatan 2,6 קריעה דמעומד מנלן דכתיב ויקם איוב ויקרע את מעילו.

3) Mar Sutra Moed-qatan 28a .. ששים זו היא מיתה בידי שמים מאי קראה דכתיב תבוא בכלח אלי קבר בכלח בגימטריא שיתין הוי.

4) Huna Baba Kama 119a מה תקות חנף כי יבצע כי ישל אלוה נפשו = נפשו דנגזל. Vgl. Prov. 1.19.

5) Chisda ib. נפשו של גזלן vgl. Prov. 22.22.

6) Schila Bab. Bathra 16b. שדומה לקרנה דקרש.

7) ib. מחייכו עלה במערבא קרנא דקרש לקותא הי.

8) Chisda ib. ככורכמיה דרישקא במיניה שנאמר כי תקרעי בפוך.

wirst du es überdrüssig werden? Doch die Worte zurückzuhalten, wer vermags? Siehe, du belehrtest viele und erschlaffte Hände stärktest du. Den Strauchelnden richteten deine Worte auf und sinkende Knie befestigtest du. Doch, nun kommt es zu dir, und du wirst es überdrüssig — Abraham antwortete ihm mit dem Psalme 26,1: Denn ich wandle in meiner Unschuld. Darauf sprach der Satan mit Hiob 4,6: Wie? War deine Gottesfurcht dein Vertrauen? Darauf versetzte Abraham (ib. V. 7): Bedenke doch, wer ist's, der schuldlos umgekommen? Als der Satan sah, dass Abraham ihm nicht Folge leisten wollte sprach er zu ihm (ib. V. 12): „In mich hat sich ein Wort geschlichen" (scl. so habe ich hinter dem Vorhange vernommen): Ein Lamm zum Ganzopfer und nicht Izschak zum Ganzopfer[1]).

IV. Sentenzen und Sprüche.

Zu Hiob 3,22 wird bemerkt: Dies ist es, was die Worte besagen: der Mensch bete um Frieden selbst für die Zeit des letzten Spatens (Begräbnis)[2]).

Zu Hiob 5,24: Wer kein Weib hat lebt ohne Frieden[3]).

Zu Hiob 38,14. Wer nur seine Hand erhebt gegen seinen Nebenmenschen (um ihn zu schlagen), wird obschon er ihn noch nicht geschlagen hat, ein Frevler genannt, seine Hand soll abgeschnitten werden[4]).

V. Das Studium der Lehre.

Wenn zwei Gelehrte in einer Stadt wohnen und sie verständigen sich nicht in der Halacha, so reizen sie

---

[1]) Simon b. Abba Sanhedrin 89a קדמו שטן לדרך אמר לו הנסה דבר אליך תלאה הנה יסרת רבים וידים רפות תחזק כושל יקימון מיליך כי עתה תבוא אליך ותלא א"ל ואני בתומי אלך א"ל הלא יראתך כסלתך אל וכר נא מי הוא נקי אבד ואיפוא ישרים נכחדו כיון דחזי דלא קא שמיע ליה א"ל ואלי דבר יגונב כך שמעתי מאחורי הפרגוד השה לעולה ואין יצחק לעולה.

[2]) Rabba b. R. Schila Berachoth 8a היינו דאמרי אינשי לבעי אינש רחמא עד זבולא בתרייתא שלמא.

[3]) Rabba b. Ula Jebamoth 20,2 כל מי שאין לו אשה שוכן בלי שלום שנאמר וידעת כי שלום אהלך ופקדת נוך ולא תחטא.

[4]) Huna Sanhedrin 58b המגביה ידו על חבירו אף על פי שלא הכהו נקרא חוטא ותיקצץ ידו שנאמר וזרוע רמה תשבר; es folgt dann

den Zorn und bringen ihn auf die Welt, wie es Hiob 36,33 heisst. Er erhält Zorn für Stolz".[1])

Wer seinen Schüler abhält, dass er ihn bedient, der nimmt ihm die Furcht vor dem Himmel (Gottesfurcht) weg, den es heisst Hiob 6,14: „Dem Verzagten gebührt von seinem Freunde Liebe, sonst verlässt ihn die Furcht vor dem Allmächtigen[2]).

Die Sorge um die Nahrung lässt den Menschen selbst die Worte der Thora vergessen; so heisst es Hiob 5,12: Sie (die Sorge) vereitelt das Nachdenken der Klugen und ihre Hände schaffen nichts Wesentliches (תישיה[3]).

VI. Religionsphilosophie.

Das Hersagen des dreimal heilig (Trishagioh), das an Stelle des Gesetzesabschnittes (angewendet wurde), und das Sprechen der Worte: „Gepriesen sei sein grosser Name!" bewirken, dass die Welt besteht; so heisst es Hiob 10,22: Ein Land, verhüllt wie das Dunkel, die Finsternis, in dem keine Ordnung herrscht. Wenn die Israeliten die Wochenabschnitte hersagen, „so leuchten sie aus dem Dunkel hervor"[4]).

Aus Hiob 26,11 wird entnommen, dass die Welt durch Anschreien (גערה) erschaffen worden ist[5]).

---

die Erzählung, wonach Huna einst wirklich einem solchen Gewalthätigen die Hand abgeschnitten hat.

[1]) Raba Taanith 8 a שני תלמידי חכמים שיושבים בעיר אחת ואין נוחין זה לזה בהלכה מתקנאים באף ומעלים אותו שנאמר מקנה אף על עולה.

[2]) Nachman b. Zizchak Kethoboth 96a כל המונע תלמידו מלשמשו פורק ממנו יראת שמים שנאמר למס מרעהו חסד ויראת שדי יעזוב.

[3]) Ula Sanhedrin 26 b. מחשבה מועילה אף לדברי תורה שנאמר מפר מחשבת ערומים ולא תעשינה ידיהם תושיה.

[4]) Raba Sota 49 a עלמא אמאי קא מקיים אקידושא דסידרא ואיהא שמיה רבא דאגדתא שנאמר ארץ עיפתה כמו אופל צלמות ולא סדרים הא יש סדרים תופיע.

[5]) Sutra b. Tabja בעשרה דברים נברא העולם בחכמה ובתבונה ובדעת ובכח ובגערה בצדק ובמשפט בחסד וברחמים בחכמה ובתבונה

Schnee ist für die Berge fünf mal so gut wie Regen für die Erde, denn es heist Hiob 37,6: Wenn er zum Schnee spricht: Falle nieder auf die Erde! und zum Regenguss und Gussregen, seiner Macht[1]).

Der Kranke steht nicht eher von seiner Krankheit auf, als bis man ihm alle seine Leiden verzeiht, und er kehrt zu den Tagen seiner Jugend zurück, denn es heisst Hiob 33,25: „Fest wird sein Fleisch von Jugendfrische: er kehrt in die Tage seiner Kindheit zurück[2]).

Gott bestraft nicht eher einen Menschen, als bis sein Mass (das Mass seiner Sünde) voll geworden ist; so heisst es Hiob 20,22: Wenn sein Genüge voll ist, trifft ihn die Not[3]).

דכתיב ה׳ בחכמה יסד ארץ כונן שמים בתבונה בדעת דכתיב בדעתו התהומות נבקעו בכח וגבורה דכתיב מכין הרים בכח נאזר בגבורה בגערה דכתיב עמודי שמים ירופפו ויתמהו מגערתו בצדק ובמשפט דכתיב צדק ומשפט מכון כסאך בחסד וברחמים דכתיב זכר רחמיך ה׳ וחסדיך כי מעולם המה.

1) Raba Taanith 3 b. מעלי תלגא לטורי כחמשה מטרא לארעא שנאמר כי לשלג יאמר הוא ארץ וגשם מטר וגשם מטרות עוזו.

2) Hamnuna Nedarin 41 a. אין החולה מתרפא מחליו אלא אם כן מוחלין לו על כל עונותיו והוזר לימי עלומיו שנאמר רטופש בשרו מנוער ישוב לימי עלומיו.

3) ib. Sota 9 a. אין הקדוש ברוך הוא נפרע מן האדם אלא אם כן מתמלאה סאתו שנאמר במלאת ספקו יצר לו.

Namen-Register

I. Tannaiten.

---

[1] Abba Benjamin. Sein Zeitalter ist unbestimmt, von ihm sind nur 4 Aggadasätze an einer Stelle des babylonischen Talmuds nebeneinander erhalten. Seine Anwendung des Hiobverses, fehlt bei Kaufmann.

[2] Abba Jose b. Dosthaj Tannait der 3. Generation fehlt bei Kaufmann.

[3] Abba Kohen Bardela. Sein Zeitalter ist unbestimmt, seine Deutung zu Hiob fehlt bei Kaufmann.

[4] Elizer b. Hyrkanos Tann. d. 2. Gen.

[5] Eliez. b. Jos. Galiläer Tann. der 3. Gen.

[6] Eleazar b. Zadok Tan. d. 2. Gen. fehlt b. Kaufmann.

[7] Eliezer b. Jehuda aus Barthota T. 2. Gen. fehlt bei Kaufmann.

[8] Eleazar b. Asaria T. d. 2. Gen. fehlt bei Kaufmann.

[9] Eleazar b. Parta T. d. 2. Gen. fehlt bei Kaufmann.

[10] Eleazar Hakappor T. d. 4. Gen. fehlt bei Kaufmann.

[11] Elischa b. Abuja; mehrfach wird er unter der Bezeichnung אחר erwähnt, weil er als Apostat galt Tan. d. 2. Gen.

---

1) Ben Paturi Tann. d. 2. Gen.
2) Ben Kappara Tann. d. 4. Gen.
3) Gamliel Tannait d. 2. Gen. fehlt bei Kaufmann.
4) Die Schule Hillel's Tann. d. 1. Gen.
5) Chija Tann. der 4. Generation.
6) Jehuda Hanassi Tannait d. 4. Gen.
7) Jehuda b. Ilai T. d. 3. Gen.
8) Josua b. Chananja T. d. 2. Gen.
9) Josua b. Karcha T. d. 3. Gen. fehlt bei Kaufmann.
10) Jose, der Sohn d. Damascenerin T. der 2. Gen. fehlt bei Kaufmann.
11) Jose b. Chalafta Tan. d. 3. Gen.
12) Jose b. Jehuda T. d. 4. Gen.
13) Die Schule Ismaels T. d. 2. Gen.
14) Ismael b. Josi T. d. 4. Gen.
15) Meïr T. d. 3. Gen.
16) Nathan T. d. 4. Gen.
17) Simai T. d. 4. Gen. fehlt bei Kaufmann.
18) Akiba b. Joseph T. d. 2. Gen.
19) Pinchas b. Jair T. d. 4. Gen. fehlt bei Kaufmann.
20) Papias F. d. 2. Gen. fehlt bei Kaufmann.

שמעון בן זומא	[1]	Seite	20
שמעון כן חלפתא	[2]	„	26
שמעון בן יוחאי	[3]	„	12, 18, 24
שמעון בן עקשיד	[4]	„	21

II. Palästinische Amoräer.

אבא בר כהנא	[5]	Seite	27, 37, 45, 56, 64, 65
אבא בר חנינא	[6]	„	37, 56
אבדימי	[7]	„	38, 55, 68, 71
אבהו	[8]	„	47, 67
אבין	[9]	„	51
אהבה בר ועירא	[10]	„	54
אחא	[11]	„	33, 39, 44, 57, 59, 63, 72
איבא	[12]	„	37, 39, 42
אלכסנדר	[13]	„	55
אלעזר בן פרת	[14]	„	34, 35, 36, 43, 45, 46, 55, 56, 56, 57, 58 60, 61, 62. 70, 71
אמי	[15]	„	43
אסי	[16]	„	31, 38
ברביה	[17]	„	43, 49, 50, 60, 65, 68
הושיעא	[18]	„	66
הילא	[19]	„	33, 70

---

1) Simon b. Soma T. d. 2. Gen. fehlt bei Kaufmann.

2) Simon b. Chalafta T. d. 4. Gen. fehlt bei Kaufmann.

3) Simon b. Jochai T. d. 3. Gen.

4) Simon b. Akaschja. Sein Zeitalter ist unbestimmt, fehlt bei Kaufmann.

5) Abba b. Kahana Amor. d. 2. G.

6) Abba b. Chanina Am. 2. G.

7) Abdimi Am. d. 3. G.

8) Abbahu A. 3. G.

9) Abbin A. 3. Gen.

10) Ahaba b. Seïre A. 3. G.

11) Acha Am. 4. G.

12) Aibo Am. 3. G.

13) Alexander Am. 2. G.

14) Eleaz. b. Pedath Am. 3. G. Von Kaufmann irrtümlich als Tannait behandelt.

15) Ami Am. 3. Gen.

16) Assi Am. 3. G.

17) Berechia Am. 2. G.

18) Hoschia Am. 3. G.

19) Hila Am. 3. G.

---

[1] Seïra Am. 3. G.
[2] Chaggai Am. 4. G.
[3] Chizkija b. Chija Am. 1. Gen.
[4] Chija b. Aba Am. 3. Gen.
[5] Chana b. Chanina Am. 1. G.
[6] Chanina b. Chana Am. 1. G.
[7] Chanina b. Papa Am. 1. G.
[8] Chanina b. Abba Am. 1. Gen.
[9] Chanina Am. 4. G.
[10] Juda b. Simon Am. 2. G.
[11] Josua b. Levi Am. 1. Gen.
[12] Josua b. Nechemja Am. 2. Gen.
[13] Judan b. Pelaja Am. 4. G.
[14] Jose b. Chanina Am. 2. G.
[15] Judan Aba Mathn. Am. 4. Gen.
[16] Jndan b. Ismael Am. 2. G.
[17] Judan b. Simon Am. 2. G.
[18] Judan b. Chilfai Am. 4. G.
[12] Jndan Am. 4. G.
[20] Jochanan Am. 2. Gen.
[21] Jonathan b. Eleazar Am. 1. Gen.

---

[1]) Jona Am. d. 4. Gen.

[2]) Jose aus Caessarea Am. 2. G.

[3]) Janai Am. 1. Gen.

[4]) Jacob aus Kefar Chanin Am. 3. G.

[5]) Jizchak Am. 3. Gen. Von Kaufmann irrtümlich als Tannait behandelt.

[6]) Jeremija b. Eleazar Am. 4. Gen.

[7]) Jeremi b. Abba Am. 4. Gen.

[8]) Jisachar aus Kefa Monda Am. 3. Gen.

[9]) Levi Amoräer 3. Gen.

[10]) Marinus Am. 4. Gen.

[11]) Menachem b. Jacob Am. 4. Gen.

[12]) Nachman Am. d. 3. Gen.

[13]) Nachman b. Samuel Am. 3. Gen.

[14]) Simon Amor. 3. Gen.

[15]) Simon b. Sebid Amor. 4. Gen.

[16]) Anani b. Sasson Am. 4. Gen.

[17]) Pinchus b. Chama Am. 4. Gen.

[18]) Schabthai Am. 4. Gen.

[19]) Simon b. Sakisch Am. 2. G.

[20]) Samuel b. Nachman Am. 3. Gen.

[21]) Samuel b. Jizchak Am. 3. Gen. Vielfach abgekürzt רשב״י was Kaufmann Seite 20 in Simon b. Jochai auflösst.

II. Babylonische Amoräer.

1) Tachlifa aus Cessarea Am. 4. Gen.
2) Tanchum b. Chanila Am. 3. Gen.
3) Tanchum b. Chija Am. 3. Gen.
4) Tanchuma Am. 5. Generation.
5) Abaja Am. 4. Gen.
6) Ameimar Am. 6. Gen.
7) Huna Am. 2. Gen.
8) Hamnuna Am. 3. Gen.
9) Sutra b. Tobia Amor. 6. Gen.
10) Chisda Amor 3. Gen.
11) Jehuda Am. 4. Gen.
12) Lev. b. Lachma Am. 3. Fen.
13) Mar Sutra Am. 1. Gen.
14) Nachman Am. 3. Gen.
15) Rabh. Am. 1. Gen.
16) Rabha Am. 4. Gen.
17) Rabha Am. 4. Gen.
18) Rabha bar Schila bab. Am. 4. Gen.
19) Rabha b. Ula b. Am. 4. Gen.
20) Schila Am. 4. Gen.
21) Simon b. Abba Am. 3. Gen.

Hiobstellenregister.

I. Tannaiten.

II. Palästinische Amoräer.

III. Babylonische Amoräer.

2- 30086

325622